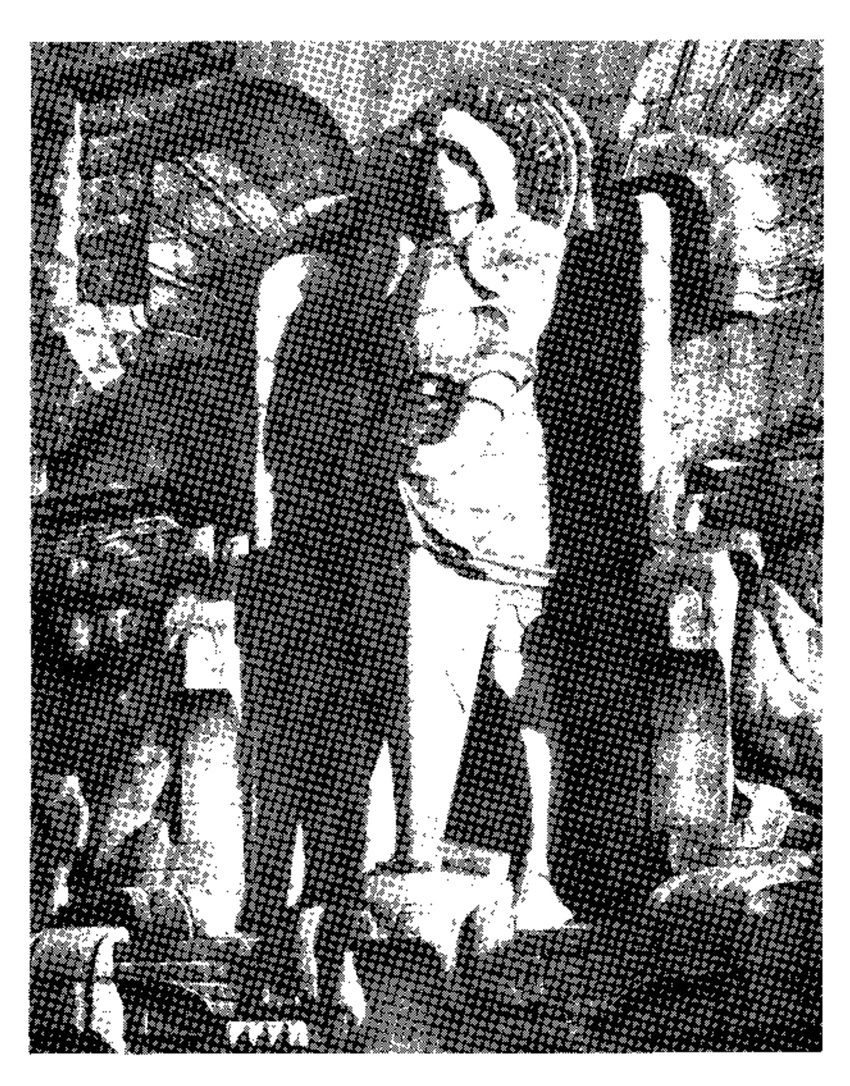
Der Naturfreund und Mineralsucher

H e f t IV "Der große Meister ..."



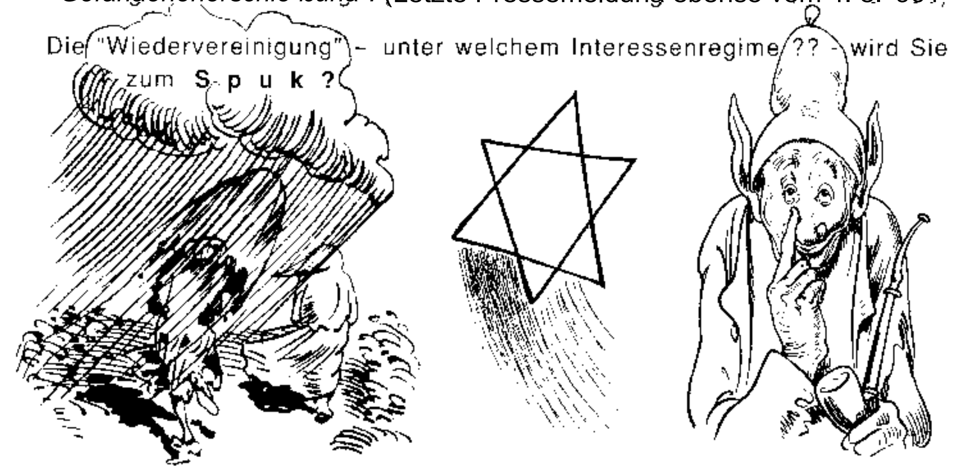
S t. Michael
am Völkerschlachtdenkmal
in Leipzig-Stötteritz:
Ca. 10 Meter hohe Steinstatue

Die letzten Monate und Wochen überschlugen sich die politischen Ereignisse nicht nur in Europa, - sondern ein "neuer Hitler", (wie wir vernehmen dürfen, - dabei den Seitenhieb erkennend), stellt die Weichen des monetären Treibens. Und *"die Machtausübung der Moslems wird über die Europäer kommen", -- "die Degenklinge wird (die Meinung der) Menschen teilen",* soweit NOSTRADAMUS vor 440 Jahren prophezeit. (VI. Centurie, 80).

Mit dem vorliegenden III. Teil meiner paracelsischen Trilogie wird Teil zwei (Heft III des NATURFREUNDES) in der zeitlichen Ausgabe wegen Aktualitätsgründen vor der gesamtdeutschen Wahl übersprungen, um der Nachkriegsgeneration solche Begebenheiten zu zeigen, welche Macht des deutschgegnerischen Medienapparates stets unterdrückt, vermischt oder verunstaltet werden. Demzufolge resultieren dann traurige Schülerkommentare, wie in der FRANKFURTER ALLGEMEINEN vom 4. 8. '90, wo zu Ehren der Revolution "Einig Vaterland" (?) Leipzig (mit dem Reichsgerichtsgebäude) als Bundeshauptstadt in Erwägung gezogen wird, - (bis hierher nicht dumm!) -, weil
"Berlin als Sitz des größten Unrechtregimes dieses Jahrhunderts (!?) - und in der Folge eines anderen im Grunde ebenso inhumanen Staatsgebildes gedient hätte". -

Damit ist die Visitenkarte perfekt: Und es glaubt der junge Mann, daß die Volksmacht sich durch Massenproteste (der ewig Irregeführten) konstituieren muß. - - Kein Szenario der Hoffnung.
Dem entgegentretend sollen meine Schriften den kulturellen Kern bewahren, der notwendig erscheint, um einem Volk innerhalb der Weltgemeinschaft überhaupt noch einen ordentlichen Platz im letzten Gericht zu bewahren. Aber genau dieserhalb sollen in unserem "vorbildlichen Parteiensystem" alle Kräfte, die noch nationalen, rassischen, volkseigenen Unterschieden gebührende Beachtung schenken, überhaupt verboten werden.

Was definitiv "antihuman", "militaristisch" und "faschistisch" zu gelten hat, bestimmt die Regierung (im Dienste der Internationale). - So der letzte einstimmige (!) Antrag des DDR-Volkskammerpräsidiums, als Nachfolger eines "inhumanen" Staatsgebildes - gleich dessen der "N a z i" -,ebenso. Das Österreichische Bundesheer übt *"Jux halber"* dafür schon die *"Gefangenenerschießung".* (Letzte Pressemeldung ebenso vom 4. 8. '90).



ISBN 3 - 929 086 - 03 - 4

Der Naturfreund und Mineralsucher

Heft IV

" Der große Meister ..."

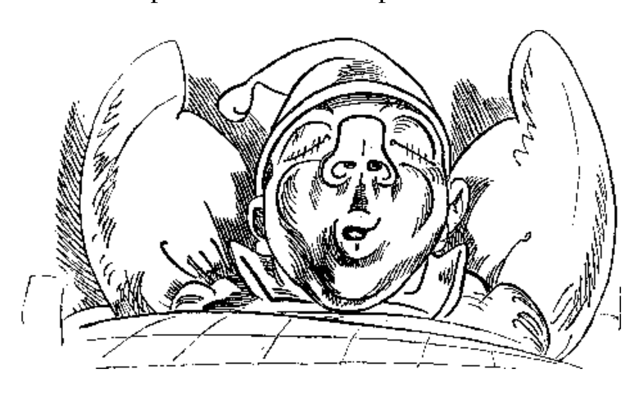
Ein teutonischer Beitrag zum Jahre 1990

Zur 70 Jahr-Feier der Kärntner Voksabstimmung,
die Südkärnten mit geringer Stimmenmehrheit
bei den deutschen Landen beließ.
Darum seid glücklich - glücklich! -
In Schlesien, Pommern, und Ostpreußen
und dem Sudetenland
haben 98 Prozent Deutsche gelebt.
Mehr als die gesamte österreichische Bevölkerung
ausmacht, wurden vertrieben oder ermordet!
Im gemischtsprachigen Grenzland Südkärnten
blieb ein altösterreichischer Idealzustand erhalten,
der richtungweisend für die deutsche Ostpolitik sein könnte.
Daran müssen die deutschnationalen Vertreter denken.

Herausgeber und Verlag Siegfried Heppner, D 741 REUTLINGEN, Albrechtstr. 16

Die in diesem Buch enthaltenen Darstellungen dienen nicht dem Zweck, unter der Jugend "sozialethische Verwirrung" zu stiften, vielmehr diese zu selbst-denkenden Bürgern zu erziehen, auf die sich jede christliche Regierung wird verlassen können. Es sollen hier auch keine - wie immer schrecklichen Kriegsereignisse und Untaten eines Systems geleugnet werden, insbesondere nicht die tragischen Opfer unter dem jüdischen Volk, dem aber keine Sonderstellung gegenüber anderen Nationen eingeräumt wird. Es werden vielmehr unzählige Fakten aufgeführt, die aus Unwissenschaftlichkeit bisher nicht ordentlich untersucht worden sind oder überhaupt jeglicher Logik entbehren. Wenn hierdurch Differenzen zu regierungsamtlichen Erklärungen entstehen, so liegt das in der Natur der Sache und aller "Politik", weil der Schreiber
kein Politiker ist, - aber Naturkundler !

Grundsätzlich stellt sich der Verfasser gegen die Vorherrschaft des Ordinären und warnt: Wenn zur Aufrechterhaltung von Schwindel die Regierung Gewalt übt, speziell ausgeklügelte Gewalt über die Gerichte, die deshalb nie "unabhängig" sein können, weil sie sich auf das Siegertribunal von Nürnberg berufen, so wird eine spätere Explosion unvermeidlich. Alle Schuld tragen dann - wie immer - die Regierungsvertreter. Jede andere Annahme oder Spekulation ist beispiellos!



Glücklich sind die, die sich ihrer geistigen Bedürfnisse bewußt sind, da das Königreich der Himmel ihnen gehört.

Glücklich sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, da sie gesättigt werden.

Denn ich sage euch, daß wenn eure Gerechtigkeit
die der Schriftgelehrten und Pharisäer nicht weit übertrifft,
ihr keinesfalls in das Königreich der Himmel eingehen werdet.

Jesus in MATTHÄUS 5,3-20

Fortsetzung von Heft III - und Schluß der Trilogie des erschröcklichen Erdbebens von 1990 mit Epizentrum in Kärnten

"Es gibt Wahrheiten, die man mit dem Geist seines Herzens erfassen muß!" (JOSEPH DE MAISTRE)

Mit der folgenden Darstellung erfolgt (ausnahmsweise in meiner Heftereihe) ein der Naturkunde zumindest nahe gelegenes Thema - auf Grund des aktuellen Geschehens der letzten Jahre, wovor kein verantwortungsbewußter Mensch die Augen verschließen darf. Es geht um das menschliche Zusammenleben sehr unterschiedlicher Völker und Kulturen, die sich hinkünftig den klein gewordenen Planeten teilen müssen: in einer ganz anderen Weise, als dies uns von den bisherigen Großmächten suggeriert worden ist: durch eine propagandistische Flut, die normalerweise jeden gesunden Menschenverstand zum Widerspruch anregen müßte. (In meinem Geist ist dieser Umschwung schon vor 35 Jahren erfolgt; bei der Allgemeinheit im Osten jetzt!). Daß die Menschen so gern den Medien trauen und bedenkenlos die Fernsehprogramme wie vernarrt genießen, muß noch nicht das Ende westlicher Kultur bedeuten, da irrationale (gefühlsmäßige) Kräfte noch immer einen politischen Umbruch gerade dann verursacht haben, wenn die Herrschenden sich ihrer Macht gar zu gewiß waren. Eine Vorherrschaft kann weder von Parteibonzen, noch von Unkulturen: technikbesessener, rauschgiftsüchtiger Mischlinge und Psychopathen ausgehen! Das dürfte hoffentlich bald jedermann dämmern, - oder robustere Kulturvölker werden uns die Alternative lehren. Wenn die Vorherrschaft durch eine Kulturnation (wie Römer, Griechen) für unterdrückte Nachbarvölker noch erträglich gewesen sein mag, so wäre sie auch durch die Chinesen vorstellbar - und würden die Menschheit gewiß nicht rückwärts führen. - Von den natürlichen Anlagen ausgehend, ist sie aber durch ein Vagabundenvolk, das nur auf Grund der Leistung seiner Wirtsvölker und eines eigenen hohen Rassebewußtseins (!) wegen überleben konnte, höchst widersinnig. Als Naturwissenschafter kann ich weder unnatürlichen Gegebenheiten noch Möglichkeiten ernste Beachtung schenken. Und diese Unnatur (durch Geldherrschaft dekadenter Kreise) drückt die USA auf den niedrigsten ethischen Standard unter allen Nationen, - erfordert daher ihre Deplazierung auf den Müllhaufen der Weltgeschichte!

Welche Wirkungen durch Erdkrustenverschiebung und Verwitterungsbedingungen, denen die Primärminerale - wie die Primaten - ausgesetzt sind, sich endlich zeigen werden, - welche Mineralneubildungen auch in alten Bergbauhalden wundersam entstehen könnten, wird sich weisen. Als denkende Wesen ist uns gewiß Manövrierfähigkeit dann gegeben, wenn sich praktischerweise die verwandtesten Kulturgruppen in ihren Heimatländern in diesem Überlebenskampf zusammenfinden: In Erkenntnis ihres schöpferischen Potentials müssen sich diese Menschen durch einfache Lebensart bei Rückbesinnung auf ihre ur-

eigensten Eigentümlichkeiten unerbittlich zur Wehr setzen - gegenüber allem, was ihnen von sittlich verkommenen westlichen Freunden als "wirtschaftlicher Fortschritt" geboten wird. Das möchte ich gerade jetzt unseren östlichen Nachbarn zurufen: Sie dürfen sich einen "Fortschritt" nicht so einfach vorstellen! Denn Europa wäre dann tatsächlich verloren, da ein Gesamteuropa mit gleichem Lebensstandard (des Westens) niemals seine Überschu ßproduktion der restlichen Welt verkaufen kann, (was erforderlich ist, um diesen Lebensstandart der Vergeudung aufrecht zu erhalten!) - Den beiden stärksten indogermanischen Völkern, den Russen und den Deutschen, kommt jetzt eine besondere Bedeutung zu: Ihr mögliches Zusammengehen birgt die einzige Hoffnung. 30 Millionen Opfern und fehlgeleiteten tapferen Soldaten auf beiden Seiten wäre kein schöneres Denkmal zu errichten.
Die allseits durch die Presse verbreitete Zukunftsvision, Osteuropa böte für den (brüderlichen !) Westen die Chance eines großen Absatzmarktes, worin es sich zu investieren lohne, da diese armen Genossen ein *"beachtliches Rendite-potential"* verkörpern, (so es im Österr. KURIER um die Jahreswende 89/90 zu lesen war), ist eine unverkennbare jüdische Spekulation, worauf ehrliche Menschen mit Hausverstand nicht hereinfallen sollten.

Falls der aufmerksame Leser sich aus meinen politisch-kulturellen Hinweisen keinen Reim zu machen versteht, so liegen die Fehler nicht bei mir, sondern bei der jüngeren Generation, welche den Wagen nach beschränkten Möglichkeiten lenken muß, ohne dabei Haarnadelkurven, Löcher in der Fahrbahn, Steinschlag, Straßenabrutschungen und wo möglich total überschwemmte Ebenen ignorieren zu können. Diese Mannschaft ist verloren, wenn sie ihr Leben weiter auf Schwindel aufgebaut und sich nicht selbständig forschend mit der Geschichte (zwecks Lehre) befaßt, indem sie in erster Linie ihre Großväter befragt, solange die noch leben. - Suche nach - und Befolgung von Wahrheit ist nicht leicht: Es handelt sich aber um den stärksten Faktor in unserer Kultur. Wenn bei anderen Völkern mehr oder weniger anders gedacht wird, so sollte man dies durchaus respektieren, und daraus lernen, warum z.B. ein Jude anders denkt. Aus den Kontrapunkten erwächst das ganze Leben. Und wer seine Eigenheiten nicht lebt, - den Ideen folgt, die ihm aus der Erfahrung gewachsen sind, sitzt lebendig tot vor der Televisione.

Klartext-

Sind die Probleme, welche die heutige Welt bedrängen, (z.B. der sterbende Wald, das sterbende Meer -), etwa durch Unwissenheit und Fehler der kleinen Leute entstanden? - oder durch die Planung geistiger Eliten?, - derer, die alles besser wissen, - die sich ja mit der Schwefelsäure auskennen sollten.
Das ist das Niveau der 90er Jahre: Es werden zur Ablenkung von vordringlichen Themen solche künstlichen erzeugt, wie: *"Die Drehscheibe * kann sich nicht vorstellen, daß unter 'fossilen Brennstoffen' Erdöl gemeint ist".* Welch' unerhörte Blödelei! (Nachschlage Brockhaus). - Ähnliche Manipulation - unter Vorgabe von Problemen - geschieht heute laufend in der Politik und in der Volkserziehung. Beispiel aus der HERALD TRIBUNE vom 16. 11. 89,

* Pädagogische Sammlerrubrik von "AKTUELL" der mineralogisch-geologischen Liebhaberzeitschrift "DER AUFSCHLUSS"

wo sich die Teenager von Bonn äußern, daß sie in der Schule zuviel über den II. Weltkrieg erzählt bekommen, wodurch sie sich des Rechtes entzogen fühlen, noch jemals stolz ihrer Abstammung gedenken zu können. - Es soll auch hier von "Vorgesetzten" die Freude an der eigenen Art, der eigene Forschungsdrang und der Mut zur eigenen Feststellung, (überhaupt jegliche Entscheidung!!) - genommen werden, - wie damals: "Führer befiehl, - wir folgen dir". Nur diesmal geht es überdeutlich seit 46 Jahren gegen das eigenen Volk: auf allen geistigen Gebieten. Bei welcher Nation wäre das wohl möglich ?? - Deshalb haben auch die Kinder der "besseren Familien" (wenn man dem amerikanischen Pressewunsch glauben darf), eine mehr unabhängige Zukunft Westdeutschlands ausdrücklich zurückgewiesen, weil sie sich vor "Nationalismus" und Ausländerfeindlichkeit fürchten. - ? - Welch' perverse Gedankenfolgen doch entstehen, wenn die Deutschen überhaupt noch zu denken versuchen! Oder wird ihnen da wieder etwas eingeredet? - Sie dürfen nie mehr selbst etwas nachforschen, - dieses Volk der Dichter und Denker. Nur mehr dichten darf Meister FAUST, - aber nicht denken und auch mal die Faust zeigen.

Als das schrecklichste Gift für alle Kinder in den Schulen betrachte ich den Religionsunterricht und auch die Kulturgeschichte, wo man sich überhaupt nicht mit den Religionen und Denkweisen anderer Völker befaßt, sondern allenfalls mit den eigenen Streitigkeiten zwischen den verschiedenen christlichen Konfessionen und im übrigen mit der simplen Sozialrückversicherung, "Jesus habe mit seinem Kreuzestod alle hinkünftigen Sünden schon vorweggenommen", sodaß die Kinder - ohne ethische Vergleichsmöglichkeit kennen zu lernen - geradezu zur Gewissenlosigkeit erzogen werden. Sämtliche gewichtige Stellen des Alten und Neuen Testaments werden absichtlich unterschlagen, damit das Volk niemals lernt, sich nach der Bibel zu orientieren oder ganz und gar darauf kommt, daß auch dieses Buch Widersprüchlichkeiten enthält: Dann könnte man den Leuten garnichts mehr versprechen. Die Reichen hätten alle Macht verloren; denn keiner tät' einen Handschlag für die! Davon abgesehen, kann ich mir keinen noch so guten Vater vorstellen, gegen dessen Anweisung man täglich verstößt, und der dann gnädig wird, weil man ihn ständig anbetet. Gerade letzteres würde den Meister zornig machen. Und jeder stuft seine Kinder nach ihrem Tun (den "Werken") ein. Wenn diese Werke ständig seiner Schöpfungsarbeit zuwiderlaufen, dann wird er eines Tages solche Kinder aus dem Haus werfen.

Während auch in den Naturwissenschaften mit Verantwortungslosigkeit und Schlamperei verfahren wird, weil in der parlamentarischen Demokratie immer das Angebertum gegenüber eigener Arbeitsleistung - unter Vorgabe der jeweils gegensätzlichen Parteilinie den Vorrang findet, ja zwangsläufig dies menschlich so verlaufen muß, wird der totale Schwindel in der neueren Geschichtswissenschaft überhaupt zum Postulat erhoben: Wo kämen die Spekulanten, Glücksritter und Politgangster denn sonst hin, wenn die "Vergangenheit je bewältigt" würde? Dies, junge Freunde, solltet ihr mit Verstand bedenken: Mit der wirklichen "Wissenschaft" war es schon seit einem Menschenalter nicht so jämmerlich bestellt. PARACELSUS konnte noch von Stadt zu Stadt flüchten. Später mußte man in andere Länder flüchten. Heute kannst du vor dem

Antichrist nirgendhin mehr ausweichen, - nicht einmal in den Urwald. Und dies wird die Bewährungsprobe in der "Endzeit".

"Seid nett zu den Klapperschlangen, denn sie gehören zur Umwelt". Dies ist ein offenbar neues politisches Thema in England, wo man aus dem Lehrplan des Vereinigten Königreiches unter Erziehungsminister KENNETH BAKER schon 1989 die Holocaust - Geschichten aus dem Unterrichtsplan an allen öffentlichen Schulen verbannt hat ! ! ! (Dies entnehme ich der erregten JÜDISCHEN WOCHENPRESSE). *"Wenn so etwas in Deutschland geschehen wäre",* meint der jüdische Labourabgeordnete GREVILLE JANNER, *"dann wären wir umgehend nach Bonn gestürmt und hätten erbost Protest eingelegt".* In England haben schon 1987 von 122 Ortsschulbehörden 72 (!) die Fragebögen zum Thema "Holocaust" in den Papierkorb geworfen: Die Universität (!!) von Leicester betreibt jedoch seit einiger Zeit einen "Lehrkurs" über den Holocaust. (Thank you). In Wien aber vermittelt man den Volksschülern "Basiswissen" über zu renovierende jüdische Friedhöfe, während die eigenen Gräber eingeebnet werden, selbst wenn die Angehörigen dafür zu zahlen wünschen. - Zweihunderttausend Sowjetjuden werden in den nächsten Jahren von Bürgermeister ZILK herzlich willkommen geheißen, weil ihnen die U S A hinkünftig die Einreise verwehrt - und diese vom "gelobten Land" nichts wissen mögen.

Derart hochbrisante Themen behandelt die jüdische Zeitung für ihre Angehörigen in der BRD so, als ob national gesinnte Menschen - "Klapperschlangen" seien. So kann sich jedenfalls jeder Europäer - ab sofort - seinen biblischen Reim machen: Einen Gott, der gerade die Giftschlange als "gemein, gefräßig, schädlich und räuberisch" abwertet, gibt es gewiß nicht. Das war ein Mißgriff des Herrn MOSE. Kein Raubtier tötet so human - und wirklich nur um seine Bedürfnisse zu stillen. Da fällt kein Krümel Brot (für die Friedenstauben) unter der\ Tisch. Und "listig" sind Schlangen auch nicht. Einige Arten davon nur flink, und alle, für das körperlich Wenige, mit denen sie Gott ausgestattet hat, äußerst geschickt. Der Mensch sollte sich ein Vorbild an ihnen nehmen; und ich gehe wohl nicht fehl zu behaupten: Der Londoner Korrespondent hat sich da einen Ausrutscher geleistet. Aber lesen wir im ersten Buch MOSE nach (2,11), dann ist das Gold im Garten Eden, das Bdelliumharz und der Onyxstein - sehr wichtig, bevor JEHOVA überhaupt den Mensch in den Garten gesetzt hat. Beim Onyxstein (=Achat) könnte man es der Schönheit wegen verstehen; aber wieso wird das Gold als besonders "gut" .bezeichnet? - Schon der Herr MOSES war vom Engel IBLIS (dem Teufel, nach dem KORAN) programmiert. Der wollte sich bekanntlich nicht vor dem schönsten Werk des Herrn niederwerfen, - denn *"er sei aus Feuer gemacht", - "der Mensch aber nur aus Ton".* Das ist gewiß das wichtigste Ereignis in der Evolutionsgeschichte seit dem Kommen und Gehen der Saurier. "Gott hat dem Teufel freie Hand gelassen, bis zu einer gewissen Zeit" alle zu verführen: bis auf ganz wenige, die ihm der Wahrheit wegen dienen, - auch wenn es dabei hart auf hart geht. (So die islamische Lehre). Wir sollten die gesamte Schöpfung, die uns in den Schönheiten der belebten wie unbelebten Natur gegenübertritt, vor unseren eigenen Werken achten! Doch üben wir genau das Gegenteil ! ! Die gesamte Christenheit

hat Gott zum Trottel erklärt, betet aber das "Vater unser"! "Und vergib uns unsere Schuld". "Und vergib uns unsere Schuld".
Eine Baptistensekte in der Bundesrepublik hat mir sogar eine prächtige Villa im Himmel versprochen. Und sie konnten garnicht verstehen, daß ich darauf lachend abgewinkt habe, weil mir das Lager unter einem Wetterbaum in den Karawanken viel besser gefällt: Wenn am Abend eine Ameisenstraße über mich hinwegkrabbelt, in der Nacht die Bilche über mir turnen und das Wetter blitzleuchtend heraufzieht. Dann braucht man nur einen Felsüberhang. Wer aber die Villa bevorzugt, zahlt zehn Prozent seines Monatsgehaltes bei dieser seelenrettenden Kirche ein. Wo erhält man heute noch umsonst Unterschlupf?

Wenn in früheren Jahrhunderten zu all' diesen menschlichen Problemen immer die Naturwissenschafter (ganz im speziellen PARACELSUS) Stellung bezogen haben und damit ihr Gesamtwissen in den Dienst des ganzen Volkes stellten, so ist das bei den Jungen von heute nicht der Fall. Denen ist das Salär und "wirtschaftliche Sicherheit" wichtiger als Wahrheiten - und bei deren Bekennung politischer Ärger. Derart langweilige und uniform naturkundliche Zeitschriften von heute hat es jedenfalls zu Goethes Zeiten nicht gegeben. Und es ist erschreckend festzustellen, wie unter dem Großteil der Studiertenschaft die unmöglichsten Behauptungen heutiger Massenmedien unwidersprochen hingenommen werden, ohne daß eine dieser Geistesgrößen darauf käme, bei Ungereimtheiten sofort selbst gewissenhaft alle Fakten zu prüfen und zu kontrollieren, um sich selbstverständlich mit Rat und Tat zu äußern. Das sollte jedem gebildeten Menschen als Imperativ innewohnen: Dafür hat er ja studieren dürfen, während sich andere die Schwielen geholt haben. Platzt aber maL dem kleinen Mann, der über das Ein mal Eins hinaus gelernt hat, der Kragen, dann muß er damit rechnen, mit drakonischen Finanzmaßnahmen niedergeknüppelt zu werden. Man ist ja "human" - und steckt ihn derzeit noch nicht in ein KZ, - dafür allein zur "Untersuchung" über drei Monate in Beugehaft einer Einzelzelle (zwecks nervlicher Zermürbung) für "Das Recht auf Wahrheit", einem jedem Deutschen zu empfehlende Schrift betreffend der Hintergründe der WALDHEIM-Affäre, von HERBERT SCHWEIGER, Mürzzuschlag, Steiermark, welche in durchaus objektiver und keinesfalls unversöhnlicher Weise dem Geschäftsjudentum gegenübertritt, wie es schlicht deren Politik herausfordert.

Bedrohung freier Lehre, -
Verhöhnung der Wissenschaft und Religion:

Nachdem in Kärnten 1989 zwei Inquisitionsprozesse stattgefunden haben, vollzog sich nun das letzte nationale Trauerspiel am 24. 1. 1990 in der Steiermark: vergleichbar den Politprozessen der NS-Zeit nach dem "Heimtückeparagraphen", weil nach einem Gummiparagraphen 245 der Strafprozeßordnung jeder Versuch einer geistigen Aufarbeitung wirklicher Geschehnisse schon als "Wiederbetätigung" im Sinne des Nationalsozialismus gilt: - keinesfalls nur Werbung für diese Partei; es reicht, wenn der Mensch *"sich in anderer Weise"* überhaupt mit diesen Fragen nach Vergangenheit, Recht und Ordnung *"betätigt"!*, oder sich vielleicht erdreistet, ungerechter Beschmutzung des Deutschtums entgegenzutreten, denn: Alle Deutschen sind, wenn schon nicht Schweine - zumindest Lügner. Juden aber sind charakterstarke Engel - "aus Feuer gemacht"!

Alle Beweisanträge zwecks Klärung der Richtigkeit für die Aussagen des Beschuldigten wurden von diesem Gericht - trotz Aufmerksammachung auf die Verletzung der Menschenrechtskonvention abgelehnt!
Dieses Gericht betrügt damit wissentlich die ganze Menschheit und zieht den Ruf Österreichs vor der Weltgemeinschaft in den Dreck: *Da seht die Nazischweine! Da gibt es tatsächlich noch immer "Nazischweine".* Die Logik ist perfekt, wie bei den Deutschen immer alles perfekt geübt wird, - so bei den Österreichern! Die Welt kennt diese Burschen! Man glaubt ihnen, was sie sagen, wenn sie es bestimmt sagen, die "braven Österreicher", dann glaubt man auch den Juden, daß Österreichs Präsident höchst persönlich auf der Insel Rhodos den Leuten Goldschmuck geraubt hat. Dafür gibt es ja unwiderlegbare Zeugen: Abgebildet in der HERALD TRIBUNE. Und in der WASHINGTON-POST konnte man es auch lesen. Und in der NEW-YORK-TIMES. - Was wünscht die Menschheit mehr aus dem Lande der "großen Freiheit"? - What I have said?: *"Scheiße im Trompetenrohr".*

Im Gegensatz zu den politischen Prozessen im III. Reich, bei den Stalinisten oder einem Ayatolla, darf der Beklagte und dessen Verteidiger stundenlang reden, (ein Merkmal heutiger Zeit!), was die mit der Materie völlig unbetrauten Laienrichter noch gänzlich in Verblüffung und Unverständnis versetzt. Diese "modernen Pimpfe" lehnen die Möglichkeit, Wahrheitsbeweise anzufordern, überhaupt ab ! ! - Sie lieben offensichtlich die Lüge und bestätigen mit dieser uninteressierten Einstellung dem heutigen System 100%ige Weisheit und Richtigkeit, dem vergangenen aber keinerlei Werte: nur Fehler! - Wenn man es nicht ganz böse auslegen will: ein zweifelsfreier Intelligenztest!, - noch zweifelsfreier durch den Umstand, daß sie erst während der Verhandlung die Schrift des Beklagten kurz durchblättern dürfen: Eine auf 30 Seiten komprimierte Thematik, zu deren geschichtlichen Aufarbeitung, Glauben oder Nichtigkeit, ein hoher Bildungsstandard und monatelange Arbeit erforderlich wären.
Es ist natürlich viel bequemer, gleich zu sagen, ein Angehöriger der Leibstandarte ADOLF HITLER habe sich "in irgendeiner Weise wiederbetätigt"; Hauptsache, der Repression wird Genüge getan, nicht dem Beklagten, dem Volk oder gar der Wahrheit. Denn Wahrheit wird nicht gerne gehört. Das war immer so. Wenn schon der Kapitalismus den Menschen entmenschlicht hat, so viel mehr nach dem Sturz des dialektischen Kommunismus der nun ganz Europa ergreifende dialektische Materialismus, der alles Schöne und Großartige vergessen macht.
Ein Volk ohne Glauben und Wissen, welches die Wahrheit in Menschen kreuzigt, die bald zu sterben gewünscht werden, denen man um ihres Ideales nicht in die Augen schauen will, ist hoffnungslos verloren!, auch wenn sein Körper noch lebt, aber schon versinkt in der Nacht seiner eigenen Vergessenheit. Man sollte Großes wollen - und dürfen - jedesmal dann, wenn die Möglichkeit sich dazu bietet! - Konkret wäre das heute das Vierte Reich deutscher Nation - und danach die EWG - als europäische Kolchose oder europäischer Betrügerladen, wo die Tüchtigen für die Trägen stramm stehen sollen? Ich verwende hier ausdrücklich nicht den gern 9epflogenen Begriff "Faulpelze"; denn unter armen, kaum bemittelten, technisch rückständigen und nie zu gewissenhafter Arbeit mehr erzogenen Leuten, gibt es keine "Faulen", die sich nicht bei einer Eingliederung bemühen würden. Echte Nichtsnutze werden aber in einer übersozialisierten Wohlstandsgesellschaft gezüchtet. Unsere Väter und Großväter haben unter harten Lebensbedingungen Ideale

gesucht, - nicht den Krieg! Jedermann sollte die Briefe seiner Väter und Großväter seit 1914 nachlesen! Ihre Kriegstoten wird die Geschichte rächen, wenn das Deutsche Volk nicht einmal vordringlich seine Grundrechte fordert und wahrnimmt. Welches Volk hat jemals Rechte von seinen Feinden geschenkt bekommen? - Heute noch von einem "Friedensvertrag" zu reden ist einfach idiotisch. Wer darauf wirklich solchen Wert legt, braucht nur für den "Anschluß" an Österreich zu plädieren. Warum nicht einmal umgekehrt ? -

Die Basis einer Gemeinschaft ist völkisch und religiös und kann nicht durch "Lebensstandard" dauerhaft ersetzt werden. Wenn hier der Staat gegenüber dem Bürger versagt, beginnt die Anarchie! (Sie wurde in Graz entschieden!) Und dann werden die Heere anrücken, die laut verkünden: *"Es gibt keinen Gott" - .*

- Ihnen gegenüber war einmal die Waffen SS eine Elitetruppe zur Verteidigung einer christlichen Weltordnung, wie sie über ein Jahrtausend für Europa maßgeblich war. Ich schreibe dies als Antimilitarist! - Alle, die hier lachen, wird das Lachen noch vergehen.

Es ist allerdings nicht das Christentum des Zwanges, für was der Schreiber plädiert. Es muß klar werden, daß die Waffen - SS (als internationale Freiwilligentruppe) nichts Schlimmeres getan hat, als einstmals der Deutschritterorden im Auftrag des Klerus! Die Erbfeindschaft zwischen Slawen und Germanen, - zwischen Polen und Deutschen - , beruht auf der Arbeitsweise der römisch-katholischen Kirche! - Sie hält es immer mit den Mächtigen! - Handelt sie gegenteilig, ist es immer schon zu spät.

Ich möchte nicht in der Haut der Grazer Geschworenen stecken. Wie war es doch für sie einfach, wenn der Staatsanwalt eine kompromißlose Ablehnung aller Gegenargumente verlangt, weil es sich *"um Propaganda handle",* mit der Absicht, dieses Gedankengut dort anzubringen, *"wo Teile unserer Gesellschaft noch nicht gefestigt sind".* Er gibt damit unbeabsichtigt ein "Umerziehungsprogramm" unserer Feinde noch nach 45 Jahren zu - und damit deren erlaubte Propaganda zur Volksvergiftung. Es kann folglich nicht ausbleiben, daß die Bürgerschaft nun verstärkt durch das Fernsehen "hirnbehandelt" werden muß! Nachdem, was ich anschließend in Gasthäusern wegen der Verurteilung auf ein Jahr bedingt erleben durfte, wird man das Euthanasieprogramm wieder einführen müssen.

Maul halten! - Ihr dummen Ungefestigten! "Maul halten", habe ich gesagt: Oder du kommst in den Ofen! Riechst Du nicht den Gestank verbrannten Menschgehirns über das ganze Land?

An dem Gerichtsgebäude in Graz befindet sich eine Gedenktafel an die Zeit der "Gewaltherrschaft" (?) 1938 - 1945, wo Leute wegen ihrer politischen Überzeugung "enthauptet wurden" : (Erschossen wurden Saboteure und Partisanenhelfer wie in jedem Land im Kriegszustand). Ich sehe als einzigen Unterschied zwischen einer physischen oder geistigen Köpfung (durch Gerichtsmaßnahmen), das selbstwohlgefälligere Gewissen der Schergen. Noch nie wurde mir die demokratische Diktatur des Stumpfsinnes in ihrer ganzen Abscheulichkeit bewußter als an diesem Tag! Die deutschen Lande ein einziges KZ des Reichsführers ANTICHRIST. Die junge Generation - als unwissende Welpen - bestimmen mit Übergewicht des weiblichen Geschlechtes über ihre Väter und Großväter: Das sichere Ende eines jeden Kulturvolkes. Und weil an diesem Tag der Verteidiger *"voll auf der ideologischen Linie des Angeklagten argumentiert hat",* bleibt es nach Pressewunsch

"nicht ausgeschlossen, daß die einschlägigen Äußerungen des Verteidigers noch ein gerichtliches Nachspiel haben könnten." (NEUE ZEIT v. 25. 1. 90.) - Jetzt sollte der letzte Dummkopf wissen, was von einer satanischen Macht beabsichtigt wird! -
Aber gerade sagte mir ein junger Steirer: *"Da kann man eh nichts machen". "Die machen mit uns, was sie wollen".* Daß allein wegen dieser Haltung e r in wenigen Jahren auf der Anklagebank sitzen könnte, interessiert ihn als Demokrat momentan nicht. Genau damit rechnen die Blutsauger.

Ein Strafgesetz ohne Tatbild, als Zwangsordnung der Siegermächte, sollte in einer zivilisierten Gesellschaft untragbar sein. Daß in einem neutralen und "freien" Staat solche Verhöhnung aller Grundrechte nicht längst abgeschafft wurde, bezeugt die Kollaboration der Politiker vergangener Jahrzehnte, die ohnehin als unfähig und korrupt erkannt worden sind.
Das erschütterndste Dokument zu diesem Prozeß vermittelte der Österreichische KURIER *"im Schutze des Rechtsstaates",* wenn er am 25. 1. 90 darlegt, daß alle zweihundert Personen, welche dem Prozeß beizuwohnen entweder als nationale Pflicht empfanden - oder denen das politische Spektakel besuchenswert schien, - wörtlich *"dieses Gelichter, was Terror glorifiziert — in jeder Diktatur, keiner von denen den Gerichtssaal mehr als freier Mensch verlassen hätte" . -* Auf die Idee, daß er, der Schreiberling, zu gern Terror verüben würde, kommt dieser unerfahrene, aber wohlbezahlte Politberichterstatter nicht. Mit dem meinigen Stil käme er gewiß bei keiner Zeitung unter: nicht einmal bei der rechtsextremistischen Presse. Probleme dürfen nicht verstandesmäßig geglättet, sie müssen zugespitzt werden!
Lukrative Geschäfte lassen sich nur mit unerfahrenen und fehlinformierten Leuten erzielen - und mit der Beihilfe käuflicher Seelen, - und daraus resultierend ein von niemand mehr überschaubares Durcheinander. Derlei Strategie gehört gewiß zur "Naturwissenschaft", und ebenso jede Kriegführung: Diese erfolgt heutzutage psychologisch - über die Presse, wogegen jede geistige Gegenwehr untersagt ist.

Ich bedanke mich bei dem Kriminalbeamten, der bei mir nur Flugblätter in der Aktentasche erschnüffeln wollte - und bei dem anderen, der mich am Nachmittag wegen Überfüllung des Saales bei Blockierung der Empore durch Sekuritatebeamte zur Ausweispflicht (unüblich in Österreich) veranlaßt hat - und trotz computerlesbarer Kennkarte dann auch noch schriftlich wissen wollte, in welcher Straße der BRD ich wohl genau wohne.
Wenn nach Abschluß der Verhandlung im Saal das in Österreich verbotene Deutschlandlied *"gegrölt werden durfte",* so versichere ich namens aller Deutschen den Österreichern, daß dadurch *"die Hymne der Bundesrepublik"* bestimmt nicht *"in den Dreck gezogen worden ist",* wie das der KURIER-Reporter vermeint. Die aber so unendlich blöd sind, zu behaupten, SS-Führer HEINRICH HIMMLER, (der von den Engländern als Hauptkronzeuge kurz nach seiner Gefangennahme ermordet wurde), habe aus seinen "Todesfabriken" millionenfach (!) "Todesbenachrichtigungen" an wieder Millionen wenigstens überlebende Angehörige verschickt, sollte man das Goldene Verdienstkreuz um die Republik Österreich verehren; denn sie haben endlich die seit 1945 fehlende

Dokumentensammlung über die in den Konzentrationslagern wirklich Umgekommenen beigebracht. Eine Spitzenleistung der *Journalogie !* (Neueinführung dieses Studienfaches an der TECHNISCHEN HOCHSCHULE WIEN ab 1991 !)

Die geschilderten Vorgänge widerspiegeln den Geisteszustand dieser humanistisch-sozialistischen Volksführung, die ihre gnadenlose Governanz auch über die meisten Vereine auszuüben scheint. Hier dürfen Mitglieder, die nicht "linientreu" sind, nur kontrolliert zum Reden kommen; denn es befehlen dort "beamtete" Wissenschafter oder Wirtschaftsvertreter, die schon vom Beruf her vom judäischen System irgendwie geprägt sind. Wenn diese nicht gelernt hätten, sich "anzupassen", wären die meisten davon Sozialhilfeempfänger. Das einzige Erfreuliche dabei: sie fühlen sich in ihren Führungsrollen wohl.

Zu der ganzen Problematik gibt uns vielleicht der einstige jüdisch-bolschewistische Propagandist ILJA EHRENBURG die richtige Antwort:
"Deutsche haben keinen Charakter. Sie sind eine Kreuzung zwischen Schakal und Schaf".
Zipfenmützenmichels, wachts wohl jetzt auf? - Die Uhr hat 13 geschlagen!
Hoffentlich werden nun die "Wölfe" * nicht über mich herfallen.

* Synonym für die Deutschen seit dem Mittelalter

Statt einem intensiven Streben nach Wahrheitsfindung vermittels auch extremer Parteirichtungen, - allein um das Vertrauen in die Regierung zu stärken, triumphiert über Palästina wie den deutschen Landen heute der "Judenfaschismus".
Es ist unschwer vorauszusehen, daß dieses auf längere Sicht Verderbnis über Israel bringen muß. Daher dienen die Verhaltensweisen deutscher Staatsmänner indirekt einer fundamentalen Förderung des Dritten Weltkrieges, der durch Mißtrauen des eigenen Volkes wie aller anderen Völker entstehen wird, wobei die allgemeine Unzufriedenheit besonders im Osten noch zunehmen dürfte, weil der Westen ohne großen Selbstverzicht hier keine rasche Besserung schaffen kann. Zwingende Folge ist die Unregierbarkeit - als Endergebnis des Riesenbetruges der Kassierenden.
Das Regierungssystem als solches spielt dabei weniger eine Rolle, da man unter jedem System gute Resultate erzielen kann, wenn die Redlichkeit und Selbstbeschränkung vorherrscht und der Staat gerade diese "Redlichkeit", das ideelle Bemühen und das eigene Volkstum fördert. Im Kaiserreich war dies der Fall !



Der Holocaust-Schwindel -

Die Simon-Wiesenthalebene in der österreichischen Wissenschaft kann nur dann überwunden werden, wenn mit gesundem Menschenverstand erst einmal soviel erkannt wird, daß an den vorgeblichen Massenmorden im Jahre 1944 speziell die Amerikaner schwere Mitschuld tragen, weil sie mit ihrer Luftwaffe nicht die einzige Eisenbahnlinie von Ungarn her durch die Beskiden auch nur versucht haben, zu unterbrechen, obwohl Präsident ROOSEVELT am 25. März 1944 einen internationalen Hilfeaufruf erlassen hatte, was retrospektiv als Propagandie gewertet werden muß, (zur Zersetzung deutschen Wehrwillens!), zumal das internationale Rote Kreuz, das sich mit Vertretern und der katholischen Kirche um die ungarischen Juden kräftig gekümmert hat, (von denen die meisten überlebt und Widergutmachungsanträge gestellt haben), keine Beobachtungen dieser Greuelgeschichten bestätigen konnte. (Das geht, aus den in Genf hinterlegten Berichten hervor !). Zu alledem stand wegen des Militärnachschubs sowenig Transportraum zur Verfügung, daß es in einem klar belegten Fall, die größten Schwierigkeiten bereitet hat, nur 10 000 Juden an Rüstungsindustrieplätze im Reich weiterzureichen. Wieso in Auschwitz überhaupt jüdische Kinder geboren wurden und überlebt haben, verwirrt umsomehr. Gerade im Lager Birkenau gab es das modernste Krankenhaus des ganzen Bezirkes. Weshalb hatten das die Nazis erstellt? Man müßte doch natürliche Todesfälle geradezu herbeigewünscht haben. Darüberhinaus ist nach Typhusepidemien und hoher Sterblichkeit am 28. Dezember 1942 ein Befehl des Reichsführers der SS , HIMMLER, ergangen, alles zu tun, die Sterblichkeitsrate in den Lagern herunterzusetzen. Das sind bewiesene Tatsachen. Und außerdem logisch, da man damals alle arbeitsfähigen Leute, vor allem rasch anlernbare, gebraucht hat, zuwas Juden auf Grund ihres Intelligenzstandards zählen. Warum hat HIMMLER ausgerechnet ein "Musterlager für die älteren Juden" in Theresienstadt (heute CSSR) geschaffen, um dort ca. 35.000 Arbeitsunfähige den ganzen Krieg lang durchzufüttern? - Dieses Lager wurde vom Schweizer Roten Kreuz 2 Wochen vor Ankunft der Amerikaner als im besten Zustand befunden (!), weil es keinen Kriegseinwirkungen (wie Bergen Belsen) ausgesetzt war. Nach Bergen-Belsen hat man so viele Leute aus dem Osten evakuiert, daß dort eine Epidemie ausbrach, der man im März/April 45 nicht Herr werden konnte, zumal die Desinfektionsmöglichkeiten - besonders der Kleidung durch Zyklon B - nicht mehr gegeben waren. Wenn der Plan bestanden hätte, alle Juden und Zigeuner systematisch umzubringen, hätte man diese nicht immer wieder (erst wegen vorgehender, dann rückweichender, zuletzt zusammenbrechender Front) von Lager zu Lager verlegt: Man hätte viel rascher abgerechnet, wie es bei Partisanenbekämpfung auch der Fall gewesen ist.

Die technischen Möglichkeiten, innert zwei Jahren in Auschwitz in unmittelbarer Nachbarschaft einer tätigen Großindustrie unauffällig 3 Millionen Leute zu vergasen und zu verbrennen, hat es nie gegeben. Verbrennung von Tausenden in offenen Gruben mit Kerosin ist wegen Sauerstoffmangels garnicht möglich. Krematorien, wo aus den Schornsteinen meterhohe Flammen schlagen, kennzeichnen den absoluten Unsinn, da alle Materialien mit hohem Wassergehalt

nur in der Spitze einer Flamme verbrannt werden können. Im National Archiv, audio visuelle Dienststelle, Washington, lagern von allen Monaten des Jahres 1944 hunderte von Luftaufnahmen von Auschwitz-Birkenau, wo weder Menschenansammlungen noch Rauch aus den Krematorien zu sehen sind. Oder haben die Amerikaner einem besonders unauffälligen Menschenbeseitigungsverfahren, dessen Patent bis heute geheim geblieben ist, immer genüßlich zugeschaut? - Erst gegen Ende 1944 hat ihre Luftwaffe vier schwere Bombardements von Auschwitz vorgenommen, wodurch in den ungeschützten Baracken zahlreiche Häftlinge umgekommen sind. Sehr viel leichter wäre die Zerstörung der "Gaskammerkrematorien" durch einen Jaboangriff gewesen! Es dürfte hiermit jedermann klar sein, daß die Alliierten sich damals überhaupt nicht ernsthaft um die vorgebliche *"Vernichtung unschuldiger Menschen"* gekümmert haben, lediglich um die Zerstörung des kriegswichtigen Industriekomplexes Auschwitz, den sie nicht gern den Sowjets unversehrt überlassen wollten. Als diese dann bald darauf (Ende Jänner 45) Auschwitz besetzt haben, hat sich keiner deren Reporter mit dem Vergasungsthema befaßt. Sicher waren die Russen zu dämlich, (werden die Amis sagen), daß sie deshalb keine "Dokumentaraufnahmen" von damaligen Zustand der Mordeinrichtungen geliefert haben. Drei, vier Russen haben aber "Fließbänder" durch die Wodkaflaschen gesehen, welche die Leichen direkt in die Verbrennungsöfen transportiert haben. Wie schön, daß es noch größere Schwachköpfe gibt, als es die Deutschen sind!
Es bestehen einfach keine glaubhaften Aussagen über Vergasungprozesse, noch wurden die hiermit in Zusammenhang stehenden technischen wie personalmäßigen Schwierigkeiten jemals plausibel erörtert, was jeder Bürger verlangen darf. Kein einziger Sachbeweis wurde erbracht! Vorgeblich Millionen Tote! Keine Leichen! - Keine Knochen! - Keine Gräber ! Einige Hunderttausend Vermißte. Die Betreiber dieser Horrorgeschichten - und hinter sich am Nasenring deutsche Regierungsidioten (oder Volksverräter) - muten rotzfrech ihren "Schafen" den Glauben an den bösen Wolf eher in den eigenen Reihen als bei unseren Erbfeinden an, womit sie bei ihren Vorgangsweisen sogar ILJA EHRENBURG zu bestätigen scheinen, wenn jeder diesbezüglich aufkommende Zweifel von vornherein amtsgewaltig unterdrückt wird, - übrigens wie anno dazumal, nur leider viel listiger, vielen Leuten undurchsichtiger und gewiß keinem Volksgenossen zu nutz. Da war noch CEAUSESCU ehrlicher: Er hat gleich HITLER wenigstens an sein Sendungsbewußtsein geglaubt.
Dem entgegentretend lassen sich bei der von mir dokumentierten analytischen Naturforschung richtige Rückschlüsse nur durch das Sammeln vieler Beobachtungen und Fakten gewinnen, und müssen diese harmonisch ein Gesamtbild ohne Widersprüchlichkeiten ergeben. Beweisspottende Sondergesetze zur-Meinungsfreiheit, erlaubte oder verbotene Forschung, sind eine unzweideutige Rückrechenprobe: Die Greuelprogaganda gegen die Nationalsozialisten kann unmöglich stimmen! Jede Rechtsverfolgung auf der Basis von Absurditäten bestätigt den Unrechtsstaat. Dieser kann nur mit dem persönlichen Einsatz seiner Bürger bekämpft werden, wobei wir uns als Vorbild CHRISTUS nehmen müssen, mit Ausdauer zu verwarnen - um des Ehrenplatzes wegen, der jeder Nation vor seinem Thron reserviert ist. (Siehe OFFENBARUNG 7/9). Bleiben wir dabei lauter, so werden alle Engel helfen. Der Kampf zwischen dem Drachen und dem Lamm hat hiermit begonnen!

Jede These fordert die Antithese. Wo sich der Mensch anmaßt, die Offenbarwerdung der Kräfte zwischen den Polen zu unterdrücken oder zu dirigieren, wird er der Verlierer sein. Jedes seiner Systeme wird daran scheitern: an der Wahrheit. Es gibt nur eine Wahrheit, aber tausende Ausflüchte und Lügen. Kennzeichen der Lüge ist ihre stete Wiederholung, - bis zur Aufdringlichkeit, die offenkundige Übertreibung und das ihr stets anhaftende fortdauernde Gewinnstreben. Bei der Wahrheit entweichen diese Dämonen. Wahrheit verachtet Geldesmacht. Deshalb läßt sich Lüge und Wahrheit nach einiger Zeit immer klar unterscheiden.
Wahrheit beleidigt nie; doch erwächst aus ihr die Demut. Wahrheit währt ewig. Der Schwindel ist dem steten Wechsel unterworfen. Er überdauert keine Generation. Jede Generation erlebt wenigstens einen Wechsel, manchmal auch zwei. Dies ist der absolute Beweis! -
Alle Politiker sind Dummköpfe. Alle Menschen, die ihnen gehorchen, sind Dummköpfe. Die aber um Wahrheitsfindung kämpfen, indem sie magischen Erkenntnissen folgen, (wie sie etwa einem Kristallsystem innewohnen), liebt Gott, weil sie seinen Werken vertrauen. Darum liegt der Sinn meiner Erläuterungen in der "Volksaufklärung" über den Satan, die Maßnahmen der Regierenden aber in der "Volksverhetzung gegen Gott und seine Gesetze." Die Gnade Gottes währt ewig; die Hilfe der Herrschenden, solange es zu ihrem Vorteil gereicht. Darum tut mit gutem Gewissen das Gegenteil dessen, was sie raten. Wenn sie aber gar Ansichten und Systeme diktieren, dann Leuteln, leistet äußersten Widerstand als die Soldaten Eures Herrn JESUS CHRISTUS. Er hat nicht für Euch gelitten, damit Ihr nichts mehr zu riskieren braucht!

Die Liste der Ungereimtheiten bei den Holocaust-Geschichten, welche unsere Intelligenz so einfach hinnimmt, ließe sich in den Details verhundertfachen. Alle Naturwissenschafter, Geschichtsprofessoren, Rechtsgelehrte, Religionsphilosophen, Soziologen, Politologen aller Hochschulen der Welt, aber speziell die Mineraliensammler und Geologen mit einem Stahlhammer werden von PARACELSUS bei ihrer Ehre zum Gescheitsein aufgerufen, tabula rasa zu erzwingen. Leider vermag eine geschichts- wie religionswissenschaftlich so ungewöhnlich interessante Thematik nur wenige Studierte hinter dem Ofen hervorzulocken; denn auf solche Analysten warten schon die Mord- und Verschleppungskommandos aus Tel Aviv, deren verlängerter Arm sogar in westdeutsche und US-Gefängnisse zu reichen scheint, wie absonderliche Todesfälle der wichtigsten Zeugen vermuten lassen - und der letzte bestialische Anschlag auf den französischen Universitätsprofessor der Sorbonne FAURISSON beweisen. Mit Leisetretern, Feiglingen, Opportunisten, Profitlern und sonstigen Besserwissern läßt sich leider keine künftige Weltregierung jemals durchführen. Gerechtigkeit erfordert Einsatzbereitschaft und Verzicht auf alle Vorteile, die über die tägliche Nahrung hinausreicht. Es ist zu hoffen, daß sich nach dem Einsatz des Deutschkanadiers ERNST ZÜNDEL und seiner Beweisführung im April 1988 vor dem Gericht in Toronto der ideologische Partisanenkampf gegen die Deutsche Bundesregierung so verstärkt, daß KOHL und WEIZSÄCKER nicht den Weg CEAUSESCUS zu beschreiten wagen.

Gerade für die Mineraliensammler wichtig ist zu wissen, daß von Auschwitz-Birkenau 32 Gesteinsproben von Prof. Dr. ROTH, Kanada, untersuchen wurden, die bei den vorgeblichen Gaskammern, welche man heute den Besuchern zeigt, keine Zyankalireste aufwiesen, jedoch 1050 Milligramm in der Gesteinsprobe von der offiziellen Kleiderdesinfektionskammer festgestellt werden mußte. Das Zyanid verbindet sich mit dem Eisen im Mörtel und in den Ziegeln und wird zu Ferri/Ferro-Zyanid, oder Preußisch Blau - Pigment, einer sehr stabilen Eisenzyanidverbindung, an den Wänden sichtbar! Proben hiervon fehlen in fast jeder Mineraliensammlung. Aus Pietätsgründen? -
Wir sind hier nun tatsächlich zu meinem alchemistischen wie reaktionären Fe-Nachweis in Heft II meiner Fundamentaluntersuchungen zurückgekehrt, (vergleiche Seite 28), woraus einwandfrei hervorgeht, daß es die Berliner oder Preußen sind, die am Schicksal der Nation Schuld tragen! Der besseren Übersicht wegen muß daher der Regierungssitz in den höchstgelegenen Ort - in ein Alpental - verlegt werden, wo auch der Verstand der Leute zufolge der reineren Luft - noch ungetrübter ist.

Auszug aus dem technischen Bericht über die behaupteten Hinrichtungsgaskammern in Auschwitz, Birkenau und Majdanek, Polen - von Fred A. LEUCHTER, Jr., leitender Ingenieur für die Konstruktion und den Bau von Gaskammer-Einrichtungen in USA:

1. Zyanwasserstoff, HCN - oder "Blausäure", wird allgemein durch die chemische Reaktion von Natriumzyanid mit verdünnter Schwefelsäure hergestellt. Sein Geruch ist mandelbitter mild.
2. Das von den Deutschen verwendete "Zyklon B" war ein spezielles im Handel erhältliches Präparat der Zyanwasserstoffsäure. Es wurde in Form von Scheibchen und Plätzchen geliefert.
Diese bestanden aus Diatomenerde (Kreide) oder auch Holzstoff, in welchen porösen Trägern HCN absorbiert war. Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Vergasung ist eine Lufttemperatur über 25,7 Grad Celsius, dem Siedepunkt von HCN. Bei normalen Temperaturen würde eine Begasung 24 bis 48 Stunden benötigen. Die Temperatur der Wände und der Luft in der Anlage muß mindestens 10 Grad über diesem Siedepunkt liegen, um eine Kondensation des Gases an den Wänden grundsätzlich zu vermeiden. Tritt diese ein, muß die Anlage mit Chlorbleiche oder Amoniak dekondaminiert werden, wozu Schutzanzüge getragen werden und die Techniker Atmungszylinder benützen, da Gasmasken unsicher sind.
3. Das Verfahren wurde zur Seuchen- und Ungeziefer-Bekämpfung auf Schiffen und von Gebäuden seit dem 1. Weltkrieg eingesetzt - und ist auch zusätzlich mit D.D.T. von den U S A im letzten Krieg verwendet worden. HCN findet vor allem gegen Pest, und Fleckfiebertyphus, gegen Ratten, Flöhe und Läuse (als Überträger) Anwendung.
4. Da Zyanwasserstoff eines der stärksten und gefährlichsten chemischen Begasungsmittel ist, müssen hohe Sicherheitsvorkehrungen angewendet werden.
5. Bei Hitze oder in Anwesenheit von alkalischen Stoffen oder Wasser kommt das Produkt zur Zersetzung: Die Reaktionen sind unkontrollierbar. Explosionsgefahr! Elektro-Schutzschalter erforderlich.- Die für die Vergasung verwendeten

Räume müssen extrem trocken und voll abgedichtet sein. Das gilt insbesondere auch für das Mauerwerk, das mit Kunstharz, Pech, Teer oder Asphaltanstrich versehen sein muß. (All dies fehlt bei den gezeigten Gaskammern!) Wenn es, wie dort mehrheitlich, keine Absaugegebläse gibt, kann der (sichere) Entlüftungsvorgang bis eine Woche brauchen!

6. Die ersten Hinrichtungsgaskammern entstanden 1920 in U S A, (Arizona). Sie arbeiteten und arbeiten mit Gasgenerator-Technik, da bei Verwendung von Zyklon-B ein temperaturgeregeltes System benötigt würde. Alles verliefe zu langsam und umständlich. Bei Kälte würde garnichts funktionieren.

7. Herstellungskosten des Gases und die hohen Wartungskosten der Geräte machen diese Hinrichtungsmethode zur kostspieligsten überhaupt.

8. Die Kremas 1, 11,111 IV und V von Auschwitz werden in der polnischen Geschichtsschreibung als umgebaute Leichenhäuser beschrieben. Sie sind unter anderem aber heute noch durch Abflüsse im Boden mit dem Hauptwasserkanal des Lagers verbunden und hätten somit das ganze Lager samt der SS-Mannschaft vergast! Es existieren überhaupt keine Entlüftungssysteme. Die Räume sind feucht und unbeheizbar. Die Türen gehen alle nach innen auf(!), was die Entfernung der Leichen behindert hätte. Diese Gebäude - auch in Majdanek - entsprechen nicht einmal Minimalanforderungen für den vorgegebenen Zweck.

9. In Majdanek ist das Bemerkenswerteste an der polnischen Nachkonstruktion, daß der völlig undichte Gebäudekomplex auf drei Seiten von einem tiefer gelegenen Betonweg umgeben ist, der als "Gasfalle" für alle im Umkreis Tätigen gedient hätte!

10. Ing. LEUCHTER betont die Gefährlichkeit der "Gaskammerbauten" und bezeichnet es als glatten Selbstmord, dort Vergasungsversuche vorzunehmen. Die Räume waren wirklich nichts anderes als Leichenkammern, die bei den häufigen Epidemien erforderlich waren. Andere Baracken dienten als Lager für desinfizierte Kleidung, worauf geringe Zyankalispuren am Mauerwerk und die einfachen Lüftungsöffnungen im Dach schließen lassen.

11. Die deutschen Verbrennungsöfen wurden mit Koks gefeuert und haben eine geringe Kapazität entwickelt. Nach Berechnung des Experten für alle Öfen insgesamt nur wenig über 200 Leichen pro Tag. Selbst wenn alle Krematoriumsanlagen über 2 1/2 Jahre hinweg ununterbrochen gebrannt hätten, käme man nur auf ein Hundertstel bis ein Siebzehntel der behaupteten Einäscherungen. Hierzu muß ich (HEPPNER) zusätzlich vermerken, daß solche Schamottöfen öfters gereinigt und nachgebessert gehören, weil sie bei Dauerbetrieb binnen kurzem sonst zerstört wären! Das wird jeder Ofenfachmann bestätigen.

12. Die in Birkenau gezeigten "Einäscherungsgräben" können überhaupt niemals zu irgendwelchen Verbrennungen benutzt worden sein, weil die gesamte dortige Umgebung Sumpfgebiet ist, wo ab ca. 60 cm Tiefe das Grundwasser ansteht. Gemäß den polnischen Beschreibungen sind diese Gräben aber einstmals 6 Meter tief gewesen. Es haben demnach Unterwasserverbrennungen stattgefunden!

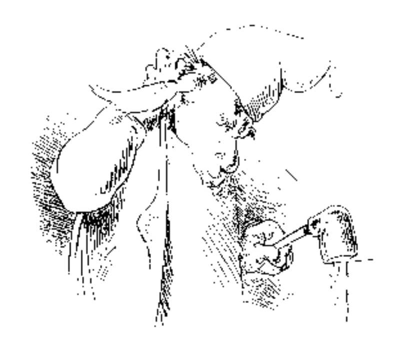
13. Menschenasche ist in der Regel blaugrau; "Judenasche" im Gedenkaschehaufen Majdaneks - aber beige!! -?
Hier zeigt sich ohne Zweifel eine Forschungslücke! Vielleicht erklärt es sich aber mit der Magie des TALMUD, wo jedermann nachlesen kann, daß *"die Juden Menschen genannt werden, alle anderen Völker aber zum Vieh zählen".* -

Soweit hat allerdings der amerikanische Experte nicht gedacht.

Die Schlußfolgerung des amerikanischen Gutachtens lautet:

"Nach Durchsicht aller Materialien und nach Untersuchung aller Orte in Auschwitz, Birkenau und Majdanek findet der Autor das Beweismaterial überwältigend: An keinem dieser Orte gab es Hinrichtungs-Gaskammern. Es ist die beste technische Meinung des Autors, daß die behaupteten Gaskammern an den untersuchten Orten nicht als Hinrichtungs-Gaskammern verwendet werden konnten oder nun verwendet werden können - oder daß man ernsthaft erwägen konnte oder nun erwägt, daß sie als Hinrichtungs-Gaskammern fungierten."

Erstellt am 5. April 1988 in Malden, Massachusetts.



FRED LEUCHTER Associates

Soweit aus der in Wien am 25. 10. '88 gerichtlich beeideten Dolmetschung. Der Gesamttext von 43 Seiten kann gegen DM 5 - Briefporto angefordert werden.

Das "Institut für Zeitgeschichte" in München hat im Regierungsauftrag mit Schreiben vom 30. 10. '89 ein sogenanntes "Gegengutachten" verfaßt, das von unsinnigen - durch nichts belegten Argumenten, kommunistischer Propaganda von 1945, chemisch wie physikalischen Fehlspekulationen, - besonders über die Gasschwaden, - sowie auch von dreisten Fälschungsbehauptungen - bezogen auf echte Dokumente (von 1948) nur so.strotzt, womit dieser BRD-Forschungsladen der Inkompetenz überführt ist.

Es dürfte für jeden Nichtfachmann verständlich erscheinen, daß wenn in Auschwitz auch mit geringerer Gaskonzentration als in einer amerikanischen Hinrichtungsgaskammer gearbeitet worden wäre, die nach Ablauf der Prozesse zur gleichzeitigen Tötung von hunderten bis tausenden Personen frei werdenden Giftmengen im dicht besiedelten Lagerbezirk gewiß alle Ausführenden (einschließlich der SS-Leute) schwer geschädigt hätten, zumal gerade dieses Blausäuregas sich nicht leicht verflüchtigt! Die besondere "Raffinesse" stellt zudem die Abwasserverbindung aller Gebäude dar, - eben mit diesen "Gaskammern"!

Die vorgeblichen "Gasöfen", noch dazu auf der Westseite eines Industriebezirkes (!), worin gleichzeitlich im Oberstock anschließend täglich tausende Leichen verbrannt hätten seien sollen werden, würden einen technischen Unfug sondersgleichen darstellen, den doch wirklich niemand - ausgerechnet den Deutschen! - zutrauen wird? -

Im folgenden Heft

"Kugelblitz über Präsident WEIZSÄCKER"

werde ich auf anderer Ebene belegen, wie volksschulhaft und dilletantisch man bei besagter "Forschungsstelle", (eben kein Fertigungsbetrieb unter Konkurrenzdruck!) - in der doch leicht einsehbaren jüngsten Vergangenheit "forscht". Die Verwendung dieses Verbes allein erscheint mir schon lächerlich! -
Immer werden in heutigen "Forschungsinstituten" Experimentierer tätig, denen es entweder an umfassender Praxis und Bildung mangelt, - (beides erachte ich für untrennbar!), oder die sonst zu keiner Arbeit taugen. Zu erzielende Ergebnisse werden häufig im vorhinein festgelegt. Das ist eine Zeiterscheinung. Die natürliche "Auslese" wird sich nur verspätet bemerkbar machen. Soweit das ewig gültige Gesetz!

Meine Schlußfolgerung zur Vergasungsbehauptung lautet:

Die in Polen heute gezeigten "Vernichtungsanlagen" können wahrhaft nur die "Pollaken" erfunden haben. Es tut mir leid, in diesem Zusammenhang ausnahmsweise diesen Ausdruck verwenden zu müsse. Bisher bin ich nämlich gegen solche Umgangsformen immer eingeschritten! -

Als die Deutschen 1939 nach Auschwitz gekommen sind, hat es in der ganzen Stadt nur Ziehbrunnen gegeben. Das Reich hat für den Lebensstandard der Bewohner in fünf Jahren Vorbildliches geleistet. Das wissen die Polen. Und ihr genau so wenig fähiger Papst wird bis zur Jahrtausendwende noch erschlagen werden: In Südfrankreich. Das weiß wohl ihre Intelligenz auch. Aber solche Intelligenz, die auch die bekannte Unbekannte der Macht Gottes in ihre Berechnungen mit einbezieht, ist weltweit dünn gesät und fast nirgends in leitenden Positionen des modernen "Scientismus". Soweit hat es auch Papst PAUL deutlich gemacht. Nur leider nicht deutlich genug. - *"Wegen seiner zu großen Milde und Güte wird man ihm nach dem Leben trachten",* schreibt der Seher NOSTRADAMUS, und deutet damit an, daß solche Tugenden niemals der Ehrlichkeit und dem Überlebenswillen (nach göttlichem Auftrag) vorangestellt werden dürfen: - daß sich mit Sanftmut allein auf der Welt nicht regieren läßt.





Kriegs- und Nachkriegsverbrechen unserer Feinde -

Kehren wir zum Ausgangspunkt der heutzutag deprimierenden Situation zurück, dann müssen wir am 9. Mai 1945 beginnen, wo die Pflicht den Siegern auferlegt war, sich als Kämpfer für Gerechtigkeit zu bewähren und nicht Lynchjustiz, Ausbeutung und dutzende Nationen verwüstende Kriege weiter zu unterstützen, wie es seither geschieht. Auch braucht es keinen "Friedensvertrag" mit Gesamtdeutschland, nur Vertrauen: denn jeder Vertrag ist schließlich ein Fetzen Papier! Was unsere Schuldabstattung "vorsätzlichen Völkermordes" durch die NS-Regierung anbelangt, so haben die Siegermächte in Nürnberg zwar faustdicke Lügen haßerfüllter oder erpreßter Zeugen präsentiert, aber juristisch auch nicht einen glaubwürdigen Beweis für die Anschuldigungen erbracht, (wenn man die "Säuberungsaktionen" im Fronthinterland zurSicherheit der Truppe und unverhältnismäßige Geiselerschießungen ausnimmt.) Man hat im Gegenteil mit den damaligen Kriegsverbrecherprozessen eines erzwungen: Den Zweifel an jeder Rechtsstaatlichkeit überhaupt.

Die auf Grund unsittlicher, weil absolut unbewiesener Behauptungen ständigen Zahlungsforderungen an eine völlig unschuldige Generation, die sich tatsächlich nicht vorstellen kann, wie es gegen Kriegsende in Deutschland vielfach ausgeschaut hat, worunter auch einige Lager notleidend wurden, sind nach fast 50 Jahren beispiellos in der Weltgeschichte! Die Flächenbombardements reiner Siedlungsgebiete waren vorsätzlicher Mord an wehrlosen Frauen und Kindern und ohne militärischen Sinn, ja, standen im letzten Kriegsjahr der Auffassung der Sowjets diametral gegenüber. (Dresden, Wiener-Neustadt). Über diese amerikanisch-jüdischen Bestialitäten hat man keine Filme durch Hollywood-Experten gedreht, (über das, was ich erlebt habe), - aber die "Beweisfilme" über unsere angeblichen Schandtaten als "Dokumentationen" im Nachhinein; dabei keinen einzigen dieser Filme wenigstens an Ort und Stelle der vorgeblichen "Vernichtungslager" (im Osten des Generalgouvernements). Solche Darstellungen wurden dann sogar als "Beweismittel" bei den Militärgerichtshöfen eingeführt, (entgegen der Praxis angelsächsischen Rechtes).

Die Teilinformierten sollten außerdem bedenken, daß auf die letzten Kriegswochen mehr tote Zivilisten allgemein entfallen als auf die vorangegangenen sechs Kriegsjahre! Und zwar mindestens hundertmal so viel !!! - Zählt man die nach Waffenstillstand ermordeten Zivilisten und Gefangenen dazu, - dann kommen wir tatsächlich auf über 6 Millionen ermordete DEUTSCHE. Darunter waren auch einige Juden. Von der DDR-Regierung liegt mir z. B. ein Dokument vor, daß am 12. Februar 1945 noch damals frei (!) in ihren Wohnungen lebende jüdische Einwohner von Dresden von ihrem Obmann, Dr. Ernst Israel Neumark, der damals noch existenten "Reichsvereinigung der Juden in Deutschland" aufgerufen waren, sich mit Handgepäck zum Stellungsgräben-Ausheben einzufinden, wozu es dann wohl nicht mehr kommen konnte, da diese Juden von der königlich-britischen Luftwaffe in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar wirklich spurlos im Feuersturm verbrannt worden sind: Lebendigen Leibes - zusammen mit 200.000 "Nurdeutschen". Der humanistisch wohlgebildete Kommentator der DDR-Regierung meint allerdings dazu, die Nazis hätten die

Ärmsten noch vergasen wollen, (zu einem Zeitpunkt, wo bereits Breslau eingeschlossen wurde.) - Wo wohl??, - da es sogar nach alliierter Beweisgrundlage im Altreich überhaupt keine Vergasungskammern gegeben hat, - und derart anfängliche Behauptungen später widerrufen werden mußten.

Siehe LACHOUT-Dokument vom Oktober 1948! - Seite 50 :
Der primitive Versuch der österreichischen Regierung, den Religionslehrer, Magistratbeamten und Major des militärpolizeilichen Dienstes, im Jahr '88 als "verrückt" erklären zu lassen, ist im Sande verlaufen. Das Dokument wurde vom Strafbezirksgericht in Wien, AZ 2 U 216/88, als "echt" bestätigt!! Der Vorfall ist ein wunderbares Beispiel dafür, daß der geistige Terrorismus eigentlich erst richtig in den letzten 10 Jahren gegen Deutschland und Österreich angewachsen ist.

Trotzdem hat man den Lügnern danach noch weiter geglaubt. Man ersieht aus diesem kleinen Beispiel, (belegt durch einen Bildband über Dresden, abgezeichnet von fünf Staatsvertretern), welche Politbande in den letzten Jahrzehnten über dem DDR-Volk geherrscht hat: Die eigenen JUDAS-Vertreter sind die schlimmsten. (Nicht die Juden, die auf sich denken müssen!) Das hat ADOLF HITLER in "Mein Kampf" wahrhaft seherisch dargelegt.

V E B - Deutscher Verlag der "Wissenschaften" (!!!), Berlin 1986:
DRESDEN - Geschichte der Stadt in Wort und Bild -
Kapitel *"Vorbereitung auf den faschistischen Raub-krieg" (!!!),*
Seite 166 und 167. Hier lesen wir auch:
Die Zahl der in Dresden lebenden Einwohner jüdischer Abstammung ging bis zum September 1939 auf fast ein Fünftel des Jahres 1932 zurück, womit zumindest belegt wird, daß noch vor Kriegsbeginn die meisten Juden Deutschland verlassen haben.

Vorerwähnte amerikanische Filme wurden über Jahrzehnte hinweg der Jugend in aller Welt vorgeführt: um die "Nazis", diese größten Bestien in der Gestalt von SS-Soldaten, der Menschheit vorzuführen, auf daß "nie mehr dergleichen unter Amerikas Fahnen passiert". Das mußte ich mir gerade neulich von meinem hamitischen Untermieter anhören, dessen Vater ihn vor den blutrünstigen Germanen gewarnt hatte. Völlig verschwiegen wird hierbei immer, daß gerade die SS bei der Lagerbewachung strengsten Vorschriften unterlag, die Gefangenen nicht zu drangsalieren, was auch wohl in 99 Prozent der Fälle eingehalten worden ist. Gegen mehrere SS-Soldaten, die damals angezeigt wurden, sind sogar im Dritten Reich Verfahren verlaufen und harte Urteile ergangen. Die meisten "Schweinereien" in den Lagern vollzogen sich innerhalb der Lagerhierarchie zwischen den Gefangenen und ihrer Selbstverwaltung, wobei gerade die Juden am meisten zu leiden hatten. Was da alles passiert ist, wollten nach dem Krieg viele freigelassene Gefangene gar nicht mehr wissen. So wurden mir gerade in Kärnten Fälle bekannt, wo die Einheimischen glauben, der arme KZ-Insasse sei deshalb immer so schweigsam, wenn man auf die Greuelgeschichten zu sprechen kam, weil er *"gar so Entsetzliches unmittelbar vor den Gaskammern erlebt hätte"*. - Nein, der hatte eher Bedenken sich zu äußern, um nicht seine Wiedergutmachungsgelder zu gefährden!

Auf große Lokalunterschiede in den einzelnen Lagern muß auch aufmerksam gemacht werden. So galt unter den Gefangenen, die verschiedene Örtlichkeiten absolviert haben, Mauthausen als besonders schlecht in punkto Unterbringung und Verpflegung, ganz im Gegensatz zu Auschwitz, das von manchen Zeugen als "Sanatorium" gepriesen worden ist, und wohin sich Juden anderer Lager sogar 1944 freiwillig gemeldet haben, als die I. G. Farben weitere Arbeitskräfte angefordert hat. Und das, obwohl man heimlich Feindsender hörte und von den Amerikanern ständig über Ausrottungsmaßnahmen informiert war. Die Untergrundberichterstatter waren in allen Lagern vorzüglich organisiert! -
Erfreulicherweise darf man wohl auch die Feststellung treffen, daß alle aus Kärnten während des Krieges verschleppten Slowenen ohne große Kratzer aus dem Reich wieder zurückgekehrt sind. Und einer meiner besten Freunde, der mich als "Bruder" bezeichnete, unter den Nationaislowenen, hat mir auch deren Rezept dazu verraten: Sie haben immer im Chor den Bewachern ihre schönen Lieder vorgesungen, die dann sehr verblüfft waren, warum man diese Menschen überhaupt deportiert hat.

Unter den Kärntner Slowenen ist allgemein bekannt, wem sie das "Umsiedlungsprogramm" nach (!) Kriegsbeginn zu verdanken haben: Nicht in erster Linie der Zentralregierung in Berlin, sondern beklagenswerterweise den Klagenfurtern und solchen lieben "windischen" Nachbarn im gleichen Ort, - aus Mißgunst, Neid und Unverständnis, weil viele Leute einfach dazu neigen, jeweils die Fahne nach dem Wind zu hängen.
Zweifelsohne, - und was den Slowenen bisher nicht erläutert wurde, haben diesen Gegensatz (seit dem Kärntner Abwehrkampf gegen die Serben - nicht Slowenen!) - die primitiven Vorgangsweisen der polnischen Brüder gegen die Deutschen in Westpreußen verstärkt. Das muß einmal jedem klar werden, der den auslösenden Kriegsgrund einfach vergessen will - oder sich darauf verläßt, was ihm heutige Fernsehkommentatoren einreden. Diese Hintergrundregierung ist in Wirklichkeit nur an völkischen Differenzen in Europa interessiert! Keinesfalls an einer überragenden kulturellen Einheit! - Sowas würde die Vormachtstellung der USA stören. - Vor allem deshalb fanden die vergangenen Kriege statt ! ! : Wirtschaftskriege gegen Deutschland.

Daß man in irgend einem Lager in Deutschland die Leute hätte jämmerlich verhungern lassen, wie mein Äthiopier auch glaubte zu wissen, gehört ebenfalls zu den elenden Lügengeschichten amerikanischer Propaganda * , weil deren Vorfahren es mit den Indianern so getrieben haben. Meine Gegendarstellungen sollen keinesfalls bezwecken, die in den KZ's wirklich Drangsalierten und Umgekommenen zu übergehen. Damals herrschte totaler Krieg und da zählte ein Menschenleben wenig. Nach Friedensschluß wurden aber mehrere Millionen deutscher Zivilisten und die gefangenen Soldaten von den Siegern in durch gar nichts entschuldbarer Weise umgebracht, oder man ließ sie in den "Camps" ohne jegliche Versorgung einfach krepieren, wobei die schlimmsten Vergehen der Westmächte bekanntlich erst jetzt an's Tageslicht kommen. Die Kärntner kennen jedoch seit langem das Schicksal von 30.000 Ukrainern, Kosaken, samt Frauen und Kindern, sowie 250.000 jugoslawischer Weißgardisten, die im Sommer 1945 von den Engländern den Sowjets und Titotruppen ausgeliefert wurden.

* Zusätzlich lieferte die CARITAS ständig Lebensmittelpakete

Das bedeutete deren sicheren Tod, sodaß sich im Oberdrautal zweitausend in einer Nacht selbst umgebracht haben, indem sie in das Maschinengewehrfeuer der Engländer rannten, wobei die meisten vom Fluß fortgespült worden sind.

Dies alles sind die Gründe für die amerikanischen Filmdarstellungen. In welcher Form und warum diese zustande kamen, darf ich folgend einen Paradebeweis aus den Erfahrungen und Dokumenten meines Vaters - sowie aus eigenem Erleben liefern, um der Wahrheit für die Geschichte unseres Volkes zum Recht zu verhelfen. Die Sonne - wie das Hakenkreuz - bringen alles an den Tag! - nicht nur K a t y n, wo auch der Propagandaminister des Reiches die Wahrheit gesagt hat, obwohl unser heutiger "Kohlerzähler" Herrn GORBATSCHOW mit GOEBBELS vergleicht. (Oder gerade deshalb? - GORBI hat ja seinen Ärger darüber auch bald verschlafen.) Das polnische Volk hat jedenfalls den entsprechenden (wirtschaftlichen) Denkzettel für zwei Generationen bekommen: Hätten deren fanatische Führer nicht schon zu Beginn des Jahres 1939 *"nach Berlin marschieren"* wollen - und hätten sie wegen Danzig mit sich reden lassen, wie es auch der Vatikan befürwortet hat, denn wäre wohl allen viel erspart geblieben.

Eigenartigerweise fällt immer die Verständigung mit dem engsten Nachbarn so schwer. Ein Prüfstein dieser Art findet sich auch in Kärnten, was die Deutschkärntner (als Mehrheitsvolk) sehr bedenken mögen! Wenn die Slowenen mehrheitlich niemals auf altes Heimatland verzichten werden, so sichert diesem kleinen Volk solche Grundeinstellung (zu angeborenem Menschenrecht und ihrem Sprachkreis) das Überleben als Nation. An dieser natürlichen Denkweise sollte sich das große deutsche Volk unter seiner heute jüdisch gelenkten Führung, - (Beweise liefere ich genug!) - Beispiel nehmen, - und seine illustre Führerschaft, die tatsächlich verbrecherisch rein deutsches Land verschenkt, richtig erkennen: als die Handlanger des Satans, denen es nur um ihre möglichst ungestörte Luxuswirtschaft geht: - dieses "wilde Tier" der Technologie, welches die Großzahl aller Deutschen anbetet. Dafür verzichtet man auf deutsches Land, zuwas überhaupt keine Regierung ohne Volksbefragung berechtigt sein kann. Wären aber nur 10 Prozent damit nicht einverstanden - im Hinblick auf folgende Generationen - so kann niemand über deren Heiligstes verfügen, ausgenommen Judasfiguren. - Diese bereiten indirekt den Krieg vor!
Krieg entsteht automatisch aus Geistesmangel zwischen wirtschaftlich hochentwickelten und rückständigen Völkern, wenn beiden der Verstand abhanden gekommen ist. Die Maßlosen, welche immer nur fordern oder vorantreiben werden, lassen sich nur einbremsen, wenn der Bessergestellte selbst nicht auf seine Grundrechte verzichtet, nur auf die Gewaltanwendung! - Sonst wehe ihm! Ein Gewaltverzicht wurde ohnehin schon lange abgegeben. Und das genügt nicht? - Soll der Dieb zum Gentleman geadelt werden? -

Für die gesamte deutsche Kulturnation sollte die 70-Jahrfeier der Kärntner Volksabstimmung ein Beispiel dafür sein, was ein Volk gegenüber einer Satrapenregierung und gegenüber den Siegermächten zu erreichen vermag, wenn

es sich im richtigen Augenblick zur Wehr setzt, - und das es auch ganz richtig
ist, wenn sich die Slowenen umgekehrt wehren! - und immer wieder wehren!
Darum ist es sehr traurig, daß gewisse beschränkt-deutsch theaternde Kreise
hier nicht alles tun, um sich nicht in Zukunft mit der Minderheit fruchtbar zu
verständigen. Ihr oft übertriebener Einsatz (des KHD = Kärntner Heimatdienst)
wäre woanders gefragt; und nicht wegen der Natürlichkeit, daß vielleicht in zehn
oder zwanzig Jahren in Kärnten wieder ein paar hundert oder wenige tausend
Leute mehr slowenisch als deutsch reden - und dabei beide Sprachen beherr-
schen. Umgekehrt herrscht in der Bundesrepublik (wie in der DDR) auf nationa-
lem Gebiet geistiger Notstand! - Das Wiedervereinigungstheater täuscht leider
darüber hinweg! Epidemische Dummheit kann von den Befallenen nicht mehr
erkannt werden! Und der Jude lacht sich in's Fäustchen.
Der Durchschnittsamerikaner - als Kulturabfall - versteht davon nichts.

Wenn es 1939 Kriegshetze öffentlich gegeben hat, - und sowas können wir in
ein paar Jahren gerade wegen unserer Sanftmut wieder erleben! - so ging diese
damals von Polen aus, was in aller Deutlichkeit die Niederschriften von Botschaf-
tern der verschiedensten Länder bestätigen! - Es waren damals die Polen,
welche im Hafen der vom Völkerbund garantierten Freien Handelsstadt in
Verletzung internationaler Abkommen eine überschwere Artilleriestellung ge-
baut hatten, und die auch zuerst auf deutsche Zivilflugzeuge vor Kriegsausbruch
schossen. Vom Nachkriegsschwindel unter der kommunistischen DDR-Führung
und der späteren Kopie westdeutscher Besatzungsjustiz mit Hilfe eines
jüdischen Staatsanwaltes über den angeblichen "Eigenüberfall" auf den
Reichssender Gleiwitz ganz zu schweigen. Diese "offiziellen" Darbietungen von
heute entsprechen so wenig deutscher Wesensart, daß nur kranke Gehirne
derartigen Gaunergeschichten folgen können, wie sie die österreichische Illu-
strierte PROFIL bringt. -
Keine deutsche Zeitung von damals hat den Vorfall von Gleiwitz als "Kriegs-
grund" herausgestellt. Diese Bagatelle ist kaum erwähnt worden! In meinen
Schulbüchern von 1940 - 42 steht nichts dergleichen! - Daß die Außerbetrieb-
setzung dieses Senders, den viele Volksdeutsche empfangen konnten,
gerade für diese Menschen besonders schädlich war, sollte jeder leicht begrei-
fen. Die deutsche Führung hätte sich da gewiß ein anderes Objekt für solches
miese Spiel ausgesucht! Sowas ist einfach primitiver bolschewistischer Propa-
gandaschwindel, den man auch heute noch weiterverwendet, weil er gut gegen
die Deutschen paßt - und weil westdeutsche Regierungsvertreter sich da selbst
hinein verstrickt haben, in erster Linie das Justizministerium. Das darf freilich
nicht "auffliegen" - wie Katyn: zu welchen Aussagen man in den 60er Jahren
deutsche Zeugen von 1939 manipuliert oder erpreßt hat.

HITLER hat überhaupt keinen *"künstlichen Vorwand zum Losschlagen"* ge-
braucht, da die Erdrosselung der Danziger Wirtschaft (und damit unserer Leute!)
sowie die ständig sich verstärkende Terrorisierung von 1,5 Millionen Volksdeut-
schen in Polen mit tätlichen Übergriffen einen ausreichenden Einmarschgrund
rechtfertigte! Die USA hätten bei solcher Sachlage nie anders gehandelt! - Der
Fehler war nur, daß HITLER allgemeine Menschenrechte für alle Deutschen

vertrat und dabei die Juden aus dem Reich hinauswünschte, - viele hier voll-integrierte und verdiente jüdische Familien gröblichst vor den Kopf stoßend, - wobei er den fanatischen Polen gegenüber nicht genug Geduld aufgebracht und sich auch in der Reaktion der von ihm (leider) stets umworbenen Engländer verrechnet hat, - und einfach losschlug. So beginnt bekanntlich jede Gasthaus-schlägerei, (speziell in Österreich), und endet für den weniger Raffinierten entsprechend kostspielig.

Wenn man aber der Jugend mit entstellender Berichterstattung über den Ausbruch und die Folgen des Zweiten Weltkrieges offensichtlich einreden will, daß gerade die Nationalsozialisten die größten Halunken gewesen seien, so kann das bei den offenliegenden Betrügerein in der gesamten heutigen Politik wohl kaum gut ausgehen.

Den Jungen, die nur wenige Jahre nach mir geboren wurden, ist mittels Handlangerschaft der Demokratie (inclusiv allem Pöbel) nur noch gelehrt worden, daß es "intelligent" sei, möglichst unauffällig ungenau, aber zum eigenen Vorteil, - nicht zum Nutzen des Volkes - zu arbeiten! Dieser primitiv intelligente amerikanische Schwindel hat notwendigerweise alle Bereiche der Wissenschaften erfassen müssen. Und er ist logischerweise gerade in diesen Gehirnen (der Führungsschichten) verankert - wie die Skandale auf allen Wirtschafts- und Verwaltungsebenen lehren.
Rauschgift für alle Völker der Welt!
Das ist die perfekte jüdische "Endlösung" - -

Rauschgifthändler und Staatspräsident NORIEGA ist ein Volksheld! Er hat versucht, den Drachen zu vergiften. Deshalb mußten siebentausend seiner Untertanen in PANAMA CITY sterben. Der wahre Grund für dieses letzte Gangsterkriegsunternehmen der USA ist allerdings ein anderer. Er betrifft die gewaltsame Verlängerung des PANAMA-Kanal-Vertrages. Die Denkweise der amerikanischen Regierung hat sich also in diesem Jahrhundert nie geändert: Sie heißt Gewalt!, Gewalt!, und nochmal Gewalt! -
Der amerikanische Exbotschafter in Wien bemängelt im Mai 1990 in einem vorsätzlich unhöflichen Zeitungsartikel das Mißlingen der "Umerziehung" der Deutschen und fordert einen "Friedensvertrag", wobei er Auschwitz, Oradour und Lidice als unsere Verbrechen anführt, - ganz gewiß wissend, daß das Massaker von Oradour den französischen Kommunisten zufällt. Für ihn zählt aber die Völkerverhetzung in Europa!

"Man kann ein Volk über eine bestimmte Zeit zum Narren halten. Man kann auch einen gewissen Teil der Leute immer für dumm verkaufen. Man kann aber unmöglich alle Menschen für alle Zeiten hinters Licht führen".

(Englisches Sprichwort)



Hinweis vom Ersteller des e-Buches:

Die zwei folgenden Seiten wurden vom Autor nachträglich eingefügt.

Die Fortsetzung erfolgt zwischen den Seiten 56 und 57,
also im e-Buch auf den Seiten 62 und 63.

Wissenschaftliche Manipulation und Irrlehre -

Wenn Prof. ERNST NOLTE von der Freien Universität Berlin in seiner Antwort auf den "Leuchter-Report" ausweichend, aber süffisant argumentiert: *"Wer aus ganz Europa Millionen",* - schon wieder eine Übertreibung! - - *"Menschen zusammenholte, um sie in typhusverseuchten Ghettos einzupferchen, muß von Vernichtungsabsichten erfüllt gewesen sein",* -
so zeigt das zumindest das geistige Unvermögen der jüngeren Gelehrtenschaft, sich in den realen Ablauf eines Krieges hineinversetzen zu können: Ursachen, Wirkungen und Zeitabläufe werden durcheinandergebracht - und alle Tatsachen nach deutscher Zeugenschaft unterschlagen, was vermutlich daran liegt, daß diese Herren noch nie in einer Notlage Entscheidungen treffen mußten, die immer zum richtigen Ziel des Guten geführt hätten, ohne dabei ihre Person zu gefährden. Ihre humanistischen Pläne (zur allgemeinen Geistesschwäche), weil sie hier auch noch die Eliminierung der eigenen Vollidioten zwecks besseren Beweises der Mordabsichten untermengen, werden sich bei solcher Selbstwertschätzung so wenig verwirklichen lassen, wie die Ideal-Vorstellung ADOLF HITLERS ! -
Wenn etwas germanischen Ungeist kennzeichnet, dann ist es das "Planen", die ewige "Besserwisserei" -- und daraus resultierender Grübel: *Denn erstens kommt es anders, - und zweitens, als man denkt !*

Das Erschütternde ist nur, wie ein ansonst gelehriges Volk in der hohen Mehrzahl seiner studierten Führerschaft, wie der geistlichen Vertreter - derart seelisch deformiert werden konnte, daß sich nur noch wenige in die Lauterkeit früherer Denkweisen und in die erlittenen Durstjahre ihrer Väter rückversetzen können, was wohl zu einem minimalen Nationalstolz aller anderen Rassen zählt. Nur mit dieser gesunden Einstellung lassen sich dann auch ideologische Fehler von damals beurteilen - und ließe sich aus der Geschichte lernen. Genau aber diese Forderung wird von bestimmten Mächten bösartig verhindert: Die Lehre aus unverfälschten Geschehnissen !

Wenn im Sommer 1942 in Auschwitz, das als Industriearbeiterlager modern konzipiert war, eine Typhusepidemie 20.000 Opfer in wenigen Wochen gefordert hat, darunter auch selbstverständlich bei den Wachmannschaften und der deutschen Verwaltung!, so kann doch heute nur ein verschroben denkender Professor auf die Idee kommen, daraus der Reichsregierung und ihrer Dienststellen in diesem entscheidenden Kriegsjahr Vernichtungsabsichten

an Kriegsinternierten zu unterschieben, wo doch absolut jedermann für irgendwelchen Einsatz gebraucht wurde, - und sogar ich als Elfjähriger Altpapier sammeln mußte, darunter bei jüdischen Familien, die durch den Judenstern an den Wohnungstüren als gewissermaßen "verdächtig" gekennzeichnet waren. Sie öffneten uns Pimpfen in Uniform manchmal verstört - noch 1943! - Und 1944 mußten wir 13-jährigen die Hälfte der Nacht Luftschutzdienst in öffentlichen Gebäuden versorgen. Zweimal pro Woche.

Fragen sollte man wohl eher, ob trotz aller Desinfektionsmaßnahmen (darunter mit Zyklon-B), nicht gar Sabotage im Spiel war!? - Das ist viel naheliegender!! Sabotagetreiber konnten weder im Reich, aber erst recht nicht im Osten, alle gefaßt werden, weswegen auch oftmals die verschiedenen Frontabschnitte mit ganz verkehrt umgeleiteten Eisenbahnwaggons unbrauchbaren Nachschub erhielten. Davon wissen die Rußlandkämpfer ein Lied zu singen!

In Auschwitz befanden sich 1941 auf 42 im Aufbau äußerst kriegswichtige - und damals durch Luftangriffe der Engländer nicht erreichbare - Industrien. Zufolge des Seuchenausbruches wurden diese auf Monate hinaus lahmgelegt. In den Lagern des Altreiches ist Typhus erst zu Kriegsende aufgetreten. - Die Hygienemaßnahmen in allen KZ's, darunter ständig frische Bettwäsche, sind mit deutscher Gründlichkeit und Reinlichkeit betrieben worden. Die medizinische Versorgung war ausreichend - und lag zumeist in der Hand jüdischer Ärzte und Schwestern. Erkrankte oder Verunfallte kamen ins Lazarett und wurden dort gesundgepflegt! - Prominente Juden erhielten sogar Einzelzimmer; so die 80jährige Mutter des österreichischen Sozialisten BENEDIKT KAUTSKY. Diese Tatsachen sind auch in den Akten des umfangreichen Auschwitz-Theaterprozesses 1964 in Frankfurt zigfach dokumentiert worden. Was zu unseren Gunsten spricht, wird dem Volk aber bewußt verheimlicht. Eine Untersuchung der Gaskammerlegende fand auch 1964 in Frankfurt gar nicht mehr statt. Das hatte als Dogma zu gelten!

Die bei Kriegsende von den Amerikanern und Engländern in einigen Lagern vorgefundenen Leichenhaufen vermeintlich Halbverhungerter, waren nichts anderes als Opfer der Kriegsführung - bei dem doch wohl positiv anzurechnenden Versuch der deutschen Verwaltung, so viele Leute wie möglich, - also auch die Internierten - vor den Sowjets zu retten, einem Gegner, welcher Ende 1944 in Ostpreußen verheerende Spuren durch eine von zumeist jüdischen Kommissaren aufgehetzten Soldadeska gelegt hatte.

Fortsetzung zwischen Seite 56/57

Der Fall EMIL P U H L - Eine Rückerinnerung -

Ich wäre als Jahrgang 1931 (April) heute wohl nicht in der Lage mit fundierte Kenntnis von Ereignissen des Kriegsendes und der Offenlegung eines Alliiertenbetrugs aufzuwarten, wenn nicht der Fall eines Beamtenkollegen meines Vaters unsere Familie damals intensiv und noch viele Jahre danach - beschäftigt hätte, sodaß mir hierüber unwiderrufliche Dokumente verblieben sind, die sich aus den Nürnberger "Kriegsverbrecher"-Akten nur sehr schwer beschaffen lassen. Es handelt sich um die Anklage gegen den Vizepräsidenten der Reichsbank, EMIL P U H L, und im weiteren gegen den Reichswirtschaftsminister WALTHER F U N K, gleichzeitlich Präsident der Deutschen Reichsbank. Dieser Militärgerichtsfall, der von den Revisionisten deutscher Geschichte bisher nicht eingehend behandelt wurde, zeigt neben den übrigen Anklagen gegen angebliche NS-"Greuel"-Täter geradezu überdeutlich, mit welchen linken Mitteln, Gewalt und Verdrehung aller Tatsachen, die ebenso vorgeblich "internationale" Prozeßführung in Nürnberg gearbeitet hat. Die Verspottung allen international geläufigen Rechtes durch dieses Tribunal bleibt ein Denkmal der Geschichte zur Schande Amerikas und dient bis heute als Grundlage für den größten Betrug, deshalb, weil die Beschuldigten Deutsche waren. Das Verfahren allein bedeutet eine Rassendiskriminierung!

Und weil die Causa mit dem seit dem ersten Buch M 0 S E offensichtlich wichtigsten Gut, - dem Golde - zu tun hat, - ach wir Armen! - paßt sie vorzüglich in meinen Naturkundeunterricht für gierige "Goldsucher", speziell im Alpengebiet!

Mit den Ausführungen zerbreche ich ein wichtiges Glied in der von Amerikajuden erdachten "Beweiskette" für Massenmorde und Raub unserer Väter und Großväter, welches in raffinierter Ergänzung der Konzentrationslager-Mordfilme zeigen sollte, wie die Reichsregierung auch die Pretiosen ihrer Opfer weiterverwendet hat: Aus den Tresoren und Säcken der Deutschen Reichsbank in Frankfurt ergossen sich (im Film) "Judenschmuck" und Goldgebisse, und Zahnkronen und Brillengestelle. - - Wen überzeugt das nicht? - Zumindest die Zahnärzte in aller Welt - als gewiß maßgebliche Meinungsstützer! Zahnärzten ist man mit seinem W e h unwiderruflich ausgeliefert. Besonders zuletzt mit der Rechnung! - Aber ein rumänischer Zahnarzt in Reutlingen hat mir letzthin den Backenzahn ohne Honorarforderung gezogen, weil ich nicht versichert bin! - Dadurch wurde ich wiederhergestellt, das Folgende niederzuschreiben:

Amerikanische Verwaltungsbeamte hatten sich nach der Besetzung Frankfurts Ende März 1945 von der dortigen Reichsbankzentrale zwangsweise Jutesäcke mit der Aufschrift "Deutsche Reichsbank" ausgeliehen, um sie später gefüllt zurückzubringen und dort höchst eigenmächtig zu deponieren. Einige Wochen später folgte ein Kamerateam - und wurde wieder zwangsweise - in den Tresorräumen tätig. Kurz darauf hat man den Vizepräsidenten der Reichsbank, einen der angesehensten Finanzfachleute der Welt, eingesperrt, *"weil er ja von diesem Raub am Jüdischen Volk habe wissen müssen", -* und mit dieser

Maßnahme die Schweizer Regierung, welche sich auf die Ehrbarkeit des Herrn PUHL nun nicht mehr berufen konnte, erpresst: auf. 560 Millionen Franken "Schadensersatz" für fahrlässigen Aufkauf von "Raubgold" während des Krieges. Die Fürsprache von Bankenvertretern aus sieben Nationen, darunter der Gesandte der Vereinigten Staaten, DONALD R. HEATH, blieben ohne Gehör. PUHL wurde als "Kriegsverbrecher" verurteilt - wegen *"Greueltaten gegen die Zivilbevölkerung".* Das Urteil erging mit der Begründung: PUHL habe *"ohne Widerspruch an einem Teil der Durchführung des Gesamtplanes zur Judenvernichtung mitgewirkt".*
Einer der drei amerikanischen Richter hatte auf "Freispruch" plädiert. Wäre dieser erfolgt, hätte man aber der Schweiz die bereits letztlich ausgehandelten 250 Millionen Schweizer Franken zurückzahlen müssen. Deshalb hat das Urteil praktisch von vornherein festgestanden.

Die Schweiz hat den Zahlungsgrund damals als *"Spende für den Wiederaufbau Europas" umschrieben* und damit das Schandurteil juristisch nicht anerkannt. Zehn Jahre später mußte sie leider unter stetem Druck von diesem Standpunkt abweichen! Dies war das Finale eines Trauerspiels! -

Die Krone aller Unverfrorenheit kennzeichnet der Umstand, daß der amerikanische Starankläger KEMPNER, (ein ehemalig preußischer Jude), von den Beamten der Reichsbank die Beweisführung verlangt hat, daß diese Schrottgoldsäcke nicht vor der Besetzung Frankfurts in den dortigen Tresoren deponiert wurden, was glücklicherweise gelungen ist. Dies wurde bei den weiteren Verhandlungen natürlich wohlweislich unter den Tisch gewischt! -
Daß dieser gemeine Betrugsversuch zumindest seinen Niederschlag in den Gerichtsakten finden mußte, ist dem hohen Berufsethos der Frankfurter Beamten zu verdanken, die sich damals durch gar nichts einschüchtern ließen, und bis zum Hausmeister hinab übereinstimmend gegen die Amerikaner ausgesagt haben.

Zeugen: Reichsbankinspektoren FREMDLING und SCHI RMACHER,
Reichsbankrat SCHÄFFER, Direktoren BROCKMEIER und GLENK,
Hausmeister HOPPE.

Andere hohe Reichsbankbeamte von Berlin wurden derart gequält, daß heute (nach 45 Jahren) deren Kinder verängstigt jegliche nähere Auskünfte zur Sache ablehnen, wie ich kürzlich erleben durfte. Dieserart haben die Amis untadelige Menschen "befreit" und präpariert! Dieser Stil wird bis heute von der Satrapenregierung der BRD aufrecht erhalten.

Mein Vater hat damals unerhörtes Glück gehabt, daß er nicht Parteimitglied war, und man auf Grund seiner relativ geringen Stellung bei der Bank nicht darauf gekommen ist, mit was er vom Präsidenten FUNK von Ende '44 bis April '45 beauftragt war. Er sprach gut französisch; und von der Belgischen Nationalbank trafen über diesen deutschen Offizier in Brüssel (1941 - 44) nur allerbeste Bescheide ein.

Goldräuber —

Ein erst Anfang der 80er Jahre von dem Justizverbrecher KEMPNER beeinflußter Journalist hat 1985 das Buch "Raubgold aus Deutschland" herausgebracht, wobei er sich fast ausschließlich auf Dokumente der Anklage verläßt, nicht aber auf die der Verteidigung, sodaß hier im schweren Maß die Ehre eines Verstorbenen verunglimpft wird. Das ergibt sich zwangsläufig, wenn man ein politisches Urteil überhaupt nicht durchstudiert und nur den Urteilsspruch heranzieht! - :
Niemals hat 1946 Herr Puhl gegen seinehVorgesetzten, den Wirtschaftsminister WALTHER FUNK, in Nürnberg unter Eid persönlich ausgesagt. Zu diesem Zeitpunkt, (7. Mai 46), lag er nämlich, wohl auf Grund der Folgen unzähliger Vernehmungen und "Sonderbehandlung", wie sie allen NS-Führungspersonen zuteil geworden ist, mit einem Herzinfarkt darnieder.

Trotz Einspruch des behandelnden Arztes BINSWANGER im Lager Altschweiher bei Baden-Baden wurde PUHL am 3. Mai gezwungen, unter einen auf Englisch vorgefertigten Untersuchungsbericht, (dessen Text er überhaupt nicht bestimmen konnte), seine Unterschrift zu setzen, obwohl er trotz teilweisem Gedächtnisschwund (gemäß Arzturteil) nicht mehr in der Lage war, den Inhalt dieses fünfseitigen Dokuments in allen Punkten zu begreifen. Wahrscheinlich wurde ihm damals Freilassung versprochen, da er sich in großer Sorge um seine Frau quälte, über deren Gemütszustand von den Kindern alarmierende Nachrichten eintrafen. Sie hat sich kurz darauf umgebracht. Meine Eltern wollten dann die Kinder übernehmen. Doch haben sich andere hilfreiche Verwandte eingefunden. Diese Angelegenheit war 1946 das Hauptgespräch in unserer Familie.

Das Verfahren gegen PUHL fand erst 1948 seinen Abschluß. PUHL widerrief das unreell zustande gekommene erste Protokoll, was von den Amerikanern dafür angefertigt worden war, um Reichsbankpräsident FUNK hereinzureiten, der in Nürnberg Hauptangeklagter war. Der Verhandlungsverlauf gegen PUHL zeigt am überzeugendsten die Farce und den Schwindel aller Beschuldigungen, aber nicht seine "Unredlichkeit" und "Verschlagenheit", wie der schweizer Geschichtsschreiber argwöhnt!

Vorsitzender Richter MAGUIRE am 17. 5. 1948 vor dem Militärtribunal: (Protokoll S. 5632-33 englisch und S. 5680 deutsch) -
"Gut, Mr. THAYER, falls die Anklagebehörde kein Beweismaterial anbieten sollte, daß das im Film gezeigte Material zu irgend einer Zeit im Besitze der Reichsbank war, wie wäre dann der Film in irgend einem Grade zuständig oder erheblich?"
Ankläger: Bla-bla-bla-bla-bla ....
Richter: *"Aber ich dachte, daß es eine sehr ernste Frage in diesem Fall wäre, - und eine große Last für die Anklagebehörde -, zu zeigen, daß diese besonderen Dinge in dem Film"* (Goldzähne, Brillen und Uhren) *"tatsächlich zu irgendeiner Zeit im Besitze der Reichsbank waren."* ...
Die Ankläger, welche hierfür keine Beweise beibringen konnten, beriefen sich

dann ausweichend auf den Zeugen THOMS, Leiter der Goldkammer in Berlin: Der hatte aber nur von *"ungeöffneten Behältern der SS-Wirtschaftsabteilung"* etwas gewußt, über deren Inhalt kein Reichsbankbeamter etwas sagen konnte.

(IMT Protokoll S. 9573 deutsch, Exhibit 1910
Band 151, S. 78 engl., S. 101 deutsch.)

Und aus dem vorgelegten "Beweismaterial" ergab sich gerade, daß derartige Gegenstände in der Reichsbank n i e abgeliefert worden sind. Das Militär-Tribunal II hatte in seinem Urteil vom 3. 11. '47 in dem Verfahren gegen den Leiter der Wirtschaftsabteilung, SS-Obergruppenführer POHL, (nicht zu verwechseln mit PUHL!), den man vor seiner Überführung nach Nürnberg bestialisch mißhandelt hat, was sogar in den Gerichtsschriften mehrfach aufscheint!), "leider" ausdrücklich feststellen müssen, *daß Goldzähne immer vorher eingeschmolzen wurden, bevor das Gold an die Bank gelangte,* wie das wohl eben in allen zivilisierten Ländern üblich ist. Nur bei den Schriftstellern der heutigen Schweiz ist so etwas "nicht üblich"! -
Da staune die Welt! - Besonders wenn der Herausgeber, ARTEM IS-Verlag Zürich-München, hierzu kommentiert:
"Man muß wissen, daß e i n z i g a r t i g e Quellen die Zuverlässigkeit dieses objektiven, sachlich enthüllenden Werks verbürgen: Internationale Forschungen der letzten Jahrzehnte!, vor allem unveröffentlichte schweizerische und deutsche Staatspapiere", - (in welchen Dokumenten nicht gerade in der Regel alle Hintergründe und Wahrheiten aufzuscheinen pflegen), wobei der Verfasser sehr dreist die schweizer Bankiers als *"Nachtwandler"* hinstellt. Als Bemerkenswertestes erscheint bemerkenswerterweise *"die Kompetenz des Verfassers als Journalist".* Dies böte *"Gewähr dafür, daß höchste Genauigkeit und fesselnde Ausdruckskraft"* usw. *"in seiner Person den größten Teil unseres Jahrhunderts in vollem Bewußtsein durchschritten haben".* Darum staune die Welt! - Was hat er "studiert"? - (Daß muß man haben, um glaubwürdig zu gelten!) - Philosophie, Musikwissenschaft und Soziologie = "Seelenjammer".

Freude schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium ! -

Und die Welt soll weiter staunen, wie es wohl in zivilisierten Ländern möglich ist, daß seit über 40 Jahren zu allen KZ-Horrorfilmen krummnäsiger Hollywoodvertreter kein Richter mehr gefragt wird, wie denn diese Dokumentar-Fälschungsfilme *"in irgend einem Grad könnten erheblich sein?",* (Zur Belastung des deutschen Volkes). Diese *"sehr ernste Frage"* (nach den Worten des amerikanischen Richters von 1948) wurde seit den Nürnberger Prozessen nie mehr gestellt. Und jeder Normalbürger, den ich unterhaltungsweise auf diesen Weltbetrug hinweise, antwortet mir stets zuerst: *"Da gibt es doch Beweise: Die* (auserwählten) *"Zeugen",(welche* ihrer unsinnigen und widersprüchlichen Aussagen gemäß überhaupt nichts gesehen haben können), *"und die Filme!"*

Wie ich in Kärnten vernehmen konnte, wurde die Dorfbevölkerung 1947/48 von den Engländern gezwungen, solche Filme nach dem Kirchgang anschauen zu

müssen. Das ist den Deutschen in der französischen Besatzungszone wenigstens erspart geblieben. Bis 1955 ist auch an dortigen Schulen nie dieser Irrsinn unterrichtet worden, woraus man klar ersieht, daß die französische Militärregierung uns Deutschen gegenüber mit etwas mehr Vernunft und Verständnis, - eben auch aus der Kriegserfahrung deutscher Besetzung heraus - vorgegangen ist.

Der in dieser Schrift diskutierte "moderne Beweisfilm" aller "Beweisfilme" wurde im August (!) 1945 in Frankfurt gedreht, wie eben alle anderen "Beweisfilme" über die Konzentrationslager, wo sogar Präsident REAGAN als Photograph mitgewirkt haben will (!), vorgeblich *"gegen Ende des zweiten Weltkrieges"!,* wie das der amerikanische Präsident, der damals garnicht in Europa war, dem israelischen Premier vorgelogen hat.

Quelle: HERBERT SCHWEIGER, Mürzzuschlag,
in "Die Hintergründe des Falles
BRONFMAN - WALDHEIM" - 1988

Da wundert einen gar nichts mehr! - - *"Eine große Last für die heutige Menschheit!",* - nicht mehr für die Anklagebehörde -, gemäß Wortlaut des Richters MAGUIRE.

Leichenberge - oder ausgemergelte Typhuskranke - ließen sich im April '45 in Mitteldeutschland überall finden. Teilweise hat es sich dabei um Bombenopfer gehandelt, so 1500 Häftlinge der unterirdischen V1 und V2-Fabriken bei Nordhausen, die dann als *"Opfer des Sklavenarbeitsprogrammes"* in zahllosen Bildern der Welt vorgestellt worden sind. - - Weil man die Fabrikanlagen in den Gipshöhlen unmöglich zerstören konnte, haben die Amerikaner am 4. April '45, (als sie schon Kassel eingenommen hatten), diese schöne alte Stadt, (Schulort meiner Mutter), noch vollkommen planiert, und dabei den Tod von Juden und Polen mit einem Bombenteppich auf die BOELCKE-Kaserne ganz bewußt einkalkuliert. Nach ihren Angaben sollen es sogar 3000 Leichen gewesen sein, die entlang der Hauptstraße ausgelegt wurden. So kann man aber immer noch sagen, die andere Hälfte davon hätten die Deutschen vor Eintreffen der Amerikaner "ermordet" (?).

Selbstverständlich war die Bombardierung des Kasernenkomplexes eine Sekunde vor Zwölf eiskalt geplant, da gerade dieser Betrieb ihnen durch die Spionage bestens bekannt gewesen sein muß. Sie hofften mit der Maßnahme einen Aufstand unter den 30.000 Fremdarbeitern und allgemeines Chaos in Nordhausen zu verursachen, um selbst nicht kämpfen zu müssen. Der Abtransport der Überlebenden nach Bergen-Belsen ist aber diszipliniert gelungen. Danach haben die Amerikaner alle Zufahrtswege zu diesem Konzentrationslager lahmgelegt, was dann in den letzten drei Wochen bei einer totalen Überfüllung auch aus dem Osten zur Hunger- und Typhuskatastrophe geführt hat, sodaß besonders dort die größten Leichenberge für spätere Kamerateams zur Verfügung standen. All'dies sollen aber deutsche Bestialitäten gewesen sein! - In diesem Sinne wird vor allem die jüdische Jugend von heute verhetzt, wenn sie extra zu "Gedenkfeiern" in Bergen-Belsen zusammentritt. Nichts gegen eine "Gedenkfeier"

zu sagen: Nur gegen die entstellenden Behauptungen! Und die systematische Züchtung von Haß, - zumindest ewiges Mißtrauen (gegenüber den Deutschen). Es sind bis kurz vor Kriegsende in Bergen-Belsen ganze 7000 Leute gestorben, wie die Lagerbücher zeigen, - aber keine 50.000!

Allerdings ist Massenvernichtung der Zivilbevölkerung eine bewährte Kriegsmethode der Amerikaner! - Ist es nicht verständlich, wenn Verbrecher von ihren Schandtaten versuchen abzulenken, indem sie andere bezichtigen? - Jeder Kriminalist weiß dies. Jeder Richter weiß dies. Warum begreifen das so wenig Leute? - - Das Geschehen in Vietnam ist auch schon wieder bei den meisten vergessen. Nur nicht die *"Verbrechen der Nazis"!,* weil den Leuten täglich Judenscheiße auf's Butterbrot gestrichen wird.

Bei Flensburg mußten deutsche Soldaten unter Todesdrohung, (nachdem der deutsche Offizier die Befehlsweitergabe verweigert hatte), Ostflüchtlinge, die beim Anlandungsversuch von den Engländern noch im Mai '45, (während den Waffenstillstandsverhandlungen) zusammengeschossen wurden, von allen Wertsachen befreien und die Leichen zu Haufen aufschlichten. Diese Leichenberge wurden ebenfalls gefilmt. Möglicherweise stammen gerade auch von dort die später nach Frankfurt verschafften Schmucksachen und Goldgebisse!
Davon abgesehen: In jedem Gebiet zivilisierter Völker - und 1942 / 43 350 Millionen Menschen unter deutscher Verwaltung! - finden sich gewiß einige Behälter mit Goldzähnen. Sowas wurde selbstverständlich beim Rückzug unserer Truppen von allen Städten in Polen, Ungarn, Jugoslawien, Griechenland, Italien, Frankreich und Belgien noch rechtzeitig nach Berlin versandt. Zum Umschmelzen dieser Goldabfälle ist es aber im letzten Kriegsjahr kaum mehr gekommen, und keine Regierungsstelle hat sich mehr um solche Nebensächlichkeiten kümmern können und lediglich diese Behältnisse bombensicher einlagern lassen. Zwei solche "mysteriösen" Kisten aus Jugoslawien haben auch 1945/46 in Graz untergetauchten SS-Angehörigen als Reisegeld nach Südamerika gedient, nachdem sie sich dort falsche Papiere besorgt haben.
Kurz vor der Feindbesetzung konnten aus dem Rathaus noch einige hundert Blankopässe und Stempel gerettet werden.
Noch heute erzählt man sich diese Geschichten in • Graz.

Der "Edelmetallraub" wurde gleichsam von den Alliierten gemäß Nazipatent mit der Kontrollratsproklamation Nr. 2 des 20. Oktober '45 lustig fortgesetzt:

"Die deutschen Personen und alle Personen" (auch Juden?) *"in Deutschland haben den alliierten Vertretern in Deutschland alles Gold und Silber auszuhändigen, in Münzen oder in Barren, und alles Platin in Barren, das sich in Deutschland befindet, und alle sich außerhalb Deutschlands befindlichen Münzen und Barren" -* (in der Schweiz?) Danach folgt alles ausländische Geld usw.
Wir wurden 1945 total ausgeraubt!

Gerade, daß man die Goldzahnfunde in dieser bewiesenen betrügerischen Form überhaupt in die Nürnberger Prozesse eingeschleust hat, ist wohl Beweis genug, daß dies die einzigen "Sachbeweise" waren, die für die Vergasungstheorien

beibringbar schienen. Erwiesenermaßen ist es also den Amerikanern damals nur um Terror gegenüber den Deutschen gegangen - und ist diese Methode bis zum heutigen Tag die Bestimmende geblieben, für was sich deutsche Statthalter katzbuckelnd weiter hergeben.
"Man hat doch Gesetze gemacht", antwortete mir ein verstörter österreichischer Freund. Auch im Dritten Reich hat man politische Gesetze erlassen, (immerhin im ideellen Glauben zum Schutze des eigenen Volkes).

Die *"Otternbrut",* (die immer die gleiche ist), wird sich noch manches erlauben. Ihre Tage sind aber gezählt.
Das ist der Ausspruch des obersten Herrschers. -

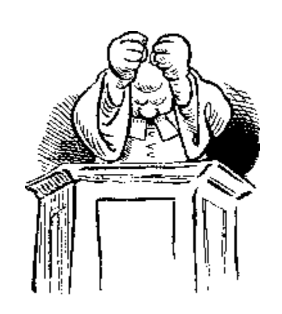
"Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, - wehe euch blinde Leiter, die sagen: 'wenn jemand beim Tempel schwört, ist es nichts, wenn aber jemand beim Gold des Tempels schwört, ist er verpflichtet!' -
Toren und Blinde! - Wer beim Himmel schwört, schwört beim Thron Gottes und bei dem der darauf sitzt!

Wehe euch Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler, weil ihr den Zehnten gebt von der Minze und dem Dill und dem Kümmel; - (gemeint sind die Klein-erträgnisse!) - *aber ihr habt die gewichtigen Dinge des Gesetzes außer acht gelassen, nämlich das R e c h t und die Barmherzigkeit und die Treue!"*

(MATTHÄUS 23, 16-23)

Wehehe denen, die dazu raten;
Sie müssen all in der Hölle braten!!





Zermalmet sie! Zermalmet sie!
Nicht eher wird es anders allhie!



Aber Geduld, geliebte Freunde!
Sanftmütigkeit ziert die Gemeinde!"

Bei den Vernehmungen der Herren FUNK und PUHL ist nicht herausgekommen, wohin eventuell noch Reichsbankgold bei Kriegsende versteckt worden ist: Dieses einzig wahre Märchen vom Ende aller Könige. Ging etwas nach Bad Gastein?, - von welchem Ort HITLER am Vormittag des 17. April in der Reichskanzlei mit dem Wirtschaftsminister letztmals sprach, nachdem mein Vater aus dem Süden des Reiches letzte Meldung nach Berlin erstattet hatte. - - Hat dort die österreichische Bergbaubehörde sehr viel später in Zusammenarbeit mit amerikanischen Prospektionsfirmen 5 Jahre hindurch suchen lassen? - Zu welchem Zweck wurde der verbrochene Stollen von Bad Gastein ins Rauriser Tal mit großem Kostenaufwand Anfang der 80er Jahre freigelegt? -
Wer hat mit den amerikanischen Bergbaugeologen in Bad Gastein zu tun gehabt und wer kennt ihre Adressen? - Sie hatten eine Blankovollmacht vom österreichischen Staat, daß *"alles, was sie finden würden, auch ihnen gehört"! -* Eine zumindest sehr seltsame Geschichte, zumal ich zu 99 Prozent weiß, daß ein Goldtransport in der zweiten Aprilhälfte 1945 per Bahn nach Tirol gegangen ist. Dort wurde ja an verschiedenen Stellen im Gebirge, speziell bei Brixlegg, mit Langwellensendestrahlen Anfang der 70er Jahre gesucht - aber "offiziell" nie etwas gefunden.

Beweisumkehr —

Ich weiß aus eigener Anschauung 100%ig, daß das Deutsche Reich über genügend eigene Goldbestände verfügt hat, um keine "gefälschten" Goldbarren aus Übernahmebeständen von Nationalbanken der besetzten Länder der Schweiz unterjubeln zu müssen, wessen man den Vizepräsidenten nämlich auch beschuldigt hat: *"Der Verletzung von Treu und Glauben".*

Der ehemalige Präsident der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel, THOMAS H. MC. KITTRICK, New York, sagte am 16. 4. '46 aus, daß die Reichsbank zum Jahresbeginn 1941 Gold im Werte von über 2 Milliarden Sfrs. besessen habe: Das wären um die 500 Tonnen, die auch noch bei Kriegsende vorhanden waren. Er selbst hat nicht von allen *"geheimen Umwandlungen deutscher Devisenreserven"* schon 1939 über Deckkonten im Ausland wissen können. Es ist deshalb kindlich, zwecks Aufschlüsselung der Goldpolitik des Reiches, nur den offiziellen Kontoverkehr der Reichsbank mit der Schweizer Nationalbank zu verfolgen und allein auf Grund dieser Umsätze eine Gesamtberechnung zu erstellen. Genau das hat mit "Genauigkeit" nur ungenau zu tun. Ein "Bewußtseinsmangel"! -

Wenn auch HITLER die internationale Goldpolitik auszuschalten getrachtete und mit seiner Wirtschaftsform der finanziellen Sicherung durch Arbeit - (ohne Geldvermehrung! - im Gegensatz zu heutigen Anleihmethoden!), die Finanzherrschaft der U S A überbieten wollte, so hat doch WALTHER FUNK

keinen Versuch unterlassen, größtmögliche Goldreserven anzuhäufen. Dazu gehört auch die Einverleibung des Goldschatzes der Belgischen Nationalbank, (durch die Vichy-Regierung der Franzosen von Afrika herauf!), Teilen nicht mehr nach England geretteten holländischen Goldes - sowie der gesamten Goldbestände der Italiener nach dem Regierungsumsturz durch BADOGLIO. All' dieses Gold ging so rasch wie möglich in Sondertransporten nach Berlin. (Nur ganz uninformierte Leute suchen danach noch heute in den Abruzzen!)
Solche "Kisten" waren in der Regel etwas über 30 cm lang, ca. 13 cm breit und wenig höher, soweit ich dies noch in guter Erinnerung habe.
Wenn 12,5 Kilobarren darin waren, wog ein Kistchen gut 50 Kilo, was ich damals mit einiger Mühe schon zu "lupfen" in der Lage war.

Die Hektik um die Goldkisten erreichte bei Kriegsende einen dramatischen Höhepunkt, nachdem bereits im Herbst '44 eine geheime Konferenz in Straßburg stattgefunden hatte: Zweck war die Verteilung von Devisenreserven für eine nationalsozialistische Exilregierung im Ausland, resp. für einen späteren Neubeginn. Die Planung des weitsehenden Reichsbankpräsidenten hatte damals schon die Niederlage klar einkalkuliert!

Im März 1945 hätte ich - zufolge des unzulänglichen Lagerraumes - die Gelegenheit gehabt, eine Goldkiste zu verstecken, - und man hätte Wochen danach nie ihr Fehlen bemerkt, weil die Weiterverladung in der Hast ohne Zählung und Vergleich mit den Numerierungslisten sich abgespielt hat. Zur Ausübung des von mir bereits wohlvorbereiteten Planes (mit Versteck im Wald) habe ich mich damals nur nicht durchringen können, weil ich den Vater nicht in Schwierigkeiten bringen wollte. Auch habe ich über 100 Kilo Gold damals keine rechte Wertvorstellung gehabt, zumal während der Kriegszeit dem Geld keine Bedeutung zukam. Ich wurde noch in einem paradiesischen Sinne erzogen! Heutige Burschen können das gewiß nur schwer verstehen.

Diese Sachverhalte werden durch die Tatsache bestätigt, daß 1938 seitens der Deutschen Reichsbank die von der Österreichischen Nationalbank übernommenen ca. 100 Tonnen - plus zusätzlich das Gold von Danzig - nie in die offiziellen Bücher als Devisenreserven eingetragen worden sind.

Es bestand also während des ganzen Krieges - streng getrennt - neben einer offiziellen Goldreserve, die aus den Nationalbankbeständen der besetzten Länder laufend ergänzt wurde, ein geheimes Reservedepot. Daß aus der ehrenhaften Notwendigkeit heraus, die Schweiz immer nur mit Vorkriegsbarren zu beliefern, ein Austausch gewisser Barren zwischen diesen beiden Depots vorgenommen worden ist, erscheint wahrscheinlich. - Österreichische, tschechische und polnische Barrennumerierungen und die dazu gehörigen Begleitscheine haben hier gewiß Unklarheiten verursacht, die nach dem Krieg nicht ohne weiteres mehr entschlüsselbar waren. Doch konnten die schweizer Fachleute der Nationalbank keine gravierenden Fehler feststellen und haben sich mit Recht dagegen verwahrt, *"sämtliche Regenschirme der Schweiz beschlagnahmen zu lassen, weil einem Grandseigneur der Parapluie abhanden gekommen sei".*

Die Amerikaner haben damals das Verzeichnis aller Barrennummern verlangt, weil sich die Schweiz bereits im Herbst '44 in Genf den Alliierten gegenüber verpflichtet hatte, von der Reichsbank jährlich nur mehr 3000 Kilo als Höchstmenge abzukaufen. Eine Sendung von gering mehr als diesem Gewicht ging von der Reichsbank Konstanz Ende März / Anfang April nach Bern.
Die Empfangsbestätigung der Nationalbank datiert vom 5. April. Mit dem Erlös wurde eine offene Rechnung beglichen.
Die Abfertigung dieses letzten Devisengeschäftes der Deutschen Reichsbank dem Ausland gegenüber muß die Unterschrift meines Vaters tragen.

Nicht vergessen darf man in diesem Zusammenhang, daß noch bis 1948 eine schweizer Zollbestimmung existiert hat, die das Einlagern von "Transitgut" in der Schweiz bis auf zwei Jahre ohne zollamtliche Prüfung ermöglichte.
Solche Werte bildeten dann später jenseits des großen Wassers die Basis für einen "closed-end"-Aktienfondsund eine Grundstücksgesellschaft, letztere meine Mutter gern den "Krokodilsumpf" genannt hat. Sie hat soweit auch recht behalten!
Dafür hat die Frau dieses Unterseebootdirektors, der gern in goldbedresster Admiralsuniform auftrat, einen mindest 20 Karat-Brillantring als Totschläger getragen. Das war Anfang der 70er Jahre. - 0 o l e !

Außer dem genannten doppelten Goldbestand des Reiches verfügte noch das Außenministerium unter RIBBENTROP über einige Tonnen, hauptsächlich Münzen, die jeweils für Bestechungszwecke im Ausland Verwendung fanden.
Diese zusätzlichen "operativen Regierungsreserven" dürften, soweit Berichte anzeigen, kurz vor Kriegsende an die Botschaften in Schweden. Schweiz. Spanien, Portugal und Japan ,verbracht worden _sein. An die 12 Tonnen gingen ab 18.4.45 von Berlin in den Süden. Die LKWS nach Lindau stand unter militär. Führung von RICHARD v. WEIZSÄCKER.

Auf den Umstand der bis heutzutage allgemein nicht bekannten doppelten Goldreserve begründet sich der Zornausbruch ADOLF HITLERS gegen HJALMAR SCHACHT, der ihm Anfang 1939 erklärt hatte, daß zufolge der (buchhalterisch) geschrumpften Gold- und Devisenmengen die weitere Kreditmöglichkeit für die deutsche Wirtschaft erschöpft sei, worauf HITLER diesen ersten Bankpräsidenten samt einiger anderer führenden Vertreter, so BLESSING, (unter ADENAUER später Vorsitzender der Deutschen Bundesbank) gescha lßt. hat. Danach kam SCHACHT sogar ins Konzentrationslager, was ihm beim Nürnberger Kriegsverbrecherprozeß den Kopf gerettet haben dürfte. Weil SCHACHT auch als einziger der Beschuldigten perfekt Englisch sprach, ist es ihm mehrfach gelungen, mit witzig-schnodderiger Art die Ankläger in Verlegenheit zu bringen.
Wenn man von der lächerlich-absurden Behauptung ausgehen will, HITLER hätte den Weltkrieg "vorgeplant" und entsprechend gerüstet * , dann wäre das Finanzgenie dafür SCHACHT gewesen, und er hätte wie HESS, (der sich mit seiner ganzen Person um Kriegseinstellung bemüht hat), zu "lebenslänglich" verurteilt werden müssen! Dieser ganz wesentliche Mittäter bei den "Kriegsvorbereitungen", (die es ja gar nicht gegeben hat!), wurde aber in Nürnberg freigesprochen!

* Im Verhältnis zur Landesgröße und Bevölkerungszahl war die Aufrüstung ab 1935 weitaus geringer als in jedem der umliegenden Staaten, welche alle Abrüstungsvorschläge des Reiches ignoriert haben und sich auch an keine der früher gegebenen Versprechungen hielten. Die tschechoslowakische Armee war 1938 so stark wie das gesamte deutsche Heer!!

An Stelle von SCHACHT traten 1939 Wirtschaftsminister FUNK und Vizepräsident PUHL, wobei PUHL der einzige der alten Mannschaft blieb, was zweifelsohne seinem diplomatischen Geschick, aber auch seiner Vertrauenswürdigkeit (durch Fleiß) zugeschrieben werden muß: - Wie mein Vater, hatte er sich als Banklehrling ganz von unten heraufgearbeitet!

Obwohl sich PUHL später ebenso den Zorn verschiedener nationalsozialistischer Größen zugezogen hat, da er Verkehr mit Juden pflegte, ja sogar Verbindung zur Gruppe GÖRDELER besaß, (worauf er nach dem Führer-Attentat selbst in große Gefahr geriet), war die Regierung gerade auf diese Persönlichkeit um des Auslandskontaktes wegen angewiesen. Sogar der Hauptankläger KEMPNER hat 35 Jahre später zugegeben, *"daß PUHL kein typischer Nazi gewesen sei".* Das allein hilft aber nicht, wenn es um Millionen - und letztlich um Milliarden geht! - Würde PUHL alles verraten haben, was er, FUNK, HITLER, GÖRING, mein Vater und höchstens noch drei Herren wirklich gewußt haben, hätte er sich vielleicht loskaufen können. Aber auch nur "vielleicht". Man wäre dann nämlich eines weiteren grundlegenden Zeugen für die Judenmorde verlustig gegangen. Und diese Geschichtsbeweise mußten mit allen fiesen Mitteln produziert werden! Da ging es um Teufel komm raus. Wer zu widersprechen versuchte, dem wurde nach grausamer Folter schließlich der Hals rumgedreht! So haben es die Spanier einmal mit dem Aztekenkönig gemacht. Das haben die Pfaffen auch nicht gleich von den Kanzeln gepredigt! Sie vertraten damals die Televisione. Heute sind die Verantwortungsbereiche zumindest getrennt. Und insofern sind die Medien noch gefährlicher geworden.

Die Reichsbank als "Kriegsvorbereiter" und "Hehler"!

Ich habe bisher einen weiteren Anklagepunkt gegen den Vizepräsidenten unerwähnt gelassen, der heutzutage von keiner Seite mehr kommentiert wird, weil sich in dem Fall die Amerikaner restlos kalte Füße geholt haben. Um so mehr liefert er den Beweis, was die jüdische Hochfinanz wirklich beabsichtigt hat: Die Konstruktion einer Schuld aller Deutschen gegenüber den Juden, natürlich nach amerikanischer Logik: "Wer war der Finanzier aller Konzentrationslager-Vorhaben?" - Das mußte die DEUTSCHE REICHSBANK sein, deren Vertreter dann später auf internationalen Raubzug gingen, um die Bilanz wieder positiv zu gestalten. Wer würde sowas nicht verstehen? -
Amerikanische Großbanken sind heute zu dieser Methode gezwungen, da sie mit völlig unzureichenden Eigenmittel arbeiten, - ständig an bankrottierende Kreditnehmer verlustig gehende Forderungen abschreiben müssen, weswegen es auch nie mehr zur Senkung des übertriebenen Zinsniveaus kommen kann. Das sind die Geldhyänen von heute, - was niemals die Reichsbank war!

Im Frühling 1939 hatte eine gewisse Baumaterialfirma D E S T, (= Deutsche Erden- und Steinwerke) um einen größeren Kredit bei der Reichsbank angesucht, der aber, so stellte sich bei den Untersuchungen heraus, sogar vom Direktorium, (darunter Herr PUHL) abgelehnt worden war, weil zu wenig Substanz ausgewiesen wurde. Auf Grund der im Osten (des Altreiches) geplanten Bauvorhaben hat schließlich das Reichswirtschaftsministerium, (was ebenfalls FUNK unterstand) aus einem Sonderfondsden Kredit gewährt: ein halbes Jahr vor Kriegsbeginn. - Erst ab Herbst '41 ist diese Firma dazu übergegangen, auch Konzentrationslagerhäftlinge zu beschäftigen. Man sieht also: Das war der eigentliche Zweck solcher Lager: auch die Faulpelze und Regierungsgegner im Krieg mit fürs Vaterland einzusetzen. Die Amerikaner sahen hierin aber eine *"geplante Kriegsvorbereitung durch Sklavenarbeitsprogramm".* Gewicht liegt auf der "Planung".
In diesem Punkt der Anklage mußte PUHL freigesprochen werden. Wegen "Mitwisserschaft" - über Goldbeschlagnahme bei Juden (als Kriegsgegner!) erhielt er fünf Jahre Gefängnis. FUNK "lebenslänglich", womit die "Raubmorde" ihre Bestätigung finden?

Hochinteressant erscheinen mir die Gerichtsakten aus den Jahren 1946 bis '48, als darin immer nur von "Arbeitslagern", "Sklavenprogramm", aber niemals von "Vernichtungslagern" die Rede ist. Letzteren Terminus hat man offensichtlich erst später (nach den Nürnberger Urteilen) kreiert und in den Folgejahren propagandistisch mit den tollsten Erfindungen der amerikanischen Unterwelt weiter ausgebaut! Der Ursprung dieser Erfindung findet sich in der Kriegspropaganda der BBC und US-Medien seit 1942, wo Horrorgeschichten, (wie elektrische Tötung auf Stromplattformen in Wassergruben), vermeldet wurden, die man später gänzlich wieder vergessen hat; wo aber von AUSCHWITZ damals gar keine Rede war, (trotz des vorzüglichen Spionagedienstes!)
1945/46 hat man uns die "Beweise" vorgeführt, wie über Brausen in Duschräumen des Altreiches die Leute vergast worden sind, was später widerrufen werden mußte.

So hat man umdisponierend dann die "Todesfabriken" unter sowjetische Kontrolle verlegt, wo nie eine internationale Untersuchungskommission je was untersuchen konnte, resp. auch an jedem Nachweis niemand interessiert schien, was am seltsamsten anmutet. Mögliche Kronzeugen der geschilderten Vorgängen lebten in den 50 er Jahren nicht mehr, weil sie entweder offiziell - als "Kriegsverbrecher" - umgebracht wurden oder heimlich in der Versenkung verschwanden, wie der SS-Offizier GERSTEIN, dem die Entlausungskammern und die Beschaffung von Zyklon-B Gas während des Krieges unterstanden hat und auf dessen unter Folter erpressten Niederschriften der ganzen Wahnwitz des Holocaustdramas als echtes Theaterstück dramatisch fußt. Das sollte jedermann bekannt sein, ist es aber deshalb nicht, weil das Publikum sich für eine "Beweislage" von damals entweder kaum interessiert oder solche Themen von den Medien beharrlich totgeschwiegen werden.
Fast gänzlich in Vergessenheit geraten ist das Schicksal des letzten Konzentrationslagerchefs von Auschwitz, RICHARD BAER, der bis 20. 12. 1960

untergetaucht blieb und der am 17. 6. 63 in einem bundesdeutschen Gefängnis vorsorglich "endbehandelt" wurde, bevor er beim westdeutschen Auschwitz-prozeß aussagen konnte. Das ist freilich "nur ein Verdacht", (auch seiner Frau) gewesen*. Der von der Waldarbeit her sehr robuste Mann hatte sich beharrlich geweigert, die Vergasungsprozesse zu bestätigen! Das mußte ja im Gefängnis "vorgeregelt" werden. Alles insgesamt kommt in der B R D dem schlimmsten Verbrechen gleich, (wie herum man es auch betrachtet). Jedenfalls wußte man damals den propagandistischen Rahmen zu wahren, der erforderlich ist, um eine Langzeitwirkung im Volk zu erzielen, damit der Weltöffentlichkeit immerwährend die deutsche Schuld glaubhaft dargeboten werden kann! - Wir wissen ja nicht, inwieweit unsere führenden Politiker in dieser Angelegenheit still bedroht werden oder rein aus finanzieller Erwägung mit den Alliierten mitspielen.

* Nach dem Obduktionsbefund kann Gift nicht ausgeschlossen werden. Das Opfer hat vor seinem Tod selbst nach dem Arzt verlangt !

Das ist der rechtsverwilderte Rahmen einer umgekehrten "Endlösung": Die moralische Vergiftung der deutschen Seele durch ewigen Schuldkomplex - von Generation zu Generation - zwecks geistiger Vernichtung des mitteleuropäischen Kulturzentrums. Der Plan seit ROOSEVELT, STALIN, CHURCHILL und MORGENTHAU ist nur modifiziert worden.

Danksagung —

Namens aller Angehörigen der Deutschen Reichsbank, von denen die damals höhere Stellung begleitenden Mitglieder inzwischen alle verstorben sind, möchte ich als einer der wenigen letzten Zeugen damaliger Vorgänge dem Vorsitzenden ROOTH der Schwedischen Nationalbank gedenken, der über das bittere Ende hinaus treu zu Herrn PUHL gestanden ist. Gleiches Lob sei auch zahlreichen schweizer Bankvertretern nachgerufen: Dem damaligen Präsidenten der Schweizer Nationalbank, den Direktoren der Schweizerischen Kreditanstalt und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel. Diese deutsch-kulturellen Vertreter, darunter auch ein Deutschamerikaner (MAC KITTRICK), mit denen auch nach dem Kriegsende mein Vater noch jahrelang zu tun hatte, konnten gegen die Macht der U S A - und dahinter das jüdische Finanzkapital - natürlich auch nicht viel ausrichten. Man hatte ja in Frankreich sogar an die fünfhundert Schweizer eingesperrt und über 60 davon zu Tode verurteilt und hingerichtet.

Ein "Heil Helvetia" und Minister WALTER STUCKI, der in Washington die Delegation seines Landes leitete, als er auf die wiederholte Forderung der Alliierten mit der Faust auf den Tisch geschlagen hat und zornig diese erbärmliche Verhandlung verließ, hinter sich die Tür donnernd zuwerfend. Die alten Kelten, die auch die Urbevölkerung von Kärnten repräsentieren, die Bergbewohner, die nicht dem bequemen Leben in großen Städten erlegen sind, sind alles aufrechte und ehrliche Leute. Das gilt übrigens für alle Bergvölker in aller Welt. Es ist bemerkenswert, wie die Umgebung den Charakter der Menschen prägt. Darum hat die Verseuchung aller guten Sitten in Österreich noch nicht dieses Ausmaß erreicht wie vergleichsweise in der Bundesrepublik. So betrachtet ist

natürlich Wien "eine Giftquelle für ganz Österreich", wie dies letzthin eine nationale Zeitung gebracht hat. Ich möchte dem nicht gerne beipflichten. Gefühlsmäßig, versteht sich. Schätze ich doch gerade die Wiener Art unter dem Stadtvolk anderer Städte. Vielleicht ist dies aber nur ein Traum aus alter Zeit, wo Germanen, Slawen und Magyaren dem gleichen Kaiser gehuldigt haben.

Die Verunglimpfung aller Regierungsvertreter des III. Reiches in heutigen Geschichtsmachwerken ist geradezu widerlich - und so auffällig, daß der Zweck hervortritt. Abhängige Berichterstattung verfolgt immer eine Absicht! - So wird doch auch behauptet, die Deutsche Reichsbank habe als "Mitarbeiter" sog. "Judenschmuckspezialisten" beschäftigt, die in der Schweiz herumgereist wären, um dort das Geraubte zu verhökern! - Wenn es möglicherweise solche Vertreter gegeben hat, dann waren das Angestellte der staatlichen wie privaten Pfandleihämter, die natürlich gern auf Devisenerlös aus waren, der ihnen mit einem erhöhten Wechselkurs rückvergütet worden ist. Vermutlich wurden aber geflüchtete Juden selbst aktiv. Denn mit wertvollen Schmuckstücken und Brillanten zu hausieren, ist ja ein fast ausschließlich jüdisches Milieu. Alle Juden konnten noch bis Anfang 1941 Deutschland frei verlassen - bei erlaubter Mitnahme hoher Geldbeträge im Gegenwert von 20 Jahren Durchschnittslohn eines Angestellten! An der Kärntner Grenze war man ihnen bei der schwarzen Einschleusung nach Jugoslawien sogar behilflich, wie ich zuverlässig aus einem Augenzeugengespräch weiß. Vom Zollamt Loibach ist ein Vorfall bekannt, wo zwei Grenzbeamte wegen Belästigung einer Jüdin - auf Grund deren Beschwerde - an Ort und Stelle vom Vorgesetzten degradiert und in den Knast geschickt wurden. Die Zeugen leben noch.

Das Reich hat nach Kriegsbeginn Gold sogar mit Agio (= Aufpreis) auf den Weltmarktpreis aufgekauft, ganz besonders in den besetzten Ländern. Dafür gab es eigene "Devisenschutzkommandos", welche der Verwaltungs-SS unterstanden, ganz einfach deshalb, weil diese Berufssoldaten als die ehrenhaftesten und verläßlichsten jungen Leute angesehen wurden. Gerade bei Edelmetall war ja die Versuchung besonders groß, ein Hosentaschengeschäft zu betreiben.

Goldmünzen und Barren waren ohnehin für alle Reichsdeutschen ablieferungspflichtig. Die Vergütung in Reichsmark erfolgte gewiß nicht mit der Absicht, den Krieg verlieren zu müssen. Die damalige Regierung hat also wirklich keine Dallas-Texas-Geschäfte betrieben. Sie brauchte aber Währungsgold dringend für die Bezahlung der Chromerzlieferungen aus der Türkei - und Wolframerz aus Portugal, da beide Metalle in den von Deutschland verwalteten Gebieten nicht zu gewinnen waren. Das war eine absolute Kriegsnotwendigkeit. Und so ist (meiner Meinung nach) kein deutscher Soldat beerdigt worden mit vielleicht 5 Gramm Gold im Mund. (Solche These wird mir allerdings von SS-Angehörigen bestritten. Man sollte daher dieser Frage verbreitet nachgehen!)
Beim Rückzug aus den Ostgebieten wurde natürlich alles Gold von Zahnarztpraxen, Uhrmacher- und Juweliergeschäften dank der SS-Sammelstellen mit peinlichster Sorgfalt nach Berlin gegleitet, sodaß im Nachhinein niemand behaupten kann, woher welche Goldzähne stammen.

Bis Sommer 1942 lagerte die SS-Verwaltung alles Sammelgut in ihren Dienststellen. Wegen der zunehmenden Luftangriffe hat Reichsführer-SS HIMMLER über Obergruppenführer POHL, (nicht PUHL!), die Reichsbank ersucht, alles "Heeresgut" in deren Tresoren lagern zu dürfen. Diese Räumlichkeiten reichten in Berlin bis 5 Stockwerke unter die Erde, - mit zwei Stahlbetonstockwerken darüber. Das war einmal die modernste Tresoranlage Europas mit über 300 kleinen Einzelräumen. Dort befand sich auch das Münzenmuseum des Reiches mit Goldmünzen aller Herren Länder, (wohl die umfangreichste Sammlung des Kontinents), was bei ausländischen Gästen unserer Regierung immer besondere Beachtung gefunden hat. Neben Vizepräsident LANGE hat auch einigemale Herr PUHL die Gäste geführt, woraus man dann später abgeleitet hat, er hätte auf jeden Fall wissen müssen, was in jedem der einzelnen Tresore in den verschiedenen Schließfächern, Kisten und Koffern eingelagert war, und hätte auch den Inhalt aller Behälter müssen kennen, die garnicht der Reichsbank gehört haben. War dies die Logik der Bankiers von Wallstreet? - - Wissen die überhaupt, ob nicht in ihren Tresoren Miniatombomben eingelagert wurden? - Sie können elektronisch gezündet werden.

Bei einem Großangriff am Vormittag des 3. Februar '45, (der erste Tagesangriff auf Berlin!), wurde der riesige Komplex des Reichsbankgebäudes von 21 Sprengbomben getroffen, ohne allerdings den Tresorräumen etwas anhaben zu können. (Alle Bauten der Reichsbank waren durchwegs in den Außenmauern von über 1 Meter Stärke in Sandsteinquadern gemauert - und sämtliche Decken in Stahlträgerausführung mit Ziegelsteingewölben). Trotzdem hat WALTHER FUNK angeordnet, alle Wertgegenstände, einschließlich 123 tausend (!) privater Depots, auszulagern; vornehmlich wohl in Anbetracht dessen, daß die Russen schon einen Brückenkopf jenseits der Oder besaßen.
Ein Großteil des Gutes ist dann in das Salzbergwerk Merkers nach Thüringen verbracht worden, wo es Anfang April den Amerikanern in die Hände fiel, weil jemand geplaudert hatte.
Was damals alles Deutschland geraubt wurde - einschließlich sämtlicher Industriepatente - übersteigt bei weitem die Marshallplanhilfe! Diese wäre überhaupt nicht nötig gewesen, hätte man uns nicht die Ostgebiete (als Lebensmittelproduktionsstätten) weggenommen, und hätte man alle Gefangenen freigelassen, statt 2 Millionen unserer besten jungen Leute - gegen alle Regeln der Genfer Konvention - verhungern und erfrieren zu lassen oder gar zu ermorden. Anderwärts hätte sich das deutsche Volk ohne Hilfe der "Befreier" hocharbeiten können. Deshalb danken wir gerade den reichen Amerikanern absolut nichts!

Daß in der Berliner Zentrale irgendeiner der zehntausend Reichsbankbeamten (unter Aufsicht von Herrn PUHL, wie die Ankläger behaupten wollten), herausgerissene Goldzähne sortiert hätte, ist ein ungeheuerliche Lüge, die aber mit kaum überbietbarer Frechheit 40 Jahre später lustig weiterverbreitet wird: - Von Journalisten -, woraus man die ganze heutige Tendenz und Methodik ersieht. - Sehr wohl hatte die Reichsbank seit 1935 eine Ankaufsstelle für Altgold, was aber sofort an die preußische Münze zum Umschmelzen weitergeleitet wurde.

Erst dann konnte ja ein Wert genau festgestellt und dem Konto des Reichswirtschaftsministeriums gutgeschrieben werden. Die Waffen-, wie Verwaltungs-SS hat über diese Behörde direkt gearbeitet. Wenn sie jemals Zahngold dieser anderen Ankaufsstelle angeboten hat, dann war auch das schon umgeschmolzenes "Zahngold", aber keine einzelnen Zähne. Die beiden letzten Kriegsjahre sind keine Behälter der SS-Verwaltung in Berlin mehr geöffnet worden, sodaß überhaupt kein Beamter über deren Inhalt etwas aussagen konnte.

Eine mir von Berlin vorliegende genaue Aufstellung des ersten Angebotes der SS an die Reichsbank, zu dessen Annahme die Bank gesetzlich verpflichtet (!) war, datiert vom 19. 9. 42 und zeigt gemäß Einlieferung vom 26. August nur Barrengold, Silberbarren, ausländische Banknoten, Scheidemünzen, diverse Schmucksachen, auch Perlenketten an. Diesen Schmuck gab natürlich die Bank an ein Pfandleihamt zur "bestmöglichen Verwertung" weiter. Daß sich hierunter Gegenstände befunden haben mögen, die verschleppten Juden abgenommen worden waren, soll nicht abgestritten werden. Die Feindseite ist da nicht anders verfahren: Man muß wissen, daß alle Juden als *"Feinde des deutschen Volkes"gelten* mußten, zumal ihre Führung ständig wiederholend derartige Aufrufe erließ, beginnend mit der *"Kriegserklärung 1933 an das gesamte deutsche Volk".* Im konkreten Fall ist es nebensächlich, wer mit dem Streit überhaupt angefangen hat, wenn einmal der totale Krieg herrscht - und alle Bemühungen der Reichsregierung bis 1941, diesen mit dem Westen einzustellen, als gescheitert gelten mußten, wonach ja erst Juden in Konzentrationslagern zusammengefaßt wurden; (so wie umgekehrt Japaner in USA).
Und wenn heute falsch unterrichtete junge Leute jammern: *"Die deutschen Juden waren doch deutsche Staatsbürger",* so sollen sie nicht vergessen, daß auch die meisten Japaner als US-Bürger in die Überwachungslager gesteckt wurden. Auch allen Schwarzen könnte im Ernstfall das Glück dort drüben blühen! Das ist eben das "Land der großen Freiheit", wo zumindest in Südamerika US-Konzerne in den Indianer-Schutzgebieten noch heute die Dörfer bombardieren lassen.

Ich muß hier noch einmal darauf verweisen, daß aus den in Nürnberg gefällten Urteilen die Bestätigung vorliegt, daß Goldzähne, Uhren und Brillen niemals der Reichsbank zum Kauf angeboten worden sind. Was zum Teufel sollte auch eine Bankanstalt mit alten Uhren und Brillen anfangen? - Bei diesen darf man wohl annehmen, daß sie wesentlich von den Gefallenen beider Seiten zusammengekommen sind. - Soweit es das Schlachtgeschehen ermöglicht hat, wurden persönliche Gegenstände immer geschwind den Toten abgenommen, (wie es nicht anders die Engländer betrieben haben! siehe S. 30). Daher sind solche Funde überhaupt nicht relevant. Wie aus einer beim Gericht dokumentierten Aufstellung des Wirtschaftsamtes betr. "Aktion Reinhardt" hervorgeht, waren dreiviertel der Uhren "reparaturbedürftig" und wurden, genauso wie die Brillen, nach Wiederinstandsetzung für den Gebrauch an die Truppe zurückgegeben.

Viele Soldaten haben auch "Amulette" getragen. Somit stellt auch dieser Klimbims keinen "Beweis" dar, daß *"Talismane umgebrachten Konzentrationslagerhäftlingen abgenommen"* waren. Ich kann es nur als Propaganda-Schwachsinn

bezeichnen, wenn Nobelpreisträger von solchen Dingen in Büchern reden, die für Finanz- und Wirtschaftsfachleute geschrieben wurden, ohne zu diesen Behauptungen klipp und klare Beweise zu führen. Allein schon der Versuch von Frankfurt 1945, die Nationalbank eines Landes mit solchen Dingen zu belasten, ist nicht nur einmalig in der Weltgeschichte, sondern bezeugt die Geistesverfassung unserer amerikanischen Hasser. Da haben schon die Russen natürlicher gehandelt, wenn sie in jedem Haus nach "Uhri, Uhri" gesucht haben.

Es ist vorgekommen, daß einige Ablieferungen der SS den Stempel "Auschwitz" und "Lublin" getragen haben, worunter sich damals im Reich niemand etwas Arges vorzustellen vermochte. Der Leiter der Goldkammer THOMS konnte sich nur erinnern, " *ein einziges Mal diese Aufschriften gesehen zu haben".* Im Falle des Stempelaufdruckes "Lublin" hatte es sich um einen hohen Betrag polnischer Noten gehandelt. Diese wurden bearbeitet und an die Emissionsbank in Warschau zur Einlösung gesandt. Dabei wurden die Notenbündel mit neuen Streifbändern versehen. Genau die gleichen Noten kamen ein Viertel Jahr später zum zweiten Mal mit einer SS-Einlieferung an die Reichsbank in Berlin zurück, worüber sich die Beamten sehr gewundert haben, sodaß diese Episode im Gedächtnis haften geblieben ist. * Solcher Vorgang ist ein wichtiger Beweis, daß überhaupt nicht alle Angebote an die Bank aus Konzentrationslagern stammen konnten. In dem Fall sind nur irgendwelche Zahlungen über die Standortkasse Lublin der Warschauer Bank gelaufen.

* Quelle: Closing-Brief des Dr. HANS GAWLIK für EMIL PUHL, Nürnberg 1947

Von solchen unpassenden Tatsachen haben natürlich die Ankläger keine Notiz genommen. Die deutsche Verteidigung hatte ohnehin keine Möglichkeiten, Beweismittel einzubringen, weil ja alle Archive durch die feindlichen Streitkräfte beschlagnahmt waren, um darin nach Beweisen für "Kriegsverbrechen" zu suchen. Dabei wurde so gut wie nichts gefunden, - worauf hunderte gefälschte Dokumente in die Prozesse eingeführt worden sind: Allesamt maschinengeschriebene Abschriften, - ohne richtige Daten, ohne Stempel und vielfach nur unleserliche Unterschriften auf "Fotokopien". Derartige "Dokumente" hat es im preußischen Staat nie gegeben! - **Originale wurden bis heute nicht** vorgelegt! Wir können uns außerdem vorstellen, daß sämtliche Unterlagen, die unsere Unschuld beweisen könnten, auch in folgenden Jahrzehnten nie mehr zurückgegeben werden. Das sind die traurigen Wahrheiten, die man einer vernarrten Jugend vorenthält!

Von Amtswegen tolerierter, erwünschter und getätigter **Betr u g** zur Volksverblödung —

Die bis zum heutigen Tag gegen alle Reichsvertreter betriebene Hatz dürfte auch den das Dritte Reich "bewußt *durchschrittenen"(?)* "Raubgold"-Autor soweit benebelt haben, daß er selbst in wichtigsten Punkten der Nürnberger Prozeßführung keine Nachprüfung der Geschehen - wenigstens nach Aktenlage (!) angestellt hat. Er ist offensichtlich durch ein jüdisch-amerikanische Clique zur Bearbeitung einer finanzpolitischen Angelegenheit animiert worden, die nicht nur für die Judenschaft von höchster Bedeutung in Bezug auf den vorgeblichen "Holocaust" ist; - sondern es scheint die amerikanische Regierung auch 40 Jahre nach dem Krieg in feindlicher Absicht daran interessiert, ihre skandalösen Anklagebehauptungen in Nürnberg noch weiter zu zementieren, wenn gerade aus den Akten (wie im Falle PUHL) eindeutig betrügerische Vorgangsweisen ersichtlich werden - und dieses Unrechtsurteil geradezu hervorleuchtet. Heute wollen Ganovenälteste die Ungereimtheiten von damals noch weiter manipulieren und ihr Justizverbrechen endgültig in der Geschichtswissenschaft als "Recht" festschreiben. Zweckdessen besuchen dann ehemals höchste Vertreter der U S A schweizer Autoren und erklären denen offenbar, w a s geschrieben werden soll: So, daß PUHL vor dem Nürnberger Tribunal erschienen sei, gegen seinen Chef auszusagen, oder belgische Goldbarren habe umfälschen lassen, um diese Persönlichkeit 40 Jahre später in ein noch schieferes Licht zu setzen, als es dazumal gelungen ist!

Eine echte Forschung, wie es der Verlag dem unwissenden Publikum vorgibt, hat der Journalist - nie betrieben. Das gehört ja nicht zum "Journalismus!" Nur wissen auch dies die Leute nicht: daß es zu mühselig wäre - und man damit kein Geld verdienen kann. Doch die westdeutsche Regierung, die es wissen sollte, falls sie nicht aus lauter Idioten sich rekrutiert, - allen voran das Unterrichtsministerium -, pflegen sich bedenkenlos nach solchen Machwerken zu richten. Eine eigene nationale Prüfstelle gegen Feindschwindel unterhält man dort nicht; denn seit 1945 - und erstmals in diesem Jahrtausend - hat Deutschland nur noch rettende "Freunde". Aus deren lachenden Gesichtern blinken die Goldzähne!

Sehr wichtig erscheint den in Unkenntnis des wirklichen Geschehens operierenden Romanschreiber die Feststellung, daß allein von Auschwitz und Lublin über 70 *"Totengold"-Behälter* gezählt wurden, und (fälschlich!): *daß die höheren Beamten der Reichsbank damit zu tun gehabt hätten.* Solcherart wird (auftragsmäßig!) *"deren Wissen um die KZ-Opfer"* dem Deutschen und Schweizer Volk suggeriert und damit die *Schuld aller Deutschen -* und ihrer schweizer "Hehler". - Die Tatsache, daß in Auschwitz wie in Lublin große Sammelstellen der SS-Verwaltung für den ganzen Ostraum bestanden haben und Handelsgeschäfte getätigt wurden, was auch die Notenbündelgeschichte beweist, wird vorsätzlich verschwiegen. Nichts von all diesen Schrottgoldsammlungen macht "Judenvergasungen" wahrscheinlich. Ganz im Gegenteil: Das hiermit derart aufgeführte Affentheater beweist eher das Gegenteil ! -

Im umgekehrten Fall hätte man sich mit ganz anderen Hauptbeweisen beschäftigt, und wäre "Totengold" ganz am Rande behandelt worden. Es soll aber offenbar im Ausland der Eindruck erweckt werden, daß wir Deutschen auch deshalb den Juden den Hals rumgedreht hätten, um ihnen das bißchen Gold abzunehmen. Also "Raubmord"! - Es war dies ja ein "Raubkrieg" gemäß sozialistischem Sprachgebrauch, weil die Deutschen faule Hunde sind, die das Stehlen und Betrügen notwendig haben. Und die Schweizer gehören da auch dazu: Das muß die Welt begreifen!

Der englische "Neuhistoriker" DAVID IRVING, welcher von den NPD-Anhängern derzeit so gefeiert wird, weil er mit seinen Vortragsreisen durch die Welt den Gaskammerschwindel - (im Interesse welcher Nation ? ?) - bekämpft, verfährt nach raffinierter englischer Art:
Offenbar genießt er die heimliche Unterstützung der königlichen Regierung, welche diesen wissenschaftlich auf die Dauer nicht aufrecht erhaltbaren Welt-betrug peu ä peu von ihren Schultern zu wälzen wünscht, - dabei den Verdienst für die Aufklärung auf englisches Konto verbuchend. - Die "feinsten" Gentlemen bleiben unter allen Umständen die Nachfahren der Seeräuber!

So behauptete IRVING neuerdings allen Ernstes, daß deutsche Offiziere im russischen Fronthinterland deshalb Massenerschießungen an deportierten Juden angeordnet hätten, um sich aus niederen Instinkten an deren mitgeführten Wertsachen zu bereichern. Das ist allein wegen des äußerst strengen Ehren-kodex bei diesem Truppenteil undenkbar! - Auf solche Delikte hat die sofortige Erschießung gestanden - oder ein fast eben so sicherer Sondereinsatz in einem Himmelfahrtskommando an vorderster Front.

Da Wertsachen in Gold, Silber, Devisen und Wertpapieren ohnehin beschlag-nahmepflichtig waren, läßt sich hier logistisch kaum ein Zusammenhang an Morden rekonstruieren. Wenn Master IRVING schon in London von jüdischen Jungmannen durchgeprügelt worden ist, so steht ihm die zweite Tracht Prügel in Deutschland noch aus, damit er nicht einseitig windschief geschlagen bleibt: - seine doch so aufrecht erscheinende Wikingerfigur ! - Das müßte er leicht aushalten, der deutsche Meinungshistoriker als "erbärmliche Feiglinge" abge-stempelt, gewiß wieder Recht habend. Es gibt aber immer zwei Arten von "Recht"! Die Nürnberger Prozeßverfahren als "rechtens" zu bezeichnen, klärt zur Genüge die Interessenslage dieses Tommis!

Geschichtliche Tatsache vor aller Welt bleibt nach wie vor, daß die Erfindung der Konzentrationslager (bis zum Hungertod) auf die Engländer im Burenkrieg zurückgeht, - ebenso auf die Amerikaner beim Genozid an mindestens 12 Millionen Indianern: einzig und allein aus niederen Instinkten der Raubgier!

Immer sehen die Beschuldiger nicht den Balken in ihrem Auge. Daher ist es zwingend, daß zu allererst einmal die fortlaufenden Beschuldigungen aufhören, da sonst niemals Friede einkehren kann. Und Schlechtigkeiten seien am Rande erwähnt, soweit man sie überhaupt als wirkliche Begebenheiten nachweisen kann.

Unzweifelhaft verfolgt die jüdische Hintergrundregierung der U S A mit ihren Aktivitäten den goldenen Zweck, die Goldeier legenden deutschen Suppenhühner vorerst noch nicht in den Kochtopf zu stecken, aber unter einer steten Bedrohung mit dem noch ausstehenden "Superversaille" ruhig zu halten. Für die weitere taktische Kriegsführung "mit zivilisierten Mitteln" braucht man vor allem die Zustimmung aller Finanzkreise; - daher die Information des internationalen Bankenapparates über ein dort gern gelesenen Goldthema und der weiteren Herausstellung der Ehrbarkeit demokratischen Rechtes unter der Führungsmacht U S A. Jetzt warte ich nur noch auf die Krönung des ANTICHRIST in der Synagoge von Jerusalem! - -
"Jerusalem"- Dann wird alle Welt vor Freude toben - und "Frieden "Frieden" werden die Narren schreien.
Doch sie haben auf die wichtigsten Dinge vergessen: Die Wahrheit, das Recht, die Barmherzigkeit - und die Treue, - und die Ehrlichkeit und die Bescheidenheit.

Dieses Buch von W. RINGS aus seiner Villa am Luganer See ist eine beispiellose Verunglimpfung aller Verstorbenen der Deutschen Reichsbank: - einer Beamtenelite, die in einer Treue gedient hat, wie sich das heute garnicht mehr denken läßt.

Als mein Vater, der dem System recht skeptisch gegenüberstand, von ADOLF HITLER eine Auszeichnung für seine Aufbautätigkeit in Karlsbad/Sudetenland erhielt, hat er sich trotzdem gefreut, *"bei dieser großen Sache für unser Volk mitgewirkt zu haben",* was aus einem Brief aus Tilsit hervorgeht, wo nach dem Anschluß des Memellandes die Reichsbanknebenstelle erweitert werden mußte. Damals schon haben die Litauer mehr Angst vor den Polen gehabt, welche in ihrem territorialem Größenwahn auch auf litauische Gebiete Anspruch geltend machten. Der litauischen Regierung schienen damals die Deutschen vertrauenswürdiger, weshalb sie das unrechtmäßig vom Reich getrennte Memelland von sich aus an Deutschland zurückgegeben haben. Nur diese völkische Selbstverständlichkeit (bezogen auf Danzig) hatte der FÜHRER ohne jede Drohungen(!) und mit zahllosen Garantieversprechen (!) geduldig Polen offeriert, worauf diese, (von England aufgestachelt), zuerst das Kriegsgeschrei erhoben haben!, statt vom deutschen Angebot wirtschaftlich zu profitieren. - Wer hier Gegenteiliges behauptet, ist schlechtweg ein Rindsviech; denn er kann diese Lügen nie beweisen! - Selbst CHURCHILL schreibt nach dem Krieg in seinen Memoiren:
"Es bleibt eine geheimnisvolle Tragödie in der europäischen Geschichte, daß Polen wiederholt und hartnäckig Fehler in fast jedem Teil seines Staatslebens beging" . Aus "Der zweite Weltkrieg", 1. Buch : `Der Sturm zieht auf", S. 393

Als die neue Ministerpräsidentin Litauens im April 1990 in Bonn weilte, um dort zumindest moralische Unterstützung zu erheischen, übergab das SIMON WIESENTHAL-Zentrum in Tel Aviv an verschiedenen Botschaften westlicher Länder (auch Australiens) eine Liste mit über 500 mutmaßlichen "Nazi-Verbrechern" litauischer Abstammung. -

Eine neue Menschenjagd gegenüber 70-80jährigen beginnt! - Erpressungsweise.
Man fürchtet nämlich, daß jetzt herauskommt, warum die Balten mit deutscher Rückendeckung - als selbständige Partisanen- Bekämpfungseinheiten operierend - 1942/43 so viele Juden liquidiert haben: Weil 1940 Sowjetjuden als Politkommisare des NKWD hunderttausende nichtkommunistischer Bürger nach Rußland verschleppen oder ermorden ließen ! ! ! - Nach bundesdeutschen Schulbüchern, (woraus auch mein äthiopischer Freund lernt), haben allerdings deutsche Soldaten und Dienststellen die Massaker auf dem Gewissen. Dabei ist erwiesen, daß deutsche Verwaltungsstellen in Wilna und Riga in Berlin angefragt haben, warum man die Juden erschieße!? - und einen Stop erwirken konnten.

Bald wird Israel Geldforderungen an das neue Litauen stellen! Über 40 Jahre hat man zugewartet. - He! - warum denn wohl? - Geht man der Frage nach Vernichtungsaktionen gegen Zivilisten im Hinterland der Ostfront genauer nach, so stellt sich nämlich heraus, daß die Schuldfrage insgesamt sich hübsch gleichmäßig auf alle Beteiligten verteilt, und die Juden selbst keineswegs nur die Lämmer sind, so wie das heute von Mal zu Mal durch ihre weltweiten Aktionen kenntlich wird, weswegen es so Not tut, diesmal die Gefahren rechtzeitig zu erkennen, um alle Völker, (einschließlich des jüdischen!), vor dem Wahnwitz ihrer Führerschaft zu bewahren. Leider ist das bei dem gierigen (=jüdischen) Verstand der meisten amtierenden Politiker und zufolge des Medienterrors kaum mehr möglich. Die Hauptgefahr für die gesamte Menschheit ist tatsächlich die Vorherrschaft der Lüge! - Unter den Bolschewiken sind in Rußland auf jeden Fall mehr Menschen umgekommen - und schon zu Friedenszeiten - als während des eigentlichen Krieges alle zivilen plus militärischen Opfer ausmachen! Dies allein war ja der Hauptgrund für HITLER, sich gegen STALIN zu wenden. Dieser Hauptgrund der schrecklichen Auseinandersetzung läßt sich schwerlich unter "Kriegsverbrechen" einstufen, wie man das der heutigen Jugend einredet, (von den Amerikanern und Juden!) Die Sowjets selbst zeigen heute in dieser Frage eine viel einsichtsvollere Haltung.

Doch was fragt die Masse des Volkes nach der Wahr hei t, - nach "Beweisen", die sich täglich sammeln lassen?, solange es besonders den Nichtsnutzen immer besser geht, - und viele schon darauf hoffen, bald ohne Arbeit leben zu können: mit einem "Mindestlohn" für Jedermann". - So sollen auch die anspruchlosen Leute, die dem wahren Sinn des Lebens noch am nächsten stehn, in die Irre geführt werden. Auf Stirn und Hand erhalten alle das gemeinsame Kennzeichen, "damit *niemand kaufen oder verkaufen kann, ausgenommen jemand, der das Kennzeichen hat, den Namen des wilden Tieres oder die Zahl seines Namens: 6 6 6"* (OFFENBARUNG 13, 14-18). Man vergleiche auch die computerlesbaren Striche auf den modernen Kaufhausartikeln !
Mit der Ruhigstellung der wenig denkenden Massen, - bei weitgehender Vernichtung des bürgerlichen Mittelstandes, zeigt sich die ganze Gemeinheit der neuesten antichristlichen wie antivölkischen Ideologie des ....

"Kapitalbolschewismus",
ein die Weltherrschaft erstrebendes Regierungssystem, das ich unter diesem Synonym vielleicht erstmals klar definiere.
Logischerweise läßt sich die Herrschaft des ANTI CHRIST am vorzüglichsten über die Demokratie erreichen! Hat nicht PILATUS das Volk gefragt, ob man ihn frei lassen soll? - Und was hat das Volk geschrien? -
Bald ist nach Amerika - ganz Europa in jüdischer Hand. (Kunststück?, wenn man keine Steuern zahlt!) Wer etwas von der Börse versteht, sehe sich nur den Kursverlauf der New Yorker Aktien-Indexe an, die nach dem Aufbau einer neuen Startrampe seit Jahresbeginn '90 beim Dow Jones mindestens 3 600 signalisiert. Das hat ganz und gar nichts mit einem "weiteren Wirtschaftwachstum" zu tun: Damit wird die sich laufend erweiternde Monopolstellung der Großkonzerne unterstrichen, - solche Firmen, die über genug Eigenkapital verfügen oder technologisch von keinem Konkurrenten mehr überboten werden können. Da solche Firmen - im Vergleich zu den japanischen - noch völlig "unterbewertet" sind, ist auch ein Dow-Jones von über 10 000 denkbar. *
Sollte es dahin kommen, wird ein vernünftiger wirtschaftlicher Austausch (gegen harte Währung) zwischen den Völkern kaum mehr möglich sein: Dann wird sich die Wut aller gegen Israel richten! - Dies entspricht der Prophezeiung.
- Wird dann die USA den Israelis helfen? -
Deren lange Pharisäerohren seien auf die Worte ADOLF HITLERS erinnert, die er in seiner friedenheischenden Reichstagsrede vom 30. Jänner '39 sprach, was allerdings als "Kriegserklärung" aufgefaßt worden ist:

"Die Völker wollen nicht mehr auf den Schlachtfeldern sterben, damit die wurzellose internationale Rasse an den Geschäften des Krieges verdient und ihre alt-testamentarische Rachsucht befriedigt. Über die jüdische Parole "Proletarier aller Länder vereinigt euch" wird eine höhere Erkenntnis siegen, nämlich: "Schaffende Angehörige aller Nationen, erkennt euren gemeinsamen Feind!"

Leider waren die Völker, besonders Polen, damals zu dumm, das abgekartete Spiel gegen Deutschland zu durchschauen. Ihre Führerschaft von heute betreibt schon wieder ähnliche Späße, wobei z.B. "der vermutlich mächtigste Mann Polens", (so nach jüdischer Berichterstattung!), ausgerechnet der Propst von Danzig, -: HENRYK JANKOWSKI, nicht nur an einer "Barmitzwa" (=Volljährigskeitsfeier) einer der reichsten jüdischen Familien in der B R D teilnimmt, sondern für diese das ehrwürdige Dominikanerkloster von Konstanz benutzt. Vom Standpunkt irgend einer nichtchristlichen Religion aus undenkbar, weil provokant. Ich sehe darin einen Test zur Feststellung, wieweit die katholische Kirche es mit ihrer Hurerei vor allen dummen Christen wohl noch treiben darf. - April 1990 - Wir werden weitersehen.

Jedenfalls unterschätze ich nicht den Einfluß der Juden - wie HITLER 1939: Das war damals sein größter Fehler!

* Dies wurde vor der IRAK-Krise geschrieben. - Die umgekehrte Reaktionsmöglichkeit liegt im Goldpreis: Die Unze US $ 1.500,-. Zufolge des angelsächsisch-jüdischen Finanzvorherrschaftsplanes entsteht der III. Weltkrieg, - so wie grundlegend der Zweite sich ergeben hat: Als Wirtschaftskrieg der Preisgestaltung und der Gewinne wegen. Eigene nationale Bestrebungen wider industrieller Vorherrschaft oder dem Gegeneinanderausspielen der Rohstoffproduzenten müssen daher im Keim unterdrückt werden! Sonst funktioniert die Börse nicht!
- Die arbeitenden Menschen würden die Macht erlangen, - - an Stelle der Händler!

Meine Darlegungen mögen manchen - seit '45 Jahren nur noch antideutsch erzogenen Leser erschrecken, weswegen ich hier das von einem anderen "Naziapologeten", Dipl. Pol. UDO WALENDY, in einem deutschen Schulbuch (vom DIESTERWEG-Verlag) entdeckte besonders krasse Beispiel für Geschichtsfälschung und Volksbetrug einfügend wiederhole. Es handelt sich um den Ausschnitt einer Rede des Reichpropagandaministers vom 18. 2. '43, (also zwei Wochen nach dem Fall von Stalingrad), nachlesbar im Werk "Deutschland im Kampf" von BERNDT + WEDEL des OKW, Berlin 1943, S 88-89:

"Wenn das feindliche Ausland gegen unsere antijüdische Politik scheinheilig Protest erhebt und über unsere Maßnahmen gegen das Judentum heuchlerisch Krokodilstränen vergießt, so kann uns das nicht daran hindern, das Notwendige zu tun. Deutschland jedenfalls hat nicht die Absicht, sich dieser jüdischen Bedrohung zu beugen, sondern vielmehr die, ihr rechtzeitig, wenn nötig, mit den radikalsten Gegenmaßnahmen entgegenzutreten.
Im Zeichen all dieser Überlegungen steht die militärische Belastung des Reiches im Osten. Der Krieg der mechanisierten Roboter gegen Deutschland und gegen Europa ist auf seinen Höhepunkt gestiegen. Das deutsche Volk erfüllt mit seinen Achsenpartnern im wahrsten Sinne des Wortes eine europäische Mission, wenn es dieser unmittelbaren und ernsten Lebensbedrohung mit den Waffen entgegentritt. Wir lassen uns nicht durch das Geschrei des internationalen Judentums in aller Welt in der mutigen und aufrechten Fortführung des gigantischen Kampfes gegen diese Weltpest beirren.
. . . Das terroristische Judentum hat sich in Rußland 200 Millionen Menschen dienstbar gemacht, dabei seine zynischen Methoden und Praktiken mit der stumpfen Zähigkeit der russischen Rasse vermählt, die deshalb eine um so größere Gefahr für die europäischen Kulturvölker darstellt. . . Die Massen von Panzern, die in diesem Winter unsere östliche Front berennen, sind das Ergebnis eines 25jährigen sozialen Unglücks und Elends des bolschewistischen Volkes. Dagegen müssen wir mit entsprechenden Gegenmaßnahmen antreten, wenn wir nicht das Spiel als verloren aufgeben wollen . . ."

GOEBBELS spricht dann nur noch von der *"Stärkung der Verteidigungskraft auf Kosten des Lebensstandards".*

Das deutsche Unterrichtsministerium hat daraus nun folgendes gemacht:
Der am Anfang unterstrichene Satz wurde ausgewechselt gegen: . . . *"wenn nötig, unter vollkommener und radikalster Ausrottung des Judentums entgegenzutreten" . . .*
In der Folge bewußt Auslassung des vorzitierten Textes und unvermittelt weiterfahrend mit einem späteren Redeabschnitt:

"Ihr also, meine Zuhörer, repräsentiert in diesem Augenblick für das Ausland die Nation, und an Euch möchte ich zehn Fragen richten, die ihr mir und dem deutschen Volk vor der ganzen Welt , insbesondere aber vor unseren Feinden, die uns auch an ihrem Rundfunkgerät zuhören, beantworten sollt: . . ."

- Ende -

Quelle: "Historische Tatsachen", Nr. 38 von UDO WALENDY, D 4973 Vlotho, Weser, Postfach 1643

Hiermit wird ganz gleichartig, wie mittels Beschuldigung der deutschen Reichsbankbeamten durch die amerikanische Hochfinanz, dem Volk suggeriert, daß "alle Deutschen" spätestens zu diesem Zeitpunkt - 18. Februar '43 - um die *"radikale Ausrottung des Judentums"* gewußt haben müssen.

"Diese Machart ist infam", schreibt UDO WALENDY und weist des weiteren darauf hin, daß dem "mündigen Staatsbürger" hier sogar regierungsamtlich eine Doppelfälschung in tückischster Form eingehämmert wird, denn die Quellenangabe unter Hinweis auf Prof. HANS - ADOLF JACOBSEN "Der Zweite Weltkrieg in Chronik und Dokumenten", Darmstadt 1961, stimmt außerdem nicht, weil dieser Professor das garnicht so geschrieben hat. So sehen die *Neubearbeitungen für den historisch-gesellschaftlichen Lernbereich"* der Achtzigerjahre aus !

In leicht kenntlicher kretinhafter Weise belegen diesen "Ethos" fast alle deutschen Schulbücher. Wenn man Rechenbeispiele (aus dem Dritten Reich) über Krankenhaus- und Pflegeheimkosten serviert, um zu zeigen, daß es scheinbar unsittlich ist, größte Aufmerksamkeit auf einen gesunden Nachwuchs zu legen, dann zeigt dies in erschreckender Deutlichkeit, daß man die Strenge Gottes verachtet und die Milde des Teufels sucht.

Ich nehme das jüdische Maß:
"Und siehe!, der runde Bleideckel wird aufgehoben; und da ist ein gewisses Weib, das mitten im Epha sitzt. Der Engel spricht: 'Dies ist die Bosheit' - und wirft sie dann mitten ins Epha zurück, worauf es das Bleigewicht auf dessen Öffnung setzt". "Das ist ihr Aussehen auf der ganzen Erde"!

(SACHARJA 5, 6-8)

Hatte HITLER für die Erziehung zuerst die leibliche Ertüchtigung, dann Verantwortungsbewußtsein - und zuletzt Wissensbildung gefordert, lautet die heutige Reihenfolge:
Geistesverkrüppelung, Verantwortungslosigkeit und Kassenpatient - und Frührentner. - -
Rentner stimmen immer für die Regierung. Deshalb ist das so! Und die noch arbeiten, schaffen eigentlich nur für die Rente, wie sich der modernen Meinung nach vernehmen läßt.

Was folgt in den Neunzigerjahren? - - Werden die studierten Köpfe der Nation ihre Betrugsmanöver im Dienste der Internationale fortsetzen? - oder zur Wissenschaftlichkeit und Objektivität zurückfinden? - Zu einer souveränen Regierungsform? - Zur Überlebensmöglichkeit der Deutschen nach ehernen Gesetzen - und in Freundschaft zu unseren Nachbarn, die von einem starken und selbständigen Deutschland mehr profitieren könnten als bisher unter amerikanischer und israelischer Einmischung!



"Zähne ziehen" - (nicht einschlagen)

Ich darf nochmal zur "Beweisführung" im Goldbuch des W. RINGS * zurückkehren: Hier wird ein Beschlagnahmeverzeichnis des Konzentrationslagers Birkenau vom Sommer 1944 mit sehr genauen Angaben geführt, welches außer Goldbarren und -Blättchen, Uhrenketten und Ähnlichem im Gesamtgewicht von um 4 Kilo - weder Zahngold, geschweige Goldzähne aufzählt, sodaß der Autor in seinem besessenen Eifer, überhaupt ein Dokument über die Tätigkeit der SS-Verwaltung aufzudecken, sich direkt ein Eigentor schießt. Die Angaben (eine Seite zuvor) eines natürlich *"anonymen"* (nie mehr auffindbaren) *"Zahnziehens"* aus Treblinka, *von diesem Ort seien pro Woche 2 Koffer mit je 10 Kilogramm Goldzähnen versandt worden,* erscheinen damit umso wundersamer, wenn trotz direkter Anfrage vom Reichssicherheitsamt nach allem verfügbaren Gold - sich ausgerechnet zur Zeit der vorgeblich größten Judenvergasungen in Birkenau keine Goldzähne finden ließen. Anderwärts hätte man im Fernschreiben gewiß auch eine bestimmte Menge "Zahngold" erwähnt. Derartige "Beweisführung" kennzeichnet "Schwafler", womit man wohl alle ähnlichen Zeitschriften- und Buchautoren bezeichnen darf, aus deren widersprüchlicher Berichterstattung jeder Mensch leicht die Diffamierungsabsicht gegenüber dem deutschen Volk ersehen kann, besonders wenn dann gar solche Passagen zum Grauen anregen:
"Über den (nie aufgefundenen!) *Massengräbern habe der Boden monatelang unaufhörlich gebebt und von Zeit zu Zeit seien Blutfontänen daraus hervorgeschossen",* was ich allen Naturwissenschaftern sehr ans Herz lege, die noch keinen Nobelpreis errungen haben.

* WERNER RINGS: " Raubgold aus Deutschland" -
"Die Golddrehscheibe SCHWEIZ im Zweiten Weltkrieg",
ARTEMIS-Verlag Zürich/München 1985 -



Als Onkel Nolte dies vernommen,
War ihm sein Herze sehr beklommen.

ABSCHRIFT

Militärpolizeilicher Dienst — Wien, 1.10.1948
10. Ausfertigung

Rundschreiben Nr.31/48

1. Die Alliierten Untersuchungskommissionen haben bisher festgestellt, dass in folgenden Konzentrationslagern keine Menschen mit Giftgas getötet wurden:
   Bergen-Belsen, Buchenwald, Dachau, Flossenbürg, Gross-Rosen, Mauthausen und Nebenlager, Natzweiler, Neuengamme, Niederhagen(Wewelsburg), Ravensbrück, Sachsenhausen, Stutthof, Theresienstadt.
   In diesen Fällen konnte nachgewiesen werden, dass Geständnisse durch Folterungen erpresst wurden und Zeugenaussagen falsch waren.
   Dies ist bei den KV-Erhebungen und Einvernahmen zu berücksichtigen.
   Ehemalige KZ-Häftlinge, welche bei Einvernahmen Angaben über die Ermordung von Menschen, insbesondere von Juden, mit Giftgas in diesen KZ machen, ist dieses Untersuchungsergebnis zur Kenntnis zu bringen. Sollten sie weiter auf ihre Aussagen bestehen, ist die Anzeige wegen falscher Zeugenaussage zu erstatten.
2. Im RS 15/48 kann P. 1 gestrichen werden.

Der Leiter des MPD.:
Müller, Major

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:
Lachout, Leutnant

L.S.

F.d.R.d.A.:

Republik Österreich
Wachbataillon Wien
Kommando

Ich bestätige hiemit, dass ich am 1.Oktober 1948 als Angehöriger des militärpolizeilichen Dienstes beim Alliierten Militärkommando die Richtigkeit der Rundschreiben-Ausfertigung gemäss § 18 Abs.4 AVG beglaubigt habe.

Wien, 27. [illegible] 1987

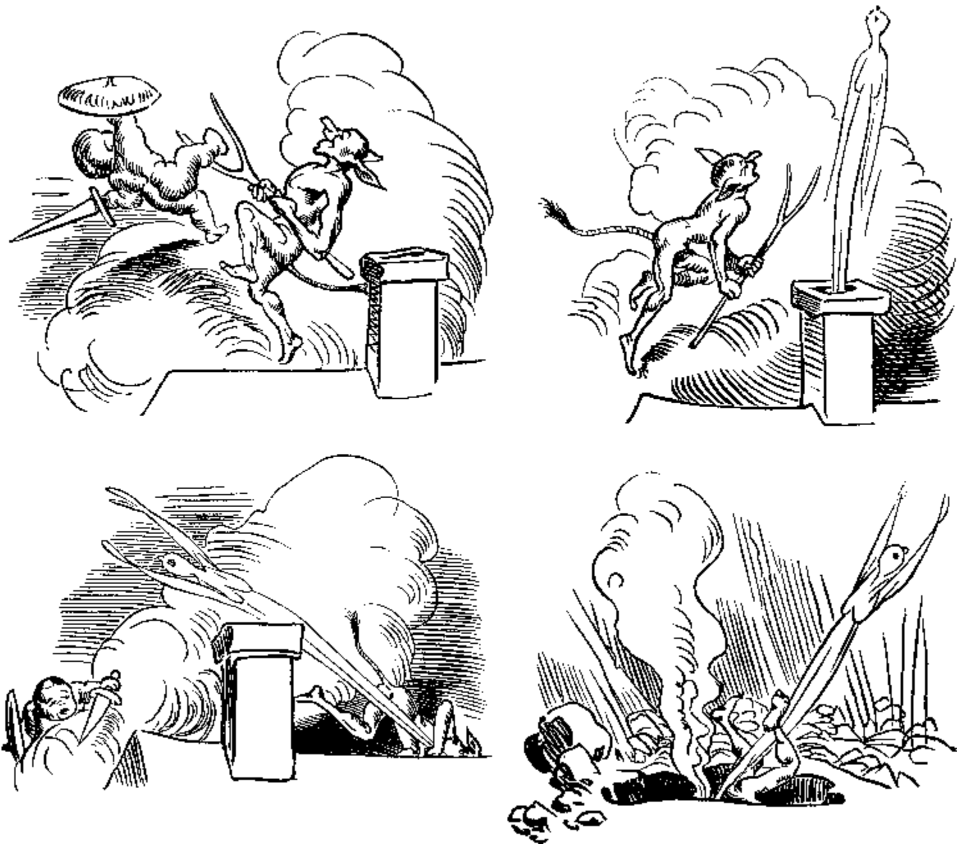


Die in ehemaligen Konzentrationslagern gezeigten "Gaskammern" sind Nachkriegsattrappen!

Ein Nobelpreiskomitee zeigt den Weg —

Für die Suche nach der *"Kunst und die Notwendigkeit, das Hassen zu erlernen",* für solche *"Menschengeschichte, die auf die Zerstörung der Seele und nicht auf das Wachsen ihrer Kräfte zielt",* (so im einleitenden Kommentar des Werkes!) - erhielt ein ELISCHA WIESEL den "Friedensnobelpreis 1986". Ein Mensch, " *in dem unter dem Schock* (der Erlebnisse) *eine Feder im Inneren zersprungen ist",* bekennt selbst: *"Der Krieg hat seine Gesetze. Wenn du sie leugnest, leugnest du seinen Wert und schenkst dem Feind den Sieg. Das können wir uns* (die Juden) *nicht leisten". - "Nur der Zweck* (den Feind zu vernichten) *zählt und bleibt. Die Mittel spielen dabei keine Rolle"!!*

Im Vorwort eines Mitgliedes der Academie francaise zur Originalausgabe "La Nuit" werden die Deutschen als die *"götzengierigste aller Rassen"* klassifiziert, und der deutsche Vorredner meint, *"die jüdischen Friedhöfe lägen aufgehängt im deutschen Himmel, ausgehend von den Schornsteinen der Konzentrationslager".*



In dieser Weltliteratur zur "Völkerverständigung" lesen wir:
Gleich bei seiner Ankunft in Auschwitz wird dem zukünftigen Autor von den Bewachern vorgeführt, wie man Säuglinge aus einem Lastwagen in ein *"brennendes Erdloch" (!)* schüttet. Seine gesamte Gruppe (ungarischer Juden) wird *"bis exakt zwei Schritte vor die lodernden Gräben geführt"* , (ohne dabei anzusengen). Dies geschieht offenbar zur Hebung der Arbeitsmoral und wohl mit dem Hintergedanken, daß die *"geheimste aller Methoden zur Menschenvernichtung"* , (wie es andere Zeugen dargelegt haben), rasch im ganzen Reich die Runde macht. (Das entsprach der Absicht damaliger Feind-propaganda!) - Der leitende KZ-Arzt, der berühmte Dr. MENGELE, *"ein typischer SS-Offizier mit grausamen Gesichtszügen, aber nicht ohne Klugheit"* und *"mit Monokel im Auge!"* , liest die Arbeitsfähigen höchst persönlich aus. (Er hat ja bei 100 000 Leuten sonst nichts zu tun!) - Jeder von ihnen wird danach *"zur Desinfektion in ein Faß Petroleum untergetaucht"* ! ! !

(Man überlege sich nur diesen Blödsinn der Absurditäten, für was man heute den Nobelpreis erwirbt! Jeder Russe weiß allerdings, daß Petroleum ein Probatmittel zu Bekämpfung von Kopfläusen ist.)

Und das zeigt weiter den leider allgemein verbreiteten Geisteszustand:
"Ein hochgewachsener SS-Offizier, in dessen Stirn und Augen das Verbrechen geschrieben stand", hält die Ansprache und stellt vor die Wahl, *"entweder in die Gaskammer zu gehen oder zu arbeiten"* , (letzteres alle Deutschen im Krieg mußten). Sein Zeltwart ist *"ein Deutscher mit einem Mördergesicht mit fleischigen Lippen und Händen wie Wolfspfoten",* (ich ergänze: ein typischer Menschenfresser!); sein Helfer erscheint als *"ein Junge mit rohem Spitzbubengesicht"* .- Das ist die Gesamtheit der Deutschen in diesem Friedensroman vor aller Welt!

Natürlich erkennt der wieselkflinke WIESEL gleich am ersten Tag *"den hohen Schornstein"* (aller Phantasten seit 1946), *"aus dem Tag wie Nacht meterhohe Flammen schlagen"* und *"in der Luft den Geruch von verbranntem Fleisch".* Die dortigen Arbeiter dürfen am nächsten Morgen sogar ohne Aufseher genau im Schatten dieses Schornsteines arbeiten. (Sind also mit der Sonne mitgelaufen, wie angenehm!) Nur WIESEL & Co. werden von echten Zigeunern (als Aufseher) geschlagen. Dieser literaturberühmte Kamin, den er später auch wieder als *"Schornstein der Gaskammer"* , (merke Gaskammer), in Buchenwald vorfindet, (wo es gemäß der Alliierten Untersuchungskommission niemals Vergasungen gegeben hat), scheint die Millionen Opfer - alles in einem - bewältigt zu haben. Soweit für den Leser eindeutig! - - Man schrieb den Sommer 1944, die Monate der an allen Stellen zusammenbrechenden Rußlandfront - und der größten Massenmorde im Hinterland,- offenbar. eine Verzweiflungstat der Reichsregierung, auf diese Weise den Krieg zu gewinnen - und die bereits hunderttausenden deutschen Kriegsgefangenen als Geiseln der Repression auszusetzen, - eben weil HITLER ein "Verrückter" und die Waffen-SS eine besessene Mörderbande war. -
Doch alles logisch! - Schon 1942 wurden von diesen Soldaten *"in den gallizischen Wäldern Säuglinge in die Luft geschleudert und mit Maschinengewehren aufs Korn genommen".*

Eine sehr beachtliche Gefechtsübung, ohne dabei die Diskuswerfer zu treffen. Ich könnte mir wirklich nur vorstellen, daß man bei diesem germanischen Leistungssport mit Pistolen auf die Babys geschossen hat. - Im ersten Weltkrieg haben wir diese mit dem Bajonett aufgespießt!, (so die Feindpropaganda.)

Unabhängig vom zitierten Geschichtenschreiber, der für jede Vortragsstunde Zweitausend-Dollar-Honorare rings um die Welt kassiert, berichtet eine weitere "Kronzeugin" (schöngeistiger KZ-Literatur), daß sie sich damals (mit 12 Jahren) bei dem Funkenflug aus diesem Kamin doch gewundert hätte, *"wie Menschen so brennen können".* Als Kind hat sie also noch recht vernünftig beobachtet. Ihr Leben will sie dem Geschick der Mutter verdanken, der es gelungen wäre, sie bei den *"Ausleseprozessen zur Verbrennung"* unter Kleiderbündeln zu verstecken. Die guten Omas werden da gerührt, was auch wieder die österreichische Prominentenzeitung "DIE PRESSE" zur Eröffnung des Jahres 1990 beabsichtigt - mit "Gastkommentaren" über Kindermorde , für die sie "keine Verantwortung trägt". - Ebenso gewichtig sollte man die Beweisführung des I M T auffassen, *"die Vergasungsprozesse seien in 2-Stundenabstand im Kellergescho ß der Krematorien erfolgt, wobei die Gaskammern schon eine halbe Stunde danach geöffnet wurden. - Bevorzugte Häftlinge,* (von denen als Zeuge nur keiner überlebt hat), *hätten dann rauchend und essend die Leichen herausgeräumt." - ?, ? -*
Zyanwasserstoff-Gas zeigt allerdings eine so intensive Haftfähigkeit an allen Gegenständen, daß (nach Gebrauchsanweisung des Herstellers DEGESCH) gut durchlüftete Räume erst frühestens nach 20 Stunden wieder betreten werden können, was insbesondere hier der Fall sein mußte, da Hunderte bis Tausende von Leichen dicht ineinander verschlungen gelegen oder gar gestanden haben, wenn man den Gruselgeschichten folgen will, um das Nachkriegs-Bruttonationalprodukt zu erfüllen.

Die Lösung der ganzen Rätsel gibt der "Erwählte Gottes", (so Vorsprecher Professor FRANCOIS MAURIAC) -, einige Seiten später in seinem Buch, als einer ihrer Kameraden ins Krankenhaus Birkenau abtransportiert werden soll. Wörtlich: *"Wir versprachen es: Sollte in drei Tagen der Schornstein rauchen, würden wir an ihn denken. Wir würden zehn der unsrigen zusammenrufen und eine besondere Andacht abhalten".*
Da schau: Der Schornstein des Krematoriums, wo man pro Tag (der technischen Kapazität nach) allenfalls nur ein paar Dutzend Leute verbrennen konnte, hat urplötzlich selten geraucht !! - Es war Herbst 1944 - und von Süden trafen nicht mehr täglich mehrere Eisenbahnzüge mit Tausenden von Juden zur fortlaufenden Verbrennung ein, wie es die Anklage behaupten will: daß allein eine halbe Million in den 5 Sommermonaten umgebracht wurden, - alles ohne Spuren zu hinterlassen in einem deutschen Industriezentrum, vor Tausenden von Zeugen, von denen aber kein einziger vernünftige Angaben machen kann. Warum nicht an einem abgelegenen Ort in der Hohen Tatra ? - so wie die Opfer in den Karstschloten Istriens und den Wäldern um Gotschee, wo nervengebündelte Höhlenforscher vor wenigen Jahren tausende Skelette - in vermodernden Uniformen - teils auf Felsenvorsprüngen hängend - ausmachen

konnten. In einer Höhle in Kroatien ruhen vierzigtausend Opfer, darunter alle Kinder ab 14. Lebensjahr der politisch Betroffenen. Nicht zu verwechseln: Das geschah nach Kriegsende seitens der Partisanen, denen tausende Juden beigesellten, - gegen das kraotische Volk ! ! Diese Tatsache wird heute von der Regierung in Zagreb ausdrücklich hervorgehoben!
Solche Methoden wären zumindest billiger gekommen als die enorme Energievergeudung für spurlose Verbrennungen auf Kosten des Wehrmachtsbedarfes. Der Irrsinn und Schwindel der Anklage wird wohl am besten mit dem fragwürdigen Alliierten-Dokument NG 2233 belegt, welches behaupten will, *"das Vernichtungsprogramm habe Vorrang beim Eisenbahntransportwesen - vor der Beförderung von Waffen, Munition und Nachschub für die Truppe gehabt"*. - Damit wissen die Jungen, warum ihre Väter den Krieg verloren haben! - Weil alle Deutschen damals pervers waren! - Das bedeutet nach JITZHAK SHAMIR "die *tödliche Gefahr*" für die heutigen Juden, denn: *"Die große Mehrheit des Deutschen Volkes entschied, Millionen des Jüdischen Volkes zu töten, und jeder von uns kann sich denken, daß sie, sollten sie wieder die Gelegenheit haben, es wieder versuchen werden"*. -
Aus Österreichs "DIE PRESSE", 7.11.89
Richtig: Die Katze läßt das Mausen nicht!

Weil derartige Rotzbuberein seit dem Beginn der WALDHEIM-Affäre in nicht mehr verdaubarer Weise eskalieren - und sich kein deutschsprachiger Regierungsvertreter bereitfindet, solchen Provokationen gegenüber gebührend zu antworten, muß ein kleiner Mann des Volkes hier die deutliche Antwort geben, - so wissenschaftlich, wie DAVID an GOLIATH. Und Gott wird den Sturmwind senden, der die Bonner Regierung hinwegbläst - wie den CEAUSESCU-Clan, der auch glaubte, sie - nur sie - würden das Wohl des Volkes vertreten. Von diesem erbärmlichen Figuren: begonnen mit ADENAUER, der sich rühmte, *"nie einen Soldatenrock getragen zu haben"*, aber bald darauf die Bundeswehr eingeführt hat, und der erheblich Mitschuld an der Errichtung der Berliner Mauer trägt, - von diesen allen folgenden Begründern einer volksverräterischen Wohlstandsgesellschaft sollten die Leute wohl langsam die Nase voll haben.

"Now it goes loose" - hat einmal ein besonders intelligenter Bundespräsident dieser Besatzungsrepublik (LÜBCKE) zur englichen Königin bei einer Theatervorstellung in London gesagt. Miss THATCHER wird sich daran erinnern können - und soll bei aller Sorge um das Vierte Reich und die deutschen Ostgrenzen (an der Memel) wenigstens was zum Lachen haben.

Die Iibanon'sche G e f ahr!

Ich hoffe, daß es wenigstens einer "Mehrheit" einleuchten wird, wenn der deutsche Generalstab 1944 zur Kontrolle der Juden im Fronthinterland zunehmend gezwungen wurde. Handelte es sich doch immerhin um ein "Feindpotential", das bis dahin in Ungarn und der Slowakei unangetastet geblieben war. Nach russischen Angaben sind allein durch den Partisanenkampf im Osten 350.000 deutsche Landser hinter den Linien umgekommen! - Und daran waren

vielfach Juden beteiligt, - wie die Feindberichte erkennen lassen - und wie es die Partisanenbekämpfungstruppe (von ganzen 3000 Mann!) bestätigt, die selbstverständlich jüdische Zivilisten erschossen hat, wo das der Situation nach angebracht erschien. Es hat aber (nach übereinstimmenden Aussagen) nie einen Befehl gegeben, hier nach "rassistischen" Gesichtspunkten vorzugehen; noch hätte man die Abstammung so ohne weiteres geschwind ermitteln können. Wenn wir in Romanausgaben über den Krieg dann gar *das Tagebuch (!),* (Wo gab's sowas?) *eines SS-Mannes* serviert bekommen, der vom Auto aus (!) gesehen haben will, wie ganze *"Judentrupps mit gebrochenen (!) Händen und Löchern im Kopf (!) die Straße entlang liefen";* der dann schildert, daß einfache Landser mit dicken Knüppeln am Ausgangsportal des Ghettos auf die Ärmsten einschlugen, und zur Antwort gaben: *"sie operierten hier ohne Befehl",* was dieser SS-Mann durchaus für richtig befand, nur meinte, *"man sollte dann die Zugerichteten nicht öffentlich herumlaufen lassen",* dann weiß man wirklich nicht, ob man lachen oder heulen soll, - und welcher deutsche Nachkriegs-Gartenzwerg wohl tatsächlich solchen *"Tatsachenberichten" Glauben* schenkt. Es existieren allerdings Dokumentarberichte aus neuester Zeit, daß die israelischen Soldaten jugendlichen Palästinensern nach Gefangennahme die Knochen zertrümmern! Das sind eben orientalische Vorgangsweisen. Erwiesenermaßen.

Verschiedene deutsche Nachrichtenblätter , allem voran "DER SPIEGEL", pflegen in regelmäßigen Abständen die unsinnigsten "Tatsachenberichte" deutscher Wehrmachtsangehöriger zu veröffentlichen, ohne die Tatsache zu berücksichtigen, daß derlei Aufzeichnungen - ganz speziell Führungspersonen - generell streng verboten waren. Solch' waghalsige Deutsche müßten sich demzufolge als KZ-Anwärter beworben haben! - - Hier verweise ich auf die bei diesem Volk verbreitete (?) Zivilcourage ! - - -
Wenn nun gar in Nr. 16 vom April 1990 dramatisiert wird, daß zu Skeletten abgemagerte russische Gefangene ihre toten Kameraden von einem Leiterwagen abluden, um danach (offenbar aus Gaudi oder Kraftüberschuß?) den schweren Karren *"über den Leichenhaufen hinwegzuziehen, soda ß die vereisten Glieder krachten" ,* müßten auch relativ unkritische Leute stutzig werden und zumindestens anzweifeln, daß es im KZ Sachsenhausen eine *"Genickschußanlage"* gegeben haben soll. GERHARD SCHIRMER, Oberst der Deutschen Bundeswehr(!') a.D., hat 1945 unter bolschewistischer Aufsicht dort tatsächlich eine "Genickschußanlage" einbauen müssen. Seine diesbezüglichen Aussagen werden im Buch "Freispruch für HITLER?" *

* Burgenl. Kulturverband Wien, Ausgabe 88, in der BRD auf dem Index,— Im Buchandel nicht lieferbar!

ausführlich geschildert . Im SPIEGEL-Bericht wird dem FÜHRER auch unterstellt, schon im März 41 seinen Offizieren gegenüber zu einem *"brutalen Vernichtungskampf"* gegen die Bolschewiken aufgerufen zu haben, womit der Überraschungsangriff im Juni im höchsten Maße gefährdet gewesen wäre. Vorgeblich spätere Haßaufrufe der Wehrmachtsführung an die Truppe gegen die *"infernalischen Russenfratzen", - "diese Bestien",* gleichen frappierend der Propagandahetze des ILJA EHRENBURG, der die Deutschen überhaupt als *"einzellige Lebewesen mit Maschinenpistolen in der Hand"* dargestellt hat, -

"ein Ungeziefer, das umzubringen, besonderen Spaß bereite".
Derartige Ausdrucksweisen hat mir noch kein ehemaliger Ostfrontenoffizier bestätigen können, noch habe ich Vergleichbares jemals im Politunterricht des Jungvolkes oder der Realschule vernommen. Wer von der jüngeren Generation will glauben, daß man die eigenen Soldaten in derart idiotischem Maß gefährdet hätte? - Verfolgt man die Tendenz genau, so findet man nur Beweismaterial, daß der Untermenschenjargon schon im I. Weltkrieg von England seinen Ausgang nahm.

Die frechste Urkundenfälschung ist aber wohl das *"Protokoll eines deutschen Studienrates vom Jänner 42",* der hier behauptet, daß die Landesschützen solch' russische Gefangene gern mit dem Knüppel totschlugen und auch in den Erdunterkünften über Nacht so eingemauert haben sollen, daß sie ersticken mußten. Siehe: "Übertreiben" beim Lügen! - Seite 14

Die Russen müßten dabei wie Bären geschlafen haben. Alles sehr glaubhaft für heutige Lehramtspersonen, die mit den Schulbüchern der BRD großgezogen worden sind.

Ein Bild russischer Soldaten (offenbar auf Rast) zeigt diese in einem verschneiten Berghang: unmöglich in Bergen-Belsen, weil dort die Gegend topfeben ist! - Wissen nun alle - nach dieser Klugberichterstattung, welch' Geistesbestien in diesem Redaktionsstab sitzen müssen - und daß heutzutag Vollidiotenjournale in der BRD groß im Markt sind? - Hier handelt es sich mit staatlicher Unterstützung um die Drachensäer systematischer Völkerverhetzung : - einer Presse, von der schon HITLER 1924 schrieb, *"daß deren Inhalt dem geistigen Horizont der am wenigsten gebildeten Menschen angepaßt ist" .* Und weiter: *"Sie reißt in einem geradezu fanatischen Verleumdungskampf alles herunter, was als Stütze der nationalen Unabhängigkeit, kulturellen Höhe und wirtschaftlichen Selbständigkeit der Nation angesehen werden kann "! - -* Dies entspricht ganz dem amerikanischen wie jüdischen Wunsch, wobei im konkreten Fall besondere Bedeutung dem Zeitpunkt zukommt, wo sich Westdeutschland der Sowjetunion wirtschaftlich zuwendet, dem Erbe folgend, daß wir keine Seefahrernation sind und unser Wirtschaftsraum im östlichen Hinterland liegt.

"Siehst Du im Osten das Morgenrot ? -
ein Zeichen zur Freiheit, zur Sonne" - -

Dazu bedarf es kein Natobündnis, nur das Vertrauen zwischen den beiden größten europäischen Völkern! Ich möchte dieses Hitlerjugendlied nicht weiter fortsetzen , aber doch darauf verweisen, daß es darin auch heißt:

Hört auf mit dem Hadern -
hört auf mit dem Hadern -
noch fließt uns deutsches Blut
in den Adern !

Fortsetzung von zwischen Seite 24/25 :

Bei Räumung der östlichen Lager wurde den Insassen vielfach freigestellt, ob sie flüchten wollten - oder nicht! - Manche Lagerverwalter haben damals den Fehler begangen, (um Verantwortung los zu werden), zuerst die Kränklichen und Schwachen nach Westen abzustoßen, sodaß dann gerade in Dachau Halbtote eingetroffen sind. Es bestand keine Möglichkeit mehr, die oft stecken gebliebenen Transporte täglich zu versorgen oder gar Epidemien zu verhindern. Zehntausende eigener Leute sind während dieser Flucht umgekommen. Moderne Medikamente von heute gab es nicht. Selbst einfache Arzneien waren gegen Kriegsende in den Wehrmachtslazaretts Mangelware. Nur heutige Professoren wissen von diesen Selbstverständlichkeiten nichts !

Viele jüngere Deutsche sind sich nicht bewußt, wie sie sich gegenüber Volk und Vaterland versündigen! - So bekam ich doch erst kürzlich zu hören, wie ein russischer Kriegsgefangenentransport in Spittal, Kärnten, aus Regenpfützen getrunken habe: - daß es also unsere Absicht gewesen sei, diese Gegner heimlich umzubringen !
Die aus den Waggons freigelassenen Soldaten wollten offenbar nicht auf die Wasserbringung warten. Nicht jedermann kann sich beherrschen: Und da war es schließlich ihr eigenes Risiko, das ich jederzeit an einer frischen Regenlau, e nachahme. Zur damaligen Zeit war Regenwasser noch *aqua destilata!* - Vielleicht haben die Durstigen auch nur den Mund vorgespült, was ich ebenfalls an jedem verseuchten Wassertümpel vorzuführen bereit bin - und schon zu derlei gezwungen war. Und trinken werde ich notfalls auch ein verseuchtes Wasser, wenn ich gleich darauf fest weiterlaufe und alle Bakterien quasi "rausschwitze". Das ist ein Überlebensrezept der deutschen Schutztruppe in Afrika von 1914-18 !

Ich gebe diese Erläuterungen, um zu zeigen, was für körperlich wie geistige Schwächlinge die meisten Landsleute doch heute sind. Solche Bürger glauben automatisch alle Greuel- und Mordgeschichten: selbstverständlich immer bezogen auf die "N a z i s" ! - Daß sie selbst zu dieser illustren "Rasse" gehören, leuchtet ihnen schwer ein !

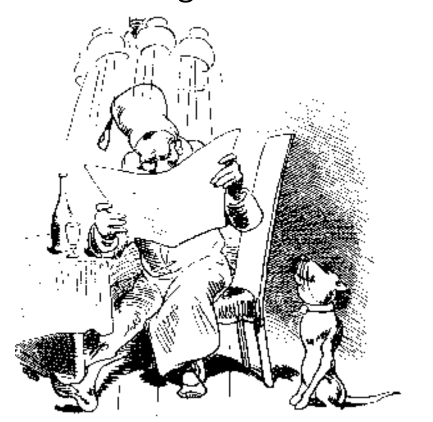
Ei ja! – Da bin ich wirklich froh!
Denn, Gott sei Dank! Ich bin nicht so!"

Onkel NOLTE von W., BUSCH

Der von einer abscheulichen Beleidigung aller Deutschen geprägte Neue Staatsvertrag: durch den Passus der "Angriffskriegsplanung" --, die es nie gegeben hat ! - , weist diesen im Vorhinein als Klopapier aus ! Auf die allseits einengende "Souveränität" können wir dann auch noch gern verzichten, wenn wir Deutschen gegenüber unseren Nachbarn minder behandelt erscheinen: Schon daraus ergibt sich ein Verstoß gegen die UNO-Charta, die auch jeden Landraub und jede Vertreibung der Einwohner ausdrücklich verurteilt !
Das hat schließlich allseitige Gültigkeit !

Wo findet sich überhaupt noch ein Deutscher, der ohne moderne Waffen! in Zukunft einen "Angriffskrieg" beginnen würde? - Einen Bundeswehrdienst verrichten aber die geistig zwangssterilisierten Welpen!
Gegen wen soll (das vorläufige) Restdeutschland verteidigt werden?, - wenn wir doch von unseren "Beschützern" rings umgeben sind? Gegen wen soll ich mit dem Messer kämpfen, wenn ich in diesem Land nicht einmal frei mit dem Geist fechten darf? -

Deshalb schießen wir diesmal mit Klopapierkugeln zuerst auf R am b o- Figuren!





Es bedarf aller Kraft einer jungen missionshaften Idee, um unser Volk noch einmal emporzurei ßen und aus der Umstrickung der internationalen Schlange zu lösen ... Es ist ein Wahnsinn, sich mit einer Macht zu verbünden, die den Todfeind unserer eigenen Zukunft zum Herrn hat ...

A. H. (aha ! l

Ein Technologieboom, ausgelöst durch den Nachholbedarf der veralteten Ostblockwirtschaft wird das "Wilde Tier" des Westens zu seinem letzten Triumph führen:
Die sowjetische Presse (MOSKAU-NEWS vom Mai 1990, Nr.5) liefert bereits den Vorbeweis: Die Deutschen werden gesucht, damit sie *"mit ihrem Beispiel helfen, die schweren Aufgaben Rußlands zu bewältigen".* Und der sowjetische Wirtschaftsexperte gibt zu: *"Unser Können, daß wir in den vergangenen Jahrzehnten eingebüßt haben, genügt dafür nicht". "Es ist eine bittere Erkenntnis, aber die Sowjetbürger haben fast völlig verlernt zu arbeiten, darunter auch anständig zusammenzuarbeiten."*

Das ist ehrlich, aber nicht genügend durchüberlegt, denn weiter heißt es:
" Wir Sowjetbürger sollten die Deutschen mit ihrem Kapital, ihrem Unternehmungsgeist, ihrer Organisiertheit und Ordnungsliebe, ihrem Rationalismus und gesunden Menschenverstand einladen, unsere immer noch unendlichen Weiten zu erschließen, die Wirtschaft kultiviert, umsichtig und zivilisiert zu führen und unser Land qualitativ zu entwickeln. Wie ich meine, besteht in der Sowjetunion die dringende Notwendigkeit, eine Art Wirtschaftsenklaven unter Beteiligung ausländischen Kapitals zu schaffen, in denen die Deutschen nicht Herren wären, sondern gemeinsam mit uns zivilisiert zusammenleben würden." -

Hätte er wenigstens "christlich zusammenleben" geschrieben! Denn hier wird klar: Jetzt sollen die Tüchtigen den Strick verkaufen, an dem man sie später aufhängt! Die leninistischen (jüdischen) Grundsätze sind nicht vergessen!: An Stelle der Persönlichkeit soll weiterhin die Majorität der Dummheit gesetzt werden. (Frei nach HITLER)

Liebe russische Freunde, - in aller Ehrlichkeit - : Da müssen wir schon mit viel Wodka Blutsbrüderschaft schließen und in aller Deutlichkeit unser Völkerrecht auf die alten Ostgrenzen anmelden! Das sagt mir mein gesunder Menschenverstand. Und über A u s c h w i t z werden die Russen den Bericht geben - wie über K a t y n - vor aller Welt -, ob man dort deutscherseits Menschen "vergast hat". Und dann läßt sich weiterreden.

Mit vernünftigen und ehrlichen Leuten läßt sich alles aushandeln. Niemals aber mit notorischen Lügnern und Berufsschwindlern!

Doch als er nun genug geklagt:
„Oh!" sprach er
„Ich hab's gleich gesagt!

Medien-Massaker !

Den schönsten Beweis für presseamtliche Verantwortungslosigkeit liefert die österreichische Tageszeitung "DER STANDARD" vom 7.6.90 mit dem Thema "Medienmassaker", - wörtlich: *"wo nur die Vielzahl der Toten zählt", -* ohne extra zu erwähnen, daß dies eine uralte jüdische Gepflogenheit ist. (Man muß nur den TALMUD lesen!) Konkret jetzt: Zuerst 70 000 Tote in Rumänien, - nach 14 Tagen nur mehr 7000; - nach zwei Monaten aber nicht einmal 700 Opfer der SEKURITATE. Und weiter: *"Daß 70 000 Tote nur durch eine Mordmaschinerie von der Art der nationalsozialistischen Vernichtungslager möglich gewesen wäre".* Die Existenz dieser "Mordmaschinerie" zu prüfen, (wie die Meldungen aus Rumänien), hat man seit 45 Jahren verabsäumt. Das ist der amerikanische "Standard"! - in jeder Weise! -, wie ich dies auch in unzähligen Nebenbeispielen der Naturwissenschaft nachgewiesen habe. Zur Vervollkommnung bekomme ich noch den neuesten Bericht eines schweizer Physikers in einer teuren Fachzeitschrift * zu lesen, wo dieser allen Ernstes die Mikrowellenherde als *"noch heimtückischer, wie die Gasöfen von Dachau"* beschreibt. Abgesehen davon, daß es "Gasöfen" nie gegeben haben kann, führt er nun ausgerechnet auch noch D a c h au an, wo die Amerikaner selbst sehr bald eingestehen mußten, daß dort Vergasungen garnicht vorgenommen werden konnten, obwohl sie für filmische Zwecke nachträglich "Vergasungsduschräume" einbauen ließen, welchen Humbug einer ihren ehrlichen Offiziere alsbald wieder abreißen ließ. Das kleine Krematorium von Dachau hat nicht einmal die laufende Verbrennung der Münchener Bombenopfer bewältigen können, weshalb dieser Beitrag vielleicht als besonders schlauer Judenwitz "made in Swizzerland" erdacht wurde. Solche Schreiber fungieren heutzutag als "beratende moderne Physiker"! - - Schimpansenhafte "Tschernobylogen"- gleicher Art, wie sie nach Übergabe der SS-Mannschaft von Dachau diese deutschen Kriegsgefangenen absolut grundlos erschießen ließen - und heute geistig weiter morden. - Kann man "Forschungsarbeit" solcher Naturwissenschaftler überhaupt ernst nehmen? -
98 Prozent aller Bürger haben sich offensichtlich an solchen Stil gewöhnt. Aber viel schlimmer: Die Jungen (und Studenten!) glauben derlei allen Ernstes und berufen sich auf ihre *"guten Lehrer". - - "Armes Deutschland" ,* kann man da nur noch sagen. Unter der nationalsozialistischen Regierung, welche ohne Zweifel nur das Beste für ihr Volk gewollt hat, haben sie schon den Fehler begangen, zu viel zu glauben. Jetzt glauben sie bei der volkseigentümlichen Obrigkeitshörigkeit unseren Feinden (!) und ihren Marionetten aber einfach alles! - -
Der Gedenkstein an die 48 ermordeten Soldaten, welchen der Grundbesitzer aufstellen ließ, mußte unlängst auf Anordnung der Bayrischen Regierung wieder entfernt werden, damit die Besucher einer 30 Meter entfernten Kapelle (unter Denkmalschutz) nicht in ihren esoterischen Betrachtungen gestört werden.

Erweist sich dieses Volk wirklich nur mit Fleiß als *"ein vor dem Untergang stehendes denkfaules Mischprodukt"?, "Mißgeburten zwischen Mensch und Affe"? -,* womit ich original die Prophetie unseres gescheiterten FÜHRERS

* Siehe Fußnote Seite 68

nachwirken lasse. War er "verrückt"?, wie die meisten behaupten, - oder hat die Mehrzahl aller Deutschen einen von Mal zu Mal zunehmenden Dachschaden erlitten? - HITLER schrieb das Zitat im Abschnitt, *"Die Organisation der marxistischen Weltlehre",* welches Instrument die Zionisten gewiß noch nicht aus der Hand gegeben haben. Wir werden das in den nächsten Jahren in Europa erfahren, - und ich verweise auf mein Folgeheft:
Quousque tandem? -
- wie lange noch soll es so fortgehen? -

Wenn diese Formen himmelschreiender Beschimpfungen einer großen Nation zu keinem Ende kommen, brauchen nur noch Hornochsen auf die kulturelle wie wirtschaftliche Höherentwicklung in Gesamteuropa (unter der Führerschaft von Scheißhausvertretern) zu hoffen. Zu diesen geistigen Elendsfiguren zählen die meisten deutschen Politiker! - Weil sich das "auszahlt"! - Glauben sie, - diese Volksverräter.

"Sie reden lästerlich über alles, was sie in Wirklichkeit nicht kennen;
aber alles, was sie von Natur wie die vernunftlosen Tiere verstehen,
darin fahren sie fort, sich zu verderben.
Sie haben ein Herz, das in Habsucht geübt ist
und betrachten ein luxuriöses Leben bei Tage als ein Vergnügen.
Sie führen geschwollene Reden unnützen Inhalts,
und durch zügellose Gewohnheiten verlocken sie die,
die eben erst Leuten entronnen sind, welche im Irrtum wandeln.
Während sie ihnen ***Freiheit*** *verheißen,*
führen sie selbst ein Dasein als Sklaven des Verderbens.
Denn wer immer von einem anderen überwunden wird,
ist diesem versklavt."

(Aus BRIEF des JUDAS und
ZWEITEN BRIEF des PETRUS -
Neues Testament)

Daß die Führungspersonen des Dritten Reiches im Krieg schweinischer gehandelt hätten - als es heutige Politiker ideologisch fertig bringen, - oder aber, daß ein gewiß bei allen Völkern vorhandener krimineller Bodensatz gerade die nationale Führerschaft eines Volkes ausmachen würde, erachte ich rational wie gefühlsmäßig betrachtet tatsächlich für absurd. - Wenn dies schon der Fall gewesen wäre, dann müßte dieses Phänomen allgemein verbreitet sein. Man hat das Abwegigste aber nach dem Zusammenbruch mittels Zuckerbrot und Peitsche den Enttäuschten, Verzweifelten und oft kaum mehr Denkfähigen sowie einer unerfahrenen jüngeren Generation wahrhaft verbrecherisch weisgemacht. Die einige Jahre nach mir Geborenen können sich niemals in diese Kriegsjahre hineindenken, - speziell wegen der "Dokumentarfilme", die nur noch von Gegnern des Nationalsozialismus bestimmt werden. Das war und ist die "Hirnwäsche", welche dank der Wirkung Gottes stets bei einem bestimmten Prozentsatz mißlingt.

Das Vorhaben der Reichsregierung, alle Juden Mitteleuropas in den eroberten Ostgebieten anzusiedeln und sie dort arbeitstechnisch einzusetzen, wurde mit der Entwicklung der Frontlage 1943 verunmöglicht. Sämtliche hierüber vorliegende Dokumente belegen nur Umsiedlungsmaßnahmen, mit keinem Wort Vernichtungsvorhaben! Die Entstellungsversuche sind allerdings so zahlreich und unverschämt, daß allein die von den Alliierten gepflogenen Vorgangsweisen den "Jahrhundertbetrug" ausreichend beweisen.

"Der Jahrhundert-Betrug" - "The Hoax of the Twentieth Century"
ARTHUR BUTZ, Prof. für Elektrotechnik in Evanston, Illinois,
Deutsche Ausgabe 1977 D 4973 Vlotho, Postf. 1643

Notstand herrschte über dem ganzen Reich! -
Wer damals selbst Deportierte als Helfer beschäftigt hat, (wie meine Mutter oder mein Großvater), kann sich unmöglich vorstellen, daß ein normal veranlagter Mensch einfach seinen Mißmut an Wehrlosen (eines anderen Volkes) ausgelassen hätte. - Im Gegenteil: Wir begannen sie sogar mehr zu achten; und diese Fremdarbeiter haben unsere Sorgen mitgetragen! - Noch nie war es den jungen Russen im Leben so gut gegangen - wie in deutschen Familien. Dafür hat man sie später nach Sibirien verschleppt oder überhaupt umgebracht, damit sie in der Heimat nicht von Deutschland berichten konnten! -
(Z.B., daß dort *" Wasser aus der Wand lief" !)*
Gleichartiges belegt auch der Verfolgte ELIE WIESEL, wenn er schildert, wie deutsche Arbeiter 1945 seinem Gefangenen-Flüchtlingstransport Brote zugeworfen haben und damit an diesem Tag auf ihr eigenes Vesper verzichteten! - Daß er allerdings sowas als Katz- und Maus- Spiel der Deutschen auszulegen beliebt, beweist menschlich alles. Man sollte solche Textstellen sehr genau lesen - und die böse Absicht erkennen! Noch genauer hat es aber der israelische Ministerpräsident dem deutschen Volk dargelegt. Und damit wissen wir alles!! Schafsköpfe bleiben ausgenommen.

In Teil II seiner Trilogie schreibt der berühmte Autor und Kronzeuge für Auschwitz als Partisan gegen die Engländer in Palästina, wo er aus dem Hinterhalt auf Militärtransporte schießt:
"Ich sah wieder die SS-Soldaten in den Ghettos vor mir. So hatten sie lachend und kauend die Juden Tag für Tag, Nacht für Nacht niedergeknallt". (Das ist beim Warschauer Aufstand 1943 bestimmt nicht lachend geschehen). Monsieur WIESEL befand sich aber nach seiner Autobiographie (des ersten Teiles) damals im verträumten Siebenbürgen und ab April 44 nur noch im Konzentrationslager; kann ergo in keinem Ghetto des Ostens etwas gesehen haben. Er fragt dann weiter: *"Warum hat der Mensch nicht das Recht zu töten? - Wenn der Mensch tötet - wird der Mensch Gott". - -*
Um den Lauf der Geschichte zu ändern, werden wir (die Juden) *Gott werden, und wir werden sehen, daß es nicht leicht ist". - - "Es war nicht leicht, Gott in eine SS-Uniform zu zwängen".*
– – So - so.

Das Erschütternde bei den ganzen Darstellungen ist, daß dieser Autor ständig Gott anklagt und dabei nur sich selbst sieht. Ein "Friedensbeitrag"?? - Frieden? - Frieden? - Die Lösung den Problems schildert er als beauftragter "Henker" eines von ihm als Geisel erschossenen englischen Offiziers:
"Es gibt eine bewährte Technik, deren sich alle Heere der Welt, alle Regierungen der Geschichte bedient haben um den Haß zu entfachen. Diese Technik lautet folgendermaßen:
Mittels Propaganda, Reden und Filmen! entwirft man ein Bild vom Feind, in dem man eine Verkörperung des Bösen, Sinnbild und Anlaß alles menschlichen Leidens, Ursache und Ursprung aller Ungerechtigkeit, aller Grausamkeit seit dem ersten Schöpfungstag der Welt sieht. Diese Technik ist unfehlbar. Ich versuche sie anzuwenden und sage mir: Alle Feinde sind gleich. Sie sind einander wert". -
WIESEL steht hiermit der anderen Seite die gleichen Rechte zu jeder Gemeinheit zu, die er von den Deutschen gelernt haben will.

Und das ist die Kernaussage dieses Nobelwerkes in der Herzausschüttung an eine Frau:
"Meine gemeinsten Gedanken und Begierden, meinen schlimmsten Verrat, meine unbestimmtesten Lügen - sie alle entriß ich meinen Eingeweiden und breitete sie wie ein unreines Opfer vor ihr aus, damit sie es sehen und seinen Pesthauch riechen könne."
Hier scheint ELISCHA W. für die gesamte Führung der Judenheit zu sprechen, wenn ich auf die Agitation der Presse in den letzten Jahren zurückdenke. Gewiß gibt es Arier mit mehr Gefühl als Verstand, welche solches Hebräisch nicht zu analysieren vermögen, - die den Schlüssel zu diesem Text, den uns hier ein bedauernswerter Mensch in jüdischer Ehrlichkeit (wohl zur eigenen Rückversicherung vor dem Höchsten) hinlegt, nicht zu erkennen vermögen: Tausende Literaten und Philosophen sehen diesen Schlüssel nicht - oder wagen ihn nicht anzufassen! Wie käme sonst der Rezensent in der Einleitung des Buches auf die Idee, auch die verschollene Mutter und Schwester des Autors in dem "mit lebenden Geschöpfen geheizten (!) Ofen" verschwinden zu sehen? (Daß es absolut unmöglich ist, "einen Ofen mit Fleisch und Blut zu heizen", stört solche literarischen Preisverteiler nicht.)

Der göttliche ELISCHA allein, der gesehen haben will, wie seine Kameraden in Auschwitz vor Hunger rohes Menschenfleisch aßen (!), der aber auf der Flucht vor der Roten Armee mit einer frisch operierten Fußsohle 70 Kilometer im Schneesturm marschieren konnte und danach noch 14 Tage in der Eiskälte und in Güterwaggons fast ohne Nahrung überlebt hat, und der wenig mehr mitmachen mußte, was auch der deutschen Zivilbevölkerung ohne SS-Bewachung widerfuhr, "verpestet" (mit seiner Rache) nur für Schwächlinge die Luft; denn er baut sein Leben auf durchschaubare Mixturen von Lüge und Wahrheit, weil .sich Judengejammer gut verkaufen läßt, (den dummen Christen).

Keiner verlangt vom anderen, *"er solle etwas vergessen" und sich selbst belügen,* (wie dieser Autor meint).
Wie es seinen Kameraden, die im Lazarett vom Russen "befreit" wurden, später ergangen ist, schreibt er nicht - und weiß er nicht - und denkt er nicht an die russischen Weiten. - - Diese vor Kriegsende "Geretteten", - und es waren besonders die Frauen- und Kinderlager, die nicht evakuiert werden konnten, gehören gewiß zu den "fehlenden sechs Millionen", von denen ca. 2,5 Millionen Wiedergutmachungsanträge gestellt haben. 1,5 Millionen Ostjuden wurden Ende 1939 von den Sowjets in Ostpolen übernommen, von denen ein Teil zu Arbeitseinsätzen bis nach Sibirien verteilt wurden, und ein weiterer Teil sich mit der Sowjetarmee 1941 zurückgezogen hat. Gewiß über eine Million ist mit dem Zusammenbruch der Front 1944/45 ebenfalls den Sowjets zugefallen und waren nach Kriegsende nicht mehr ordentlich erfaßbar. Die meisten davon sind als "russische Staatsbürger" untergetaucht und werden seither von SIMON WIESENTHAL mit großer Sorge um ihren zionistischen Fortbestand für das Weltjudentum gesucht. In der Sowjetunion werden nur Juden als "Juden" registriert, die sich dazu freiwillig bekennen, (was nicht gerade nützlich ist!). Prozentual zum Gesamtvolk, (damals etwas über 15 Millionen Juden in aller Welt), sind weniger Volksangehörige umgekommen, als bei den Deutschen oder auch Russen. Die Juden haben in den Konzentrationslagern vielfach besser überlebt, als die Soldaten im Kampfgeschehen und die deutsche Zivilbevölkerung in den Großstädten.

Den zahlenmäßig größten Verlust an Zivilisten, den überhaupt eine Stadt - noch vor Dresden und Hiroshima - erlitten hat, soll Leningrad gewesen sein. Im Winter 41/42 nach russischen Angaben 600 000. Diese Ziffer mag allerdings auch übertrieben sein. Hier sind aber die Leute wahrhaftig verhungert oder an Schwäche gestorben. Das war vom Deutschen Militärstab geplant. Hernach die völlige Planierung der Stadt! - Die Russen haben das aber nie als Vorwand zur laufenden Erpressung des deutschen Volkes benutzt, - nicht einmal den vorübergehenden Führerbefehl, ihre gefangen genommenen Kommissare zu erschießen. Diese Anweisung wurde allerdings von vielen deutschen Truppenführern klugerweise umgangen und von HITLER persönlich nach wenigen Monaten widerrufen, nachdem sich der Vormarsch im November 1941 festgefahren hatte und immer mehr deutsche Soldaten ebenso in Gefangenschaft gerieten.- Dessen ungeachtet wurde mir von einem alten Freund der Fall verbürgt, wie er gesehen hat, daß man einen "Kommissar" auf freies Feld führte und dort ganz unvermittelt ins Genick schoß! - Man muß wissen, daß HITLER diese NKWD-Funtionäre *"barbarischer asiatischer Kampfmethoden"* bezichtigte, die u.a. darin gipfelten, daß sich unter deren Führung stehende Gruppen auch in aussichtslosen Fällen nicht ergaben, sondern sich nach Verschuß der letzten Munition selbst in die Luft sprengten!

"Es war eben Krieg" - und *"dort haben sie die deutschen Soldaten erschossen "* - erklärten mir jugoslawische Partisanenangehörige, die ich 1966 im Auto

durch die bosnischen Berge mitgenommen hatte, - und die einen Überfall auf mich planten, was nur daran scheiterte, daß einer von ihnen nicht mitspielen wollte; letztlich auch daran, daß ich nach Ruchbarwerdung auf der einsamen Gebirgsstraße die Geschwindigkeit erhöht habe und so scharf durch die Kurven fuhr, daß sie - auf dem offenen Wagen zum Teil hintaufhockend - es mit der Angst zu tun bekamen, hinauszufliegen, falls ich eine Vollbremsung durchgeführt hätte. - Einer von ihnen, ("mein Freund") hat sich später - nur noch unter vier Augen - für mein Jagdmesser (Mit Säge und Stoppelzieher im Knauf) interessiert: Und ich habe ihm den Dolch selbstverständlich, wo weit und breit niemand zu sehen war, zum Anschauen gegeben. Er war dann sehr traurig, nicht so viel Geld zu besitzen, diesen mir abkaufen zu können.

Ein anderer - ein Skiptar - hatte aber 1954 die größte Freude, mal wieder einen Deutschen in seiner Bergeinsamkeit zu treffen. Er schien mit den deutschen Soldaten gute Erfahrung gesammelt zu haben. Da habe ich sehr wohl die Maiskörner gegessen, die er mir aus seinem schmutzigen Hosensack herausgeklaubt hat. Er befühlte mein abgetragenes Gewand und fragte, *"warum so vornehm" ? -* Das werden uns in den nächsten Jahren noch mindestens 3 Milliarden Brüder fragen.

Alle diejenigen, welche die Grundlagen jüdischer Ethik nicht kennen, seien darauf verwiesen, daß nach dem TALMUD jeder gläubige Jude verpflichtet ist, stets die Lüge anzuwenden oder Falschaussage vor Gericht zu bekunden, wenn dies zum Vorteil seines Volkes gereicht. Hiermit ist der abscheulichste Faschismus vorprogrammiert, den tatsächlich jedermann in Palästina verfolgen kann - und wo er wissen sollte, daß er, (der Zipfenmützenmichel), das gesamte jüdische Finanzverbrechen durch Hochzinspolitik auf dieser Welt mit seiner Dummheit und Duldsamkeit mitfinanziert, und für welche Mittäterschaft er sich gewiß einmal zu verantworten haben wird.

Schon einer der größten Philosophen, Arthur SCHOPENHAUER, geb. 1788 in Danzig, beschrieb den Juden als *"den großen Meister im Lügen",* was später HITLER arg einseitig ausgeschlachtet hat. Man darf nämlich als "dummer Deutscher" nicht vergessen, daß Blöff und Fabuliererei, (österreichisch "das Ummiheben" des Nächsten), im ganzen Orient als geistige Waffe Verwendung findet, - und es als "unkultiviert" gilt, auf solche Listen hereinzufallen. Daß alle Deutschen "saudumm" sind - und ohne jedwede Kultur - hat mir im Zusammenhang mit seiner Konzentrationslagererfahrung soeben (im Juli 1990) unverlangterweise ein südkärntner Handwerksmeister und Altkommunist (allerdings lachend beim Wein) erzählt. - Er muß mir demnächst noch genau erklären, wie in Mauthausen Leute mit Dieselmotorenabgas in "Gaswägen" umgebracht wurden: Hier handelt es sich um spezifisch bolschewistische Berichte, die von den Engländern nie aufgegriffen wurden, weil der Kohlenmonoxydausstoß beim

Dieselmotor kaum lebensgefährlich ist. Ich hoffe bald hierüber, - erstmals nach 50 Jahren - den ersten glaubwürdigen Augenzeugenbericht liefern zu können.

Die Literaturkulinarier, die nie die Entsetzen eines Krieges am eigenen Leib verspürt haben, und die Nobelpreisverteiler, dieses illustre Gremium amerikanischer Scheinkultur - verpesten die Luft, - und ein deutscher Bundespräsident, (der dem Großkapital genehm ist).
Freimaurerische Arschlöcher! und Hampelmänner! - Schaut Euch nur an.

Niemand vermag den anderen zu retten! - Dies ist eine Kernaussage des ISLAM. Vielleicht kann ich aber einige wach rütteln. Dazu ist mir jedes Schimpfwort recht. Der Zweck heiligt die minimalsten Mittel. Das Maximum erfüllt der Glaube. Damit blase ich den Nichtsnutzen die Kerze aus.

Zweierlei Glaube:

Ich darf zum Abschluß der wahren Goldgeschichten dieses Jahrhunderts auf meine Kriegserlebnisse zurückkommen, die gewiß weniger gräßlich waren, als es Millionen der Zivilbevölkerung (speziell im Osten) durchmachen mußten. Damit will ich noch einmal eines Martyrers um Deutschlands Ehre gedenken, eines Mannes der alten Schule des Kaiserreiches, den ich - wie wohl hunderte seiner Kollegen - für untadelig halte. Die Anteilnahme aus aller Welt hat es 1945 bis 47 bezeugt. Das war EMIL P U H L, geb. am 28.8.1889, einer der gebildetsten und geschäftserfahrensten Vertreter Großdeutschlands: Das stammt nicht von mir, denn diese beiden Eigenschaften haben ihm sogar die Ankläger bescheinigt. In Amerika heißt soviel allerdings, daß man ein Gauner sein muß!

Privat wirkte PUHL eher bescheiden: ein kleiner, wohlbeleibter, freundlicher Herr des besseren Mittelstandes, der auch im März/April 1945, als ich ihm behilflich sein durfte, bei guter Laune schien: Hatten ihm doch amerikanische Großbanken noch kurz vor Kriegsausbruch verlockende Stellenangebote gemacht. Um so unverständlicher schien dann, was folgte: Aber gerade solche Vertreter mit internationaler Reputation durfte es unter der "Naziclique" niemals gegeben haben! - Und obwohl PUHL noch während des Krieges mit Juden freundschaftlichen Kontakt pflegte und in einzelnen Fällen sogar veranlassen konnte, daß deren zurückgelassenes Vermögen in Devisen(!) im Ausland ausbezahlt wurde, mußten jetzt Beweise her, daß die höchste Reichsführung die systematische Vernichtung der Juden beschlossen und zumindest großteils auch ausgeführt hatte, obwohl die Alliierten bis heute kein einziges Dokument präsentiert haben, was auch nur einigermaßen glaubhaft zeigt, daß wenigstens e i n Mann der Führungsspitze von Gaskammern überhaupt etwas gewußt hat. Wie gerade das derart heimlich und hinterlistig und ohne Befehle(!) - ohne jegliche Anweisungen, alles den KZ-Lagerleitern überlassend(?) - in Deutschland vollzogen werden konnte, kann ein ehrlicher Deutscher "con testa dura" (wie mir jeder Italiener lachend beipflichten wird) einfach nicht glauben, besonders dann nicht, wenn "Tatsachen", die unsere Feinde 1945 mit HITSCHCOCK-Filmen untermauert haben, *"keines besonderen Beweises mehr bedürfen".*

Das sind mittelalterliche Methoden der Hexenprozesse, wie sie PARACELSUS erlebt hat, und für unser "fortschrittliches" Zeitalter weit gefährlicher für alle Menschen als dazumal, weil offenbar niemand mehr die gigantische Manipulation erkennt, welche heute dieser Marionettenstaat pflegt: mit Schau- und Racheprozessen über vorgebliche "Kriegsverbrechen" der eigenen Bürger (!), - zwecks Verhöhnung jeglichen Rechtsempfindens, - auf Zeugenpalaver gestützt, womit jedem Betrug Tür und Tor geöffnet wird, damit der weltweite Betrug zum schon bestehenden Betrug durch Feindesterror noch mehr die Luft verpestet - und der Gestank schließlich so stark wird, daß gar niemand mehr was unterscheidbar riecht. Auf daß sich auch gar niemand über dieses Allgemeinwohl beschweren kann.
Du mußt glauben - ihren Handlungen!

Und das VerschwindePnachen der ULRIKE MEINHOF in Stuttgart-Stammheim glaube ich - nach sorgfältigem Studium des internationalen Untersuchungsberichtes.

- Was ist der Einzelmensch im Ernstfall wert? - wenn alle Schornsteine rauchen. Gewiß weniger als ein Fließband bei MERCEDES. Wer wird ihm helfen, wenn er ein Fließband lahm legt? - Wenn er das ganze System des Satans von heute auf morgen blockiert! - AMNESTY INTERNATIONAL?

VA-Verlag bernd polke GmbH., Tübingen 1979
ISBN 3-88266-012-0
"Der Tod ULRIKE MEINHOFS"
Französisch: Francois Maspero 75005 Paris, ISBN 2-7071-1058-2
Verlag "Eidgenoß", Ch 8401 Winterthur

Das Gute — dieser Satz steht fest —
Ist stets das Böse, was man läßt!



The Money-Maker Association A.G. -

Welches der allgemeine Geist unserer Zeit ist, hat mir ein Jüngerer dieser Berufsgruppe, (wenn auch unbewußt), unlängst bestätigt, als er meinte: *"ich könnte ja meine geologischen Beobachtungen ohnehin nicht beweisen"* - weil ich nicht pragmatisiert bin. - Fast alle Jungen, die heute einen Staatsberuf - oder auch in der Großindustrie - ergreifen, sind an einer Unterdrückung der Freiheit interessiert, weil sie dann von der Allgemeinheit unkontrollierbar - nach eigenem Gefallen - großherrlich operieren können. Das ist *"ihre Freiheit".* Dafür haben sie beim Studium schwitzen dürfen, und wollen später nie mehr schwitzen. Endstufe solcher Positionen für die noch weniger Nutzen ist die "Sekuritate". - Die gibt's nicht mehr? - Na, wartet nur ab! - Wo sollen denn die Jungen sonst alle hin, besonders die schlecht Ausgebildeten rückständiger Ostblockländer, wenn sie im neuen System bequem verdienen wollen? - Nur das erstrebt ja die Mehrzahl ! Von dort droht ein Völkersturm!

In Rumänien schlagen die Kommunisten weiter vorgeblichen "Faschisten" den Schädel ein. In Bulgarien grölen sie gegen die türkische Minderheit! - Das sind ja auch nur "Kümmeltürken", wie man sie gern in der Bundesrepublick zu benennen pflegt, - keine "bedauernswerten Juden" wo doch beide gern Knoblauch essen! - (Ein Kriterium deutscher Vermieter!) Die vorzüglich demokratischen Grundlagen der Ostbevölkerung werden wir in den nächsten Jahren noch kennen lernen, wenn diese selbst etwas verantworten müssen. Die Hauptaussage des NOSTRADAMUS ist, daß die Demokratie, - dargestellt als launische Dame! - zugrundegehen wird - und die offizielle Kirche als Hure dazu.

Ich verweise auf das Folgeheft !

Versteht Ihr, junge Leute, worum es geht? - : Die freiheitliche Niederknüppelung deutschen Geistes in einem amerikanischen Selbstbedienungsladen, wo man für gutes Geld nur taiwanesische Massenware erhält, und bei musikalischer Atmosphäre und gegen Vorlage der Kreditkarte schon die künftigen Monatslöhne ausgeben darf. Zufolge des so vermittelten Hochgefühls merken viele kaum, wieviel Zinsen und Steuern sie wem zahlen, und daß sie mit jeder Bewegung Israel finanzieren, weil ja dieses kleine Land seine exorbitanten Rüstungsausgaben nie selbst bestreiten kann.

Nach dem KORAN ist allein die Zinsnahme ein schweres Verbrechen! (von "inter esse"), - durch das englische Wort noch klar gekennzeichnet -, bedeutet nichts anderes als "mit dabei sein" = den Mitesser, - den Schmarotzer. - -

Darauf hoffen die Zionisten: *"daß sie tatsächlich die Milch der Nationen saugen, - und alle Königreiche, die ihnen nicht dienen werden, zugrunde gehen",* (JESAJA 60), wie es die biblische Prophezeihung verkündet, - allerdings wohl für die Zeit der Regierung CHRISTI, den ja gerade s i e als ihren Gott nicht angenommen haben, weshalb auch ADOLF HITLER angeordnet hatte, die hebräischen Goldbuchstaben über dem Christenkreuz auf der Prager

Moldaubrücke nicht zu beseitigen. Die Inschrift besagt: *"Gott der Juden"*. Diese "Spezialausführung" haben die Prager Juden extra den bösen Christen bezahlen müssen.

Und so lasse ich aus vergangenen Zeiten das letzte Aufgebot der (gewiß nur nach Idealen suchenden) Hitlerjugend aufmarschieren, zusammen mit dem mir jahrganggleichen Aprilwidder GORBATSCHOW, welchem ich zum Amtsantritt (unter kritischen Vorbehalt) meine guten Wünsche gesandt habe: Leute, die keiner beschuldigen kann, sie hätten in der Vergangenheit etwas verkehrt gemacht, und die noch Treu und Ehrlichkeit von ihren Eltern und Großeltern aus dem Kaiserreich gelernt haben. Damit bemühe ich mich auch, *"Verantwortung als Mitglied der Weltgemeinschaft zu erkennen"*, wie es in meinem Weltbürgerausweis geschrieben steht: - Ein Volk, das sich ewig demütigen läßt, das freiwillig für ein Mittagsmahl, (siehe I. MOSE 25, 29-34) auf Teile seiner Heimat verzichtet, kann niemals als würdiges Mitglied einer "friedlichen Gemeinschaft der Völker" aufgenommen werden; denn Friede entsteht aus gegenseitigem Respekt! - Diese Regel werden auch die Juden begreifen müssen: Daß dies nicht nur für sie allein gilt. Auch hier wäre eine " Umerziehung" erforderlich.

Gemäß dem derzeitlichen Betreiben resultieren allenfalls multinationale Ansammlungen, (nach amerikanischem Glück), die sittlich zugrundegehen, weil sie das Kulturbewußtsein verlieren, worauf heute die gesamte Medienpolitik ausgerichtet ist: einer geistigen Herabwürdigung des Menschen in einem sozialistischen Brei, wo niemand mehr zu selbständiger Arbeit und wirklichen Idealen angespornt wird. Die Kirchen des Mittelalters sind keines Lohnes wegen gebaut worden! INDIRA GHANDI hat einmal zu den armen Zuständen in ihrem Land gesagt, daß die Menschen ein wenig Härte dringend brauchen. Darum sollte das Deutsche Volk - in Verpflichtung zu seiner Väter Erbe - gerade jetzt acht geben!

*Von Norden * dringt der scharfe Geisterzahn*
Auf dich herbei mit pfeilgespitzten Zungen;
Von Morgen ziehn, vertrocknend, sie heran
Und nähren sich von Deinen Lungen;
Wenn sie der Mittag aus der Wüste schickt,
Die Glut auf Glut um deinen Scheitel häufen,-
So bringt der West den Schwarm, der erst erquickt,
Um dich und Feld und Aue zu ersäufen.
Sie hören gern, zum Schaden froh gewandt,
Gehorchen gern, weil sie uns gern betrügen,
Sie stellen wie vom Himmel sich gesandt
Und lispeln englisch, wenn sie lügen."

(WAGNER in GOETHES "Faust" zu FAUST)

Dies entspricht hier Rußland (nach biblischer Voraussage gegenüber Israel), was NOSTRADAMUS klarer definiert hat.

Eine Prophetie GOETHES ? - Ich sage **J a !**
Die Unterrichtsministerien aller europäischen Länder werden schleunigst GOETHE aus ihren Lehrplänen streichen müssen: - im Sinne der auffällig genug geforderten *"Freiheit von Wissenschaft, Kultur und Kunst".*

Wenn eine Afrikanerin NG'WENO aus Nairobi am 4.2.88 in der HERALD TRIBUNE schreibt: *"The same culture that gave us the wisdom of GOETHE also gave us the Holocaust",* dann ist sie - wie Millionen andere - als Kuh in den Abgrund gefallen, weil sie nicht sorgsam genug verfolgt hat: "The *wisdom of here own ancient wise men, passed down by word of mouth".* Darum kann sie getrost GOETHE verbrennen. Sie bemängelt durchaus mit Recht, daß an amerikanischen Hochschulen kaum Texte der Naturvölker "in leicht verdaulicher Form" (auch geschwind) mitgelehrt werden und fragt: *"What is a university for, after all? - Isn't it the job of universities all over the world to discover, to translate, to transcribe, to bring to the public the wisdom of the ages - the wisdom of all humanity"* ?-
Antwort des PARACELSUS: Frage Deinen Urgroßvater; er wird das besser wissen als Universitätsprofessoren von heute, und ich frage den meinigen. - Dich haben verlauste Weiße in die Irre geführt: die Schriftgelehrten von Jerusalem. Aufpassen im Urwald! Genau zwischen den Bäumen hindurchschauen! Und schon talpst du in den Ameisenhaufen. Geschwind nach rechts gesprungen: Da packt dich die B o a ! Schwarzes Volk, auch du taugst nichts mehr! Deine Urgroßväter, die deutsche Soldaten auf der Tragbahre durch's Maschinengewehrfeuer der Engländer trugen, dabei fielen - und andere Askari laufend zusprangen, die waren noch okay. *"Warne kwischa kufa"* = "sie sind alle längst gefallen". -
Was im "Orlog" 1914-18 in Tansania stattfand, wird leider an keiner Universität gelesen. Sonst würde kein Farbiger an Judenvergasungen glauben können.

Dieser schwarzen deutschen Soldaten von damals sowie der modernen Negerin mit ihrer suchenden weißen Seele müssen sich die zivilisatorisch verdorbenen Völker bewußt werden:
Die hier noch im Gefühlsleben tief verwurzelte afrikanische Kultur: Gemeinschaftssinn und Rechtsempfinden ohne biblisches Reglement! - zeigt den Menschen in aller Welt die Wahl zwischen der breiten Autostraße und dem schmalen Urwaldpfad, auf dem fröhliche Menschen mit Sing-Sang wandeln, - ihre Lasten auf dem Kopf tragend!! - Doch die "Freiheit" trägt man im Kopf: Und sie bereitet kein Schwitzen!! -

In der "neuen Dimension der Wissenschaft": "RAUM & ZEIT", wird - nach Gründung einer zweiten US-Redaktion - das dortige Volk als *"absolut kritiklos", "innerlich hohl"* und *"total verblödet"* geschildert: - 27 Millionen US-Bürger sind überhaupt Analphabeten, weiteren 30 Mill. Hilfsschulstandard eigen. Noch im neunten Schuljahr können 60% aller Kinder nicht richtig lesen! -
Auch eine "Freiheit", die wir nur noch nicht ganz erreicht haben !
Im Juni '90 konnte man in dieser fortschrittlichen Zeitschrift aber auch über die "Gasöfen von Dachau" lesen! - Im September, Seite 65, dann wieder :
"Gerade für politische Gruppierungen, Instanzen und Lobbys wird ein passender Forschungsstand zum Axiom". -
Diesem Autor sei Dank für die "Entblödung" !

Vergleichen wir die **Bibel**

JESAJA 59, 4-15: *"Man hat auf Unwirkliches vertraut und Nichtswürdiges geredet". - "Giftschlangeneier haben sie ausgebrütet". - "Ihre Werke sind schädliche Werke". - Sie haben es eilig, unschuldiges Blut zu vergießen".* (Dresden, Hiroshima, Vietnam, Palästina, -- Irak ?)
"Und das Recht wurde zum Zurückweichen gezwungen und die Gerechtigkeit blieb einfach in der Ferne stehen". -
"Jeder , der sich von diesem schlechten Stil abwendet, wird ausgeplündert",
- so spricht der Prophet in der Vision zu **I s r a e l** !

Der ehemalige Oberkommandierende der Amerikanischen Streitkräfte sagte schon im Jahr 1974 (!), am 10. Oktober - vor dem Duke University Law School Forum in Durham, North Carolina:
"You just look at where the Jewish money is in this country. They own, you know, the banks in this country, the newspapers".- ... "When people will suffer, they get tough-minded enough to set down the Jewish influence and break that lobby. - ICs so strong, you wouldn't believe now".

Was hnliches hatte wohl schon HITLER dargelegt! - War GEORGE BROWN übergeschnappt? - Nein, er hat die Beeinflussung der Kongress-Mitglieder zu bremsen versucht. Er hat keinesfalls an uns gedacht. Das Schlimmste hierbei ist, daß unsere Zeitungen derlei Meldungen unterschlagen, statt das Volk in guter Zeit aufzuklären und nicht zu warten, bis es schlecht kommt, wo sich genug Stürzler finden, die unangemessen handeln, statt die Schuld bei ihrer versoffenen Intelligenz zu suchen. Ich sehe heute noch die Folgen der Kristallnacht in meiner Heimatstadt: Warum hatte man gerade Geschäfte zertrümmert und ein Kaufhaus angezündet und dann unter SA-Bewachung herunterbrennen lassen, wenn wir dort ebenso eingekauft haben? - Offensichtlich hatte dieser Jude günstige Ware. Doch niemand aus der Bevölkerung hat zu protestieren gewagt, dann, wenn es notwendig gewesen wäre: Also, noch bevor jemand erschlagen worden ist. - Die Regierenden haben sowas selten noch verhindern können. Man sehe nur auf die UdSSR! Man kann es aber hintan halten, indem man keine Unterdrückung übt, - egal ob gegen eine Minderheit oder das Mehrheitsvolk. Man sollte vielmehr den Disput fördern, wenn man nicht schuldig werden will !

Dem "S y st e m" zum Hohn - und zur Besinnung:

Wenn in unserer kosmopolitischen Zeit und in einer Periode des Überflusses jetzt schon rechtsextreme Jugendgruppen wie Drachensaat einer dümmlichen Vergangenheit aufsprießen, so ist die Schuld in erster Linie bei der westdeutschen Justiz zu suchen, welche oberste Rechtsgrundsätze verletzt und mittels Beweisgrundlagen operiert, die ihr von den Siegermächten aufgenötigt worden sind. Verurteilungen auf Grund von spärlichen Zeugenaussagen nach über 40 Jahren, wo die vorgeblichen Mordopfer überhaupt fehlen, (namentlich nie bekannt wurden), empfinde ich einfach ekelhaft. Sie dienen nur einer ständigen Besudelung des eigenen Volkes und einer Ablenkung von den Schandtaten,

die heute in der Welt täglich geschehen. Mit derartigen Zwangsmaßnahmen kann man nicht die Jugend zur Gerechtigkeit erziehen.

In einem Krieg sind alle Gemüter erregt. Manche Menschen können sich in Streßlagen einfach nicht beherrschen. Der (zuvor verbreitete!) Haß wirkt dann unmittelbar. Erst recht, wenn sie eigene Angehörige verloren haben. Da sollte man im Nachhinein die guten Erlebnisse weitergeben. Und hier die des Kommandanten einer Kampfwagenabteilung in Ostpreußen: Dieser hatte zwei Jahre zuvor eine Gruppe Russen einfach weglaufen lassen, - und nicht von seinem Panzer aus hineingeschossen! Im November 1944 erhielt er pro Geschütz nur noch 6 Schuß Munition. Als das am Nachmittag verschossen war und auch der Sprit fehlte, mußte die Gruppe ihre Fahrzeuge stehen lassen. Auf freiem Feld wurden die Panzersoldaten von den russischen Tanks wie Hasen gejagt. Er selbst fand nirgendwo ein Loch, - keinen Graben: Da hat der T 34 gestoppt, der Russe hat die Luke aufgemacht und herausgegrinst und ihm gewinkt, er solle weglaufen.
(Nach persönlicher Mitteilung des Österreichers).

Dem gegenüber stehen Zeugenaussagen von Nürnberg: Es habe unseren *"Soldaten der Waffen-SS einen besonderen Spaß gemacht, in Gaskammern von 1.60 bis 1.90 Meter Deckenhöhe mit Fassungsvermögen von 25 Personen auf ein Quadratmeter(!) - über die Köpfe der so Zusammengepreßten Kinder hineinzuwerfen."* Auf die vorsichtige Frage der Verteidigung, wie das wohl möglich sei, hat der Zeuge (übrigens ein Arzt !) geantwortet, *"daß man dies nur mit der Deutschen Methode schaffen kann."* Auf die Frage, ob er sich bei den Maßangaben nicht irre: *"daß dies nicht seine starke Seite sei".* (In den Originalprotokollen jederzeit nachlesbar!) - Auch in's offene Feuer haben sie Lebende geworfen und das Menschenfett laufend abgeschöpft und wieder darübergegossen, weshalb die Einäscherung mittels Holz und Kerosin so gut funktioniert hat: Im Juni 1944 25 000 Leute pro Tag! -

Es ist fast unbegreiflich, wie heute noch Menschen solche Illustrierten und Zeitungen laufend kaufen können, die derartige Geschichten zur "Weltgeschichte" weiter bejahen. Völlig unerträglich aber erscheint mir, daß die Rechtsprechung eines zivilisierten Landes hierauf ihre Fundamente gründet, und daß alle Bürger dazu gebückten Ganges schweigen. Das hat man den Deutschen, weiß Gott, vorzüglich anerzogen, - immer zu parieren:
Stehen Sie gefälligst stramm, Herr Staatsanwalt. Jawohl S i e meine ich! Wer hat Ihnen überhaupt diese Visage verpaßt?

"Wehe der Erde und dem Meer, weil der Teufel zu euch hinabgekommen ist und große Wut hat, da er weiß, daß er nur eine kurze Frist hat".

(OFFENB. JOHANNES 12/12)

Haben in meiner frühen Jugend einmal alle amtlichen Schriftstücke - gleich wie die Briefe evangelischer Pfarrer *, und der katholischer Kardinäle! - mit der erhebenden Floskel "Heil Hitler" geendet, so tragen heute alle Verfügungen das unsichtbare Siegel des Antichristen. Wenn deshalb kein "arischer Nachweis" mehr erzwungen wird, dann die Angabe der Religion überhaupt! Allein, wer das verschweigen will - oder auch den Stand seiner schulischen Ausbildung - bekommt schon eine Zwangsstrafe verpaßt: wegen wo möglich fehlender Abschlußzeugnisse. Versuchter Einspruch wird vom Bürgermeister der Millionärsstadt Reutlingen gerichtlich niedergeknüppelt. Es kommt zu gar keiner Verhandlung. Wo käme denn sonst der Behördenapperat hin! - Soll man auf das Gefühl der Leute Rücksicht nehmen, die heute nur mehr "arische Löcher" sind? -

Ich halte solche Briefe aus dem 35er Jahr!

Bei jungen Menschen ist es unabdingbar, daß sie alles schön auswendig lernen, wie es das jeweilige System durch die Studiertenschaft verbreitet: amtlich kontrolliert versteht sich. Und was die Amtsstellen nicht besorgen, erledigt die Gewerkschaft, - notfalls mit Arbeitsverbot, wie ich das bei der Firma BMW in München Mitte der 70er Jahre erleben durfte, weil ich mich der Zwangsmaßnahme widersetzt hatte, der Gewerkschaft beizutreten. Auf der Direktion hat man mir bei Vorstelligwerden erklärt, daß hier der "Betriebsrat" vor den Interessen der Aktionäre entscheidet. Mein Vorschlag, daß es wohl das Wirksamste wäre, wenn jeder Arbeiter sich monatlich eine Aktie kaufe: dann könne ein Arbeitnehmeranteil auch in der Aktionärsversammlung mitreden und man bräuchte dann keine Gewerkschaftsfunktionäre, hat natürlich auf keiner Seite einen Befürworter gefunden. -

Das sind alles einer Kulturnation unwürdige Dinge - und überhaupt wohl nur so perfekt in Deutschland möglich. Hier sehe ich die Besonderheit "Deutscher Methoden"! Und deshalb funktioniert auch der Laden bei Moneymaker Assoc. A.G. so gut.

"Wer ist dem wilden Tier gleich, und wer kann mit ihm kämpfen?" -
Man lese OFFENBARUNG 13 mit der Kenntlichmachung der sieben Industriestaaten und ihrer zehn Mitläufer - und erkenne Deutschland, *"dessen Kopf wie zum Tode geschlachtet war, dessen Wunde dann heilte, soda ß die ganze Erde dem Wilden Tier nur noch mit Bewunderung folgt."*

Mit der "Wiedervereinigung" erfüllt sich diese Prophezeihung.

Hierüber sollte jeder Christ mit Verstand nachdenken! Und er darf nicht glauben, daß ihn irgend ein Pfarrer hierauf aufmerksam machen wird.
Gerade von diesem Evangelium, wo so unzweideutig der Untergang der katholischen Kirche vorausgesagt wird, wollen deren Vertreter garnichts wissen!

Die Juden wundern sich, daß alle Christen sie nicht mögen, - erst letzthin wieder in ihrer deutschsprachigen Zeitung. Sie dichten uns da "heidnische Urinstinkte" an. Hierzu PARACELSUS: *"Wie selig sind die Inseln des Meeres. Das sind die Inseln der nackenden Leute. Die wissen nichts um euren Betrug. Die Irrung, die sie haben, die wäscht ihnen der Regen hinweg, und sind Kinder der ewigen Seligkeit. - - - Lernen Christum kennen, und neben dem alle Büberei; vergessen Christum wieder, und gebrauchen das ander."*
PARACELSUS wendet sich hier eindeutig gegen das Missionswerk! -

An die Führung der Juden: So geht es also nicht, meine Herren. Wir kennen eure Sinnverdreherein. Wir wollen garnichts sagen, wenn Ihr arg geschäftstüchtig seid. Wir könnten uns ja auch bemühen. Eines mißfällt nur allen anständigen Deutschen: Eure durch keine Unverschämtheit mehr zu überbietenden Lügen, - ständige Lügen und noch mehr Lügen. Wenn ihr nach dem TALMUD glaubt, daß sowas JEHOVA gefällt, dann verlaßt Euch nur auf ihn. Wir verlassen uns auch auf ihn. Und alle die Verräter unseres Volkes, auf wen verlassen sich die? - Auf wen verlassen sich Eure Verräter? - Auf Christus. - -

Es ist Pflicht und Aufgabe eines jeden Christen, immer die Stimme - möglichst vielen hörbar - zu erheben, wenn er spürt, (was ihm Gott eingibt!) - *"wo der Schwindel daheim ist",* - besonders solche großangelegten politischen Zwecklügen, welche den Machtgelüsten gewisser Gruppen und ihrer profitierenden Mitläufer dienen, speziell wenn sich diese Leute den pazifistischen Schafspelz umzuhängen pflegen. Welche Hyänen sich darunter verbergen, sehe ich im Moment an den Waffenlieferungen Israels für das kommunistische Regime in Addis Abeba und wo diese Führung bei der bestehenden Hungersnot für ihre letzten Devisen von Chile chemische Waffen eingekauft hat. Was nützt solcher "Pazifismus" den armen Völkern?-
Wenn in den verschiedenen Nationen immer gerade nationale Vorgängerregierungen und deren Vertreter nur angegriffen werden, die früher die Mehrzahl der Bevölkerung echt verehrt hat, - wo die Leute darauf stolz waren, einen Kaiser zu haben, dann ist gewiß "etwas faul im Staate Dänemark". Aber die Intelligenz jedes Landes unternimmt nichts, absolut nichts. Bei den Österreichern nennt man das "Kommodität". Einer ihrer Juden hat gesungen: *"Das Köpfl in den Sand".* ARIK BRAUER sei von Herzen für diese Worte gedankt. Juden lügen nicht in jedem Fall. Vor allem würden sie "diese Masche" schnell aufgeben, wenn sie erkennen müssen, daß die Mehrzahl der Leute nicht mehr glaubt, was die Medien verbreiten, - daß man sie einfach nur belächelt - mit christlicher Nachsicht,- notfalls links liegen läßt. Wäre das nicht die vernünftigste "Endlösung"? - Und da ist vor 60 Jahren keiner darauf gekommen?

- Und jetzt soll einer behaupten, was ich betreibe, sei keine "Wissenschaft" und würde nicht dem guten Zwecke dienen. Würde man nämlich in den Details sorgfältiger - und niemals des Geldes wegen arbeiten, - ließen sich alle großen Probleme mit Vernunft lösen.

PARACELSUS: *"Es gilt nimmer finanzen wie vor Zeiten; es gilt mehr Aufsehens".* (Gemeint ist hier die Aufmerksamkeit.)

Man muß dabei bei den kleinen Dingen beginnen: Mit wirklichem Interesse und Liebe. Darum sollte unsere gesamte Tätigkeit in dieser Weise geschehen, wie wir uns dem Hobby widmen: *"Gott hat uns den Mut geschaffen, den Schafen das Futterlein - und dazu Silber, Gold, Eisen, Gestein etc., fröhlich damit zu sein wie die Schaf, in denen kein Eigennutz ist, sondern allein ein gemeiner Nutz. Keines kann dem anderen nichts stehlen, noch bescheißen um sein Weis."* (PARACELSUS) -

"Das Gebot Gottes geht allein in die Liebe. Aus welcher Liebe die Werke fließen. " -
" Aber die Gleisner (= Blender) *liegen auf den Werken und löschen also die Liebe aus".*

Heute dürfen wir das auf Technologie und Luxuswirtschaft beziehen.

Das sind weitreichende Zusammenhänge und Folgen zweier verlorener Kriege, die gewiß für viele Fehlentwicklungen in den Wissenschaften maßgeblich sind, deren Verlagszentren damals Leipzig, Prag, Budapest und Wien waren. Vielleicht läßt sich gerade aus diesen Städten heraus eine neue europäische Zukunft anbahnen, sodaß wir hoffentlich bald die abscheulichen Themen der Vergangenheit, die in einer noch abscheulicheren Lügenpresse von strohdummen jungen Journalisten breitgetreten werden, abhaken können. Das wäre ein Wunsch von mir: Eine allgemeine Neukartierung, die den sichtbaren und glaubhaften Tatsachen entspricht, damit wir nicht ständig nur in - GOETHES Faust nachlesen müssen:

Es war die Art zu allen Zeiten,
durch Drei und Eins, und Eins und Drei
Irrtum statt Wahrheit zu verbreiten.
So schwätzt und lehrt man ungestört;
Wer will sich mit den Narr "n befassen?
Gewöhnlich glaubt der Mensch,
wenn er nur Worte hört,
es müsse sich dabei
doch auch was denken lassen.

(Die Hexe)

"Im Deutschen lügt man, wenn man höflich ist" - GOETHE -

Mit dem *"Flächenbrand des Geistes und des Herzens",* den ich mit einem Feuerchen von Kärnten ausgehend über alle deutschen Lande entfachen will, wie es der österreichische Wissenschaftsminister ERHARD BUSEK wünscht, da er die "erste friedliche Revolution des Jahrhunderts", (in Osteuropa) begrüßt, möchte ich von den großen Dingen zu den kleinen zurückkommen, - zum Ausgangspunkt des Streites, (- vergleiche die beiden Vorhefte dieser wissenschaftlichen Trilogie!) - mit einer vorgeblich "wissenschaftlichen" Vereinsleitung: Denn ich sehe hier auch eine Indoktrination von ca. 10 000 naturkundlich interessierten Lesern.

Was hilft der Aufruf Professor MÜCKES aus Göttingen "zur unwissenschaftlichen Mitarbeit" (!!) des einfachen Sammlers, wenn gar die Ältestmitglieder bei Entdeckungen als "Scharlatane" von nachstudierten Jungen abgekanzelt werden? * Warum sucht eine wissenschaftliche Redaktion *"unwissenschaftliche" Mitarbeiter? -* Natürlich, weil man die gesamte Mannschaft, demokratisch getarnt, verblöden will! Wie in der großen Politik machen sich hier diejenigen wichtig, ohne deren Anwesenheit die Menschheit besser leben könnte, weil dann am Monatsende weniger Leute die Hand aufhielten. Wenn in einem überhaupt nicht "wissenschaftlich" gedachten Sammlerkurzbericht (zur Anregung von Kollegen) von vorgeblichen "Fachleuten" vermeintliche Fehler mittels "Fernprognosen" gesucht werden und man die Stichwortverwendung internationaler Nomenklatur bekritelt, dann erscheint mir so etwas kindisch.

"Das sollte geflissentlich unterbleiben" — echot der Berg, der die Sicht zum Meer verstellt. Haben sie einen "Bergspiegel" zum Durchschauen, Herr Staatsgeologe? - Dann können ja alle Sammler KLOCKMANN's Lehrbuch wegwerfen.

Vergleiche AUFSCHLUSS - Aktuell, Febr. 87, S. 23 - 24:
Kritik der Fachgruppe des Naturwissenschaftl. Vereins für Kärnten

Aus Tradition schleppen sich in den führenden Fachbüchern gewisse Angaben von Geschlecht zu Geschlechte, trotz *"überarbeiteter Neuauflagen",* für die mehrere hundert Mark zu zahlen sind. Und wir Liebhaber und alle Fachwissenschaftler müssen mit den unterschiedlichsten, wie leider auch zweideutigen Benennungen zurechtkommen, so gerade beim häufigen Calciumkarbonat und seinen Varietäten. Die "Verwirrung der Sammler" geht keinesfalls von den Unstudierten aus. Ich entdecke in jedem modernen Buch binnen zehn Minuten Fehler in Bereichen, wo ich bewandert bin. Heute gelangen nur Hudelarbeiten auf den Markt; denn alles muß des Geldes wegen - schnell - schnell - gehen. Das hat es vor hundert Jahren gewiß nicht gegeben! -

Vergleiche " RAUM & ZEIT", Sept./Okt. 90, S. 65 :
"Blinde Wissenschaftsgläubigkeit":
" Namens- und Begriffsverwechlungen" - "Autoritätsgläubigkeit" .

Viele glauben, daß Feststellungen allein schon dadurch unzweifelhaft seien, daß sie von "institutionellen Stellen" kommen!

An die mineralogischen Institute der Hochschulen
von Göttingen, Zürich, Wien und Graz -

Die Liebhaber sind leider auf Bezeichnungen, wie Diadochit, (allgemein), Karinthin und Lublinit (speziell) angewiesen, weil man solche in jedem mineralogischen Standardwerk nachschlagen kann. So vermag der völlig Unwissende eine Vorstellung von diesen Mineralien oder Mineralmodifikationen zu bekommen (ohne langatmige Zusatzerklärungen). Und die Experten kennen sich ohnehin aus: sollte man annehmen. Daß genau Letzteres aber oftmals nicht der Fall ist, hat erst 1984 ROBERT SEEMANN in der Zeitschrift "Die Höhle" dargelegt, wenn er dort für Hobbyforscher schreibt, daß *"möglicherweise durch Alterung von Bergmilch, zufolge langsamer Entwässerung ! Bergmilchwatte entsteht",* weshalb er wohl der exakteren Bezeichnung * Lublinit aus dem Weg geht, weil er genannte Mineralbildungen selbst noch nie genau an den Punkten ihres Vorkommens angeschaut hat: Eine wissenschaftliche Todsünde! - Und "Mondmilch-XX", (eine Luzerner Erfindung!), die kristallographisch überhaupt keine eigentlichen Kristalle sind, sondern nur bestimmte Kristallformen nachäffen, ebenso wie die *"gekrümmten Kristalle"* des Naturhistorikers in Wien, die sich angeblich wegen der *"Unreinheit der Lösung"* krümmen!(??) - physikalisch sehr beeindruckend *ac ratio , - -* ja solche Parodien haben bisher nur die Wiener Höhlenmenschen und der AUFSCHLUSS veröffentlicht. * * - Immerhin "aufschlußreich genug" bei der Nennung von allein 15 verschiedenen deutschen Namen - unter Weglassung des wichtigsten: "Bergblumenkohl" — und der volksschulhaften Erklärung, daß solcher Protocalcit sich schichtförmig bildet, zu welcher Erkenntnis man *ein "Polarisationsmikroskop" benötigt! !! - -* Da bleibt einem wirklich die Spucke weg; überhaupt daß ein Naturforscher auf die Schnapsidee verfällt, von derartig zarten Mineralbildungen Dünnschliffe zu verfertigen!
Wie wir dort des weiteren vernehmen können, war ein *"Raster-Elektronen-Mikroskop" erforderlich,* um festzustellen, daß *"am Aufbau der Mondmilch drei (1) verschiedene Calcit-Kristalltypen beteiligt"* sind. (Vollkommen falsch!)

* Nach dem Erstfundort Lublin, Polen
\- schon wieder diese Mazurka

* * AUFSCHLUSS Sept./Okt. 88 S. 312-13

Zur **Genese** existieren *"mehrere Hypothesen" !!! - -*
Ja, wahrhaft weit ist die mineralogische Forschung, speziell bezogen auf die am weitesten verbreiteten Minerale (!) gediehen. Das entspricht frappierend der Darlegung der Neuzeitgeschichte. Eben "neuzeitlich": Ein System allgemeiner Vernarrung auf allen Wissensgebieten, - teils bewußt, - teils unbewußt, - aber effizient!
Den-gegenüber werde ich auch hier Fakten (in einem der nächsten Hefte) liefern, die sich allerdings nie in Institutslaboren erarbeiten lassen, wo heute gedankenlose Famuli gedrillt werden.

Das gezeigte Röntgendiffraktogramm - sowie die *"Spurenelementanalyse"*-- dienen rein zum Bl ö f f , einer Vorgabe "wissenschaftlicher Methoden".

Aber sehr gut finde ich die Warnung vor dem unter allen Wissenschaftlern verbreiteten Begriffswirrwar über diese schon vom französischen Arzt und Seher um 1550 erwähnte Mineralausscheidung: NOSTRADAMUS vergleicht die Bergmilch mit den oft unheimlichen Aufkommnissen im politischen Geschehen, die nur dadurch entstehen, daß sich die Menschen in ihrer Kurzsichtigkeit nach irdischen Vorteilen immer wieder von den Studierten verarschen lassen.
Das darf ich als "Geist des PARACELSUS" auch der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich mitteilen, - als der *"Waldesel aus Einsiedeln"*.

(Spottwort der Schweizer für den dortselbst geborenen PARACELSUS)

Bei einer derart betriebenen "Naturkunde" sollte man deren technischen Betrieb schleunigst einstellen!

Stellen wir dem gegenüber, daß der literaturbekannte "Lublinit" eine gleiche
I r r **ef ührung**
unwissender Sammler sei, (wessen mich ein Naturwissenschaftlicher Verein im "AUFSCHLUSS" bezichtigt hat), so wird jedem Verständigen ersichtlich: Wenn zwei das Gleiche tun, - ist es nicht das Gleiche! Und es ist ein Unterschied zwischen der Heiligen Kuh und einem Schlachtochsen.

Auf dieses Niveau: Die allgemeine Volksverdummung mittels "Wissenschaft", Industrie und Technik - mit dem Rattenschwanz der Medien - scheinen mir aber viele Akademiker hinzuarbeiten. Sie gefallen sich als die Erfinder des Nürnberger Trichters! -
Unter der Vorgabe wissenschaftlicher Genauigkeit flößen sie der übrigen Menschheit falsches Vertrauen ein. Dem stelle ich mein "Niveau" gegenüber.

Damit schließe ich diese visitatia ac ratio *"an die löblichen Herren in der Gemein des Herzogenthums Kärnten, daß Gott in Sonderheit da wirket und wohnet"* *
- und, weil das einem schwachen Verstand entsprungen ist, hoffentlich zum Pläsier und Nutzen der Mehrheit: Das ist für die Demokratie volksverführend wichtig! - Gleichzeitlich avisiere ich ab Heft VII (1991) wieder unpolitische Beobachtungen über reale Berggeister in den Karawanken.

BOMBASTUS "SIEG HEIL"
Rockologist und Drachentöter -
keiner Arznei Doktor -
ohne Erlaubnis des Rates der Stadt St. Veit
und ohne Gnade der Universität Klagenfurt -
gewidmet allen Kärntner und Steirer Ständen
und allen Studierenden an deutschen Hochschulen -
und allen Geldinstitutsdienern in der Welt, die "teutsch" verstehen.

* Nach "Labyrinthus medicorum errantium",
Kärntner Schriften anno 1538 des PARACELSUS

Nach diesem Entlausungsprozeß durch Zyklon B bitte alle Fenster mindestens 20 Stunden öffnen und gut durchlüften. Die Staubwolke des Dobratschabsturzes hat sich inzwischen gelegt. Von des Glockners Eisgefilden weht ein kräftiger Nordwest über Kärnten und hat alle Stickoxyde über dem Klagenfurter Becken ins Wendenland verblasen. Vom Gipfel des Hochobir erblickte ich jedes Bergkirchlein bis hinauf nach Hüttenberg, - durch das Fernrohr in die Fenster aller Häuser. Glauben mir die Leute? -
Da wollen wir der hunderten (oder tausender?) Juden gedenken, die nun in den Folgejahren des Erdbebens wahrhaftig auf Scheiterhäufen verbrannt werden. Denn man sagte, *sie hätten "die Brunnen vergiftet",* nachdem die Pest in deutsche Lande Einzug hielt. (Das war ab dem Jahr 1350).

Im Frühling 1990 wurde aber von einer jüdischen Gruppe
das Schloß S ü ß e n s t e i n (wie Jude S ü s s) in Hüttenberg aufgekauft.
Ein neues Holocaust- Propagandazentrum? - Nicht vollzogen! (Gerüchteküche der Eingeborenen)

"*Bei dem Nachmittag!" -* (inzwischen die Abendstunde)

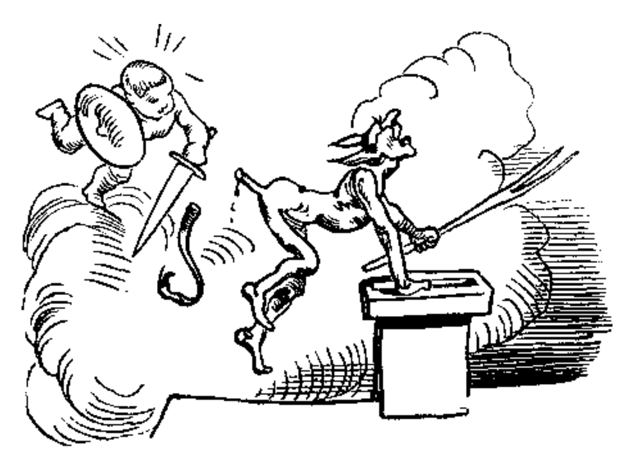
außer denen, welche glauben und das Rechte tun
und einander zur Wahrheit ermahnen und zur Geduld."

(103. Sure des KORAN)

"*Bei der Feder und was sie schreiben:*
Habt I h r ein Buch, in dem Ihr studieren könnt,
daß Euch wird, was Ihr wünschet?"

(Aus "die Feder", geoffenbart zu Mekka)

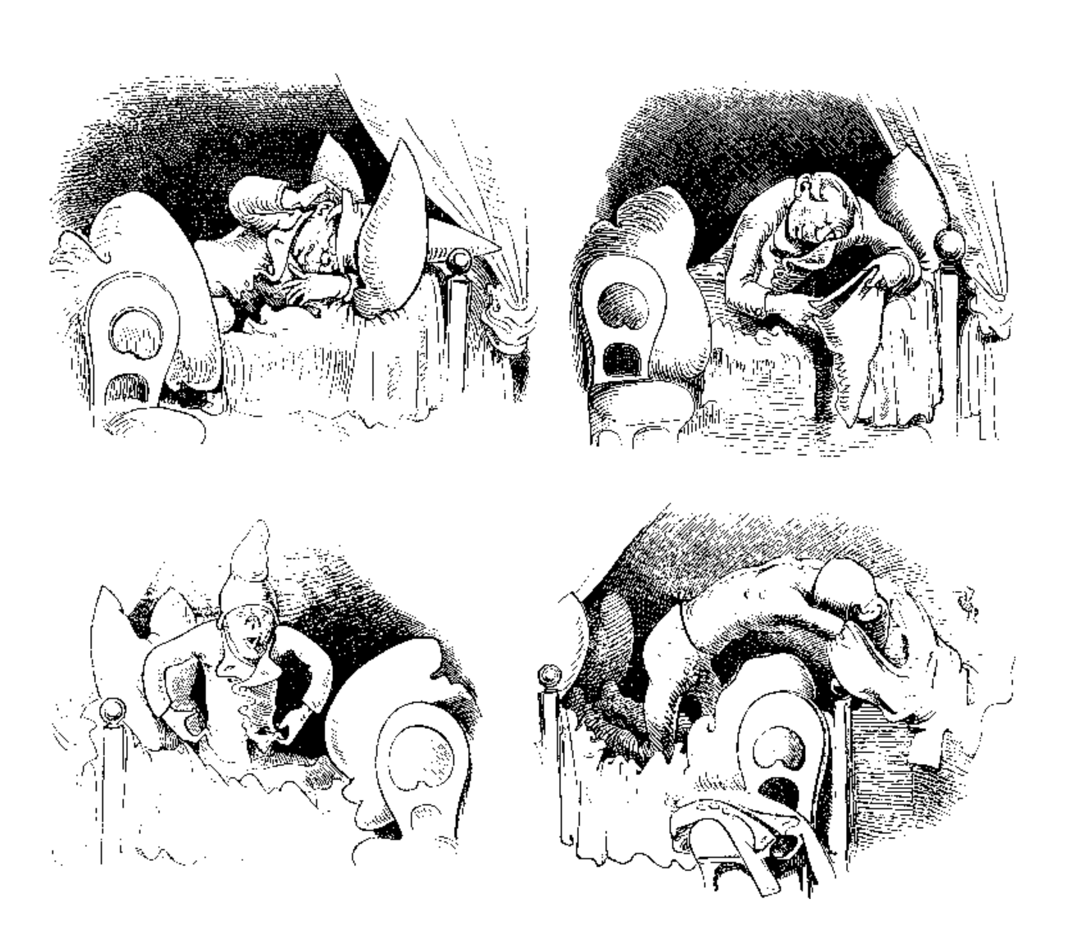
"*Und Du sollst schauen - und sie sollen schauen,*
wer von euch der Verrückte ist" - -



Turnvater JAHN :

"Ohne Kenntnis der vaterländischen Geschichte ist der Bürger ein Spielball in der Hand eines schlauen Betrügers"

Zum Andenken an sein Vorbild im letzten Jahrhundert findet sich eine Gedenktafel auf der Kärntner Saualpe, nächst der Wolfsberger Hütte.









"Finis" des Holocaust



Gelobt sei WILHELM BUSCH

 Heftpreis DM 20,-

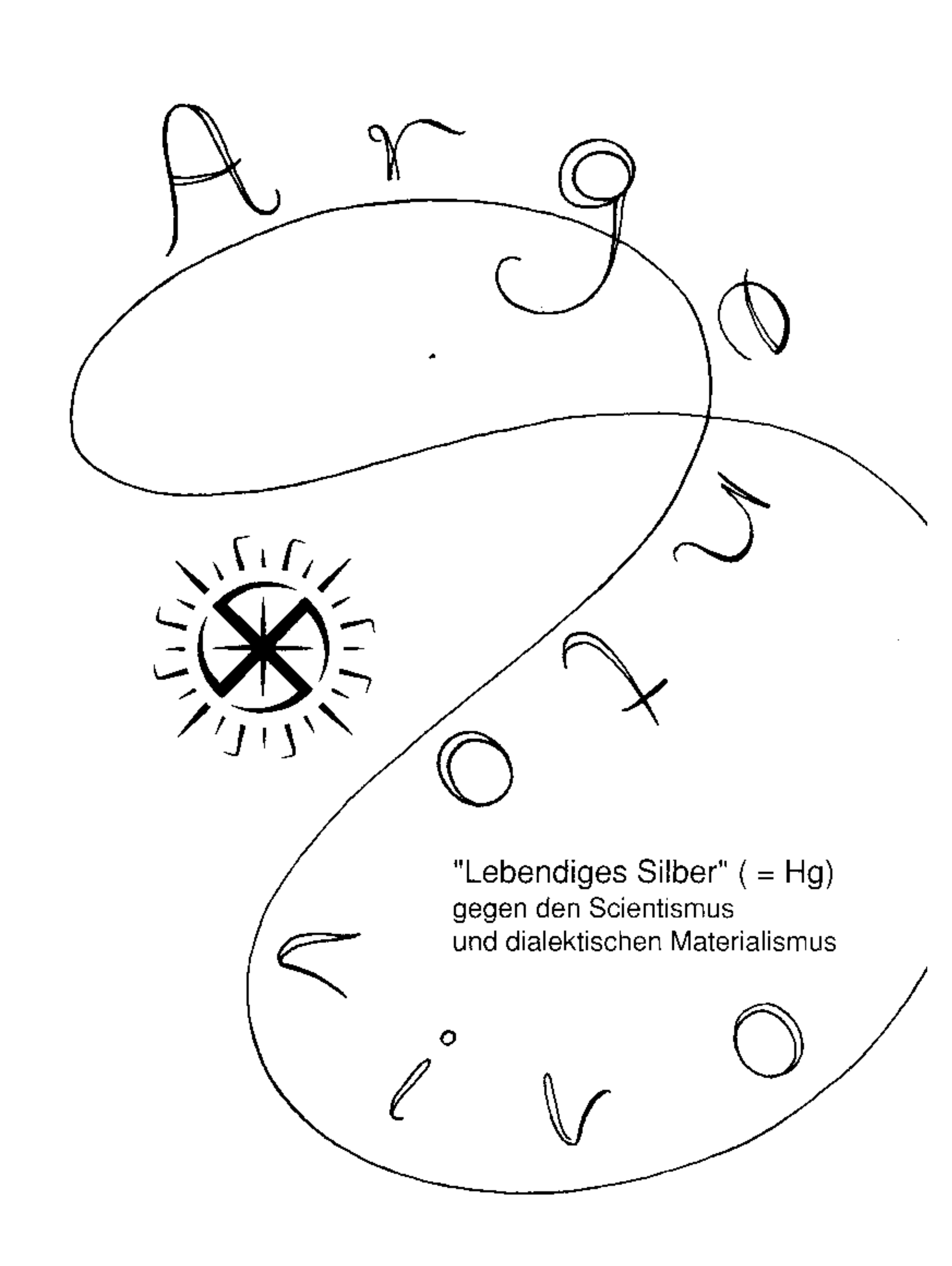
Seit der Sonnenwende, Juni 1990, beginnt der jüdisch-amerikanische Lügen-wolkenkratzer zu wanken. SIMON WIESENTHAL hat inzwischen - plötzlich nach 45 Jahren! - erstmals die Auschwitztoten von 4 Millionen auf 1 bis maximal 1,5 reduziert, - und BRD-GALINSKI protestiert!

Stolzes Volk horche auf!
Über die restlichen "Vergasten" fehlen nach S. W. alle Unterlagen, *"weil viele Transporte nicht registriert waren".* Auf der Deutschen Reichsbahn haben "Geisterzüge" verkehrt.

Die Niederschrift dieses Buches zur nationalen Rettung entstammt dem "uninformierten Wissen" des Autors vor Jahresbeginn 1990.
Der Text hat gewiß an Aktualität nicht eingebüßt. Viele Leser werden die Dinge erst jetzt begreifen lernen.

Sorgen Sie für die Verbreitung von Mund zu Munde -
und bestellen Sie direkt beim Verleger:




"Lebendiges Silber" (= Hg)
gegen den Scientismus
und dialektischen Materialismus